

20 13

**BILDUNGS-
NETZWERK**
NORDWEST

Fort- und Weiterbildungsprogramm 2013

Hinweis:

Um die Lesefreundlichkeit innerhalb dieser Broschüre zu verbessern, wurde bei den Berufsbezeichnungen auf die jeweils weibliche Form verzichtet. Es wird gebeten, die weibliche Form als eingeschlossen anzusehen.

Anmeldung:

Einen Anmeldebogen als Kopiervorlage finden Sie im Heft auf S. 160 sowie zum Download auch auf der Website des Bildungsnetzwerkes. Dort finden Sie auch die gesamte Broschüre in digitaler Form als PDF:

www.bildungsnetzwerk-nordwest.de



Impressum

Herausgeber

- Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
- Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
- Karl-Jaspers-Klinik Psychiatrieverbund
Oldenburger Land GmbH
- Klinikum Delmenhorst gGmbH
- Klinikum Oldenburg gGmbH
- Klinikzentrum Westerstede
- Pius-Hospital Oldenburg

Stand

11/2012

Termine ohne Gewähr

Gestaltung und Satz

ideendirektoren.de

Kreative Kommunikation

Fotos Trennseiten

Norbert Klockgether, Lukas Lehmann,
Marcus Meyer

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren!

„Jedesmal, wenn du alle Antworten gelernt hast, wechseln sie alle Fragen.“

Oliver Otis Howard (1830-1909), amerikanischer Gründer der Howard University, Washington D.C.

Die Dynamik in der Gesundheitsversorgung ist groß: medizinisch-technischer Fortschritt, demografische Veränderungen, politische Entscheidungen und ökonomische Rahmenbedingungen nehmen Einfluss und stellen die Beschäftigten vor immer neue Herausforderungen. Antworten von heute gelten morgen schon nicht mehr – neue Fragen tun sich auf. Lebenslanges Lernen hat deshalb in der Gesundheitsbranche eine hohe Bedeutung – Fort- und Weiterbildung wird für die Mitarbeiter selbst, aber auch für die Organisationen immer wichtiger.

Gut ausgebildete Fachkräfte sind das wichtigste Kapital unserer Unternehmen. Qualität zum Wohl unserer Patienten, eine positive Wahrnehmung unserer gesellschaftlich so bedeutsamen Aufgabe und nicht zuletzt die Kraft, sich als Organisation immer wieder den verändernden Herausforderungen aktiv anzupassen – all das wird durch Ihr Fortbildungsengagement erst möglich.

Mit dem neuen Heft des Bildungsnetzwerks Nordwest bieten wir Ihnen deshalb auch im Jahr 2013 wieder ein breites Spektrum an Veranstaltungen aus den Bereichen

- Fachkompetenz
- Soziale Kompetenz
- Führungskompetenz
- Methoden und Techniken
- Ethik und Seelsorge
- Gesundheitsvorsorge

Sie finden bekannte aber auch neue Angebote für verschiedene Berufsgruppen, die Sie in Ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung weiterbringen.

Als Orientierungshilfe dienen Ihnen das nach den Kompetenzbereichen strukturierte Inhaltsverzeichnis sowie die zugehörigen Reiter und auch die Jahresübersicht über alle Veranstaltungen zum Heraustrennen am Ende des Heftes.

Wir laden Sie herzlich ein – gemeinsam mit Ihren Kollegen aus dem eigenen Haus sowie aus anderen Einrichtungen – nach Antworten auf aktuelle Fragen zu suchen!

Machen Sie mit – und empfehlen Sie uns weiter!

Th. Kempe, Kaufmännischer Vorstand
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

Dr. R. Schönfeld, Medizinischer Vorstand
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

A. Weber, Geschäftsführer, Karl-Jaspers-Klinik,
Psychiatriverbund Oldenburger Land gGmbH

R. Mintrop, Geschäftsführer
Klinikum Oldenburg gGmbH

E. Sandbrink, Geschäftsführerin
Pius-Hospital Oldenburg

F. Wiedermann, Hauptgeschäftsführerin
Hanse Institut Oldenburg

Dr. P. Stremmel, Geschäftsführer
Klinikum Delmenhorst gGmbH

Dr. M. Wuttke, Hauptgeschäftsführer
Ammerland-Klinik GmbH

R. Hoffmeister, Kaufm. Geschäftsführer
Ammerland-Klinik GmbH

Dr. C. Rubbert, Oberstarzt
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg



Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg entstand 1890 mit dem Ziel, ein menschliches Krankenhaus zu errichten. Heute zählt es über 393 Betten, rund 1.000 Mitarbeiter, arbeitet technisch auf höchstem Niveau und verfügt über mehrere Kliniken und Spezialabteilungen: Anästhesie, Schmerz- und Intensivmedizin, Neurologie, Neurochirurgie/Kinderneurochirurgie, Abteilung für Schwerst-Schädel-Hirngeschädigte (Neurorehabilitation Phase B und C), Radiologie/Neuroradiologie, Innere Medizin, Palliativmedizin, Geriatrie, Rheumatologie, Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin, Plastische und Handchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO und Phoniatrie mit Pädaudiologie. Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg ist Teil der „European Medical School“ in Kooperation der Universitäten Oldenburg und Groningen (NL).

Unser Leitsatz „Menschen im Mittelpunkt“ gilt für Patienten wie Mitarbeiter: Im Fokus unserer Arbeit stehen der kranke Mensch und seine bestmögliche medizinisch-pflegerische Versorgung, aber auch Zuwendung und Anteilnahme. Menschliche Begegnungen und die freundliche Atmosphäre im „Evangelischen“ sollen Patienten helfen, möglichst rasch wieder gesund zu werden. Damit dies gelingt, legen wir viel Wert auf eine gute Ausbildung und die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Referentin Personalentwicklung/Ansprechpartnerin

Alke Stade
Tel. 0441 236-908
Fax 0441 236-659
alke.stade@evangelischeskrankenhaus.de

Hanse Institut Oldenburg

Bildung und Gesundheit GmbH



Seit dem Jahr 2008 engagiert sich das Hanse Institut Oldenburg für die Weiterentwicklung der Bildung im Gesundheitsbereich. Evidenzbasierte Versorgungskonzepte werden immer wichtiger, ebenso wie die Zusammenarbeit aller Gesundheitsprofessionen und der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Hierfür sind Bildungsangebote zu entwickeln und Kooperationen zu fördern – auch international.

Arbeitsschwerpunkte des Hanse Instituts sind:

- Studiengang Bachelor of Nursing in Kooperation mit der Hanze University Groningen
- Fort- und Weiterbildung für die Gesundheitsberufe
- Forum Angewandte Pflegewissenschaft und Netzwerk Evidenzbasierte Praxis (EBP)
- Durchführung von multiprofessionellen Symposien
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen
- Beteiligung an Netzwerken im Bereich Bildung und Gesundheitsversorgung
- Mitarbeit in bildungs- und berufspolitischen Gremien

Das Hanse Institut Oldenburg ist bei der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden (RbP) akkreditiert.

Ansprechpartnerin/Hauptgeschäftsführung

Frauke Wiedermann
Tel. +49 (0)441 36189352
Fax +49 (0)441 36189354
wiedermann@hanse-institut-ol.de

Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn

Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH



Die Karl-Jaspers-Klinik (KJK) ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. Seit 2007 ist das ehemalige Landeskrankenhaus Wehnen privatisiert und befindet sich in Trägerschaft des Psychiatrieverbundes Oldenburger Land gGmbH. Seit 2012 ist die KJK Teil der European Medical School Oldenburg/Groningen.

Zum Einzugsgebiet der Karl-Jaspers-Klinik gehören sechs Landkreise und die Städte Oldenburg und Delmenhorst. Wir haben den Versorgungsauftrag für rund eine Million Menschen.

Die KJK hat fünf Kliniken mit insgesamt 488 Betten (Allgemeinpsychiatrie I und II, Gerontopsychiatrie, Suchtmedizin, Forensische Psychiatrie). Eine Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie befindet sich im Aufbau. Hinzu kommen fünf Tageskliniken mit insgesamt 74 Plätzen.

Wir fühlen uns einem Ausspruch des Philosophen und Psychiaters Karl Jaspers, Namensgeber unseres Hauses, verpflichtet: „Dass wir miteinander reden können, macht uns zu Menschen.“ Gespräche, Zuhören und Begegnungen gehören zu unseren vielfältigen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die KJK unterstützt ihre rund 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim lebenslangen Lernen. Wir ermöglichen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. 2012 wurde die KJK mit dem Audit „berufundfamilie“ zertifiziert.

Leitung des Bereiches Bildung und Wissen/ Ansprechpartnerin

Andrea Klausen
Tel. 0441 9615-287
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de

Klinikum Delmenhorst gGmbH



Wir sind ein Krankenhaus mit Tradition. Im Jahr 1879 gegründet, hat sich unser Klinikum zu einem modernen und leistungsfähigen Krankenhaus der Regel- und Schwerpunktversorgung mit derzeit 247 Betten entwickelt. Das Behandlungsspektrum umfasst die Bereiche Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Thoraxchirurgie, Anästhesiologie, Palliativmedizin und Schmerztherapie sowie Urologie und Pädiatrie. Außerdem gibt es eine hauseigene Physikalische Therapie sowie die Belegabteilungen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Rund 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen in unseren unterschiedlichen Kliniken und Abteilungen täglich für das Wohl der Patienten.

Neben der bestmöglichen Patientenversorgung auf einem hohen medizinischen Niveau hat die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen besonders hohen Stellenwert in der Unternehmensphilosophie.

Zudem fördert das Klinikum Delmenhorst die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wurde dementsprechend zertifiziert.

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin

Ellen Katerbaum
Tel. 04221 99-5435
Fax 04221 99-5463
katerbaum.ellen@klinikum-delmenhorst.de

Klinikum Oldenburg gGmbH



Alles unter einem Dach – nach diesem Motto bietet das Klinikum Oldenburg eine breite medizinische Versorgung für die Region. Jährlich werden hier mehr als 100.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. Unser Anspruch besteht darin, stets eine professionelle Versorgung auf dem höchstmöglichen Niveau zu ermöglichen. Um diese auch weiterhin gewährleisten zu können, halten wir ein qualifiziertes Fort- und Weiterbildungsprogramm für unerlässlich – sowohl für unsere eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch für die Kolleginnen und Kollegen anderer Einrichtungen.

Das sehr umfangreiche Schulungs- und Seminarangebot bildet deshalb einen unserer wichtigsten Arbeitsschwerpunkte. Grundsätzlich gilt dabei, dass alle ärztlichen und pflegerischen Fortbildungsveranstaltungen von der Ärztekammer Niedersachsen akkreditiert bzw. bei der zentralen Registrierungsstelle für beruflich Pflegende gemeldet werden. Alle angebotenen Kurse sind mit einem Punktwert versehen, der auf den Teilnahmebescheinigungen ausgewiesen wird und zur Erlangung von Fortbildungszertifikaten beiträgt.

Leitung Fortbildungsreferat und Ansprechpartnerin

Rita Wick
Tel. 0441 403-2366
wick.rita@klinikum-oldenburg.de

Anmeldungen direkt an Fortbildungsbüro I/II

Waltraud Reil / Petra Eilers / Harm Wohlgemuth
Tel. 0441 403-2230 (7:00 - 11:00 Uhr)
Tel. 0441 403-3336 (8:00 - 12:00 Uhr)
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Klinikzentrum Westerstede

Ammerland-Klinik GmbH Westerstede
und Bundeswehrkrankenhaus Westerstede



Die Ammerland-Klinik GmbH ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit überregionalem Einzugsgebiet. Das Bundeswehrkrankenhaus betreut ambulant und stationär Soldaten (aus einem weiten Umkreis) sowie zivile Patienten. Beide Kliniken betreiben 478 Betten in 16 Fachabteilungen. Wir bieten den Patienten eine hochwertige Medizin und eine gute pflegerische Betreuung. Durch die Bildung interdisziplinärer medizinischer Kompetenzzentren werden die Patienten umfassend versorgt. Unsere Patienten werden individuell behandelt und begleitet. Gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiter informieren, beraten und leiten die Patienten an. Durch die Einbeziehung in die einzelnen Behandlungsschritte vermitteln wir Sicherheit und schaffen Vertrauen.

Eine Herausforderung sehen wir im Erhalt und in der Wiederherstellung einer hohen Lebensqualität, auch bei chronischen Erkrankungen. Maßnahmen der Gesundheitsförderung und der Prävention sehen wir als große Aufgabe an. Damit unsere Mitarbeiter die vielfältigen Aufgaben erledigen können, unterstützen und fördern wir sie durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Die Bildungsangebote sind auf die Erfordernisse und die künftigen Entwicklungen der einzelnen Fachabteilungen abgestimmt.

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin Ammerland-Klinik

Gerda Elsen-Dieckmann
Tel. 04488 502530, Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin Bundeswehrkrankenhaus

Anneluise Gerdes-Rausch
Tel. 04488 507301, Fax 04488 507559
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org

Pius-Hospital Oldenburg



Wer ins Pius-Hospital kommt, der weiß „Hier bin ich gut aufgehoben“. Menschliche Wärme, eine große medizinische und pflegerische Fachkompetenz und modernste Technik prägen das Schwerpunktkrankenhaus mit seinen 13 Kliniken und Fachabteilungen. Hochspezialisierte Kompetenzzentren erfüllen zusätzlich den Bedarf einer besonders anspruchsvollen Behandlung. Die stetige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie Investitionen in medizintechnische Neuerungen schaffen Vertrauen und geben dem Patienten ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit.

Voller Tradition ist das Ende des 19. Jahrhunderts gegründete Pius-Hospital und dennoch hat das größte katholische Krankenhaus im Nordwesten die Zukunft stets im Blick. Dies zeigt sich beispielsweise in den zahlreichen Baumaßnahmen, die für den Patienten schönere Räume und den Kliniken mehr Platz und ein freundliches Ambiente auf 29.000 qm verschaffen.

Nicht nur in die Ausbildung der eigenen rund 1.000 Mitarbeiter investiert das Pius-Hospital viel und gern – auch angehende Ärzte profitieren von den guten Bedingungen des Hauses. So ist das Pius-Hospital akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen und somit Teil des medizinischen Oberzentrums Oldenburg. Auch die European Medical School (EMS), ein grenzüberschreitendes Medizinstudium an der Universität Oldenburg und der Universität im niederländischen Groningen, ist für das Pius-Hospital von großer Bedeutung. Traditionelle Werte und modernstes Know-how – das findet sich auch im Leitbild des Pius-Hospitals, das von Mitarbeitern geachtet und gelebt wird.

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin

Sabine Rudebusch, Tel. 0441 229-1221, Fax 0441 229-2108
sabine.ruedebusch@pius-hospital.de

Hinweise zur Anmeldung

Um für Sie und uns einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, hier die wichtigsten Informationen zur Anmeldung im Überblick:

- Anmeldungen erfolgen grundsätzlich schriftlich
- mit dem Anmeldebogen (siehe S. 160) per Post oder Fax
- per E-Mail
- ggf. online über die Homepage des Veranstalters (nicht bei allen möglich)
- **Eine telefonische Anmeldung reicht nicht aus!**
- Ihre Anmeldung geht immer direkt an den jeweiligen Anbieter. Die Kontaktdaten finden Sie bei den einzelnen Veranstaltungen.
- Anmeldeschluss ist grundsätzlich 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn – sollten Sie sich kurzfristiger anmelden wollen, kontaktieren Sie bitte vorher den Veranstalter.
- Ihre Anmeldung ist verbindlich und kann nur schriftlich bis spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn kostenfrei storniert werden. Bei Stornierung der Anmeldung nach dieser Frist sind die Seminargebühren in vollem Umfang zu entrichten.
- Grundsätzlich ist es immer möglich, bei Verhinderung der Teilnahme einen Ersatzteilnehmer zu benennen – ebenfalls schriftlich.
- Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich zur Zahlung der Seminargebühren. Bitte geben Sie deshalb bei der Anmeldung unbedingt an, wer die Kosten trägt: Sie selbst oder der Arbeitgeber?

Einen Anmeldebogen als Kopiervorlage finden Sie im Heft auf S. 160 sowie zum Download auch auf der Homepage des Bildungsnetzwerkes unter www.bildungsnetzwerk-nordwest.de

Sollten Sie Fragen zur Anmeldung oder auch zu einzelnen Veranstaltungen haben, rufen Sie uns gerne an.

Wir freuen uns auf Sie!

Inhalt

Fachkompetenz

Kinästhetik

Kinästhetik – Kinaesthetics	12
Partnerin Kinaesthetics Deutschland	12
Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik	13
MH Kinaesthetics – Das Original	13
Kinaesthetics/Kinästhetik	14
Grundkurs	16
Grundkurs für OP-Beschäftigte	17
Aufbaukurs	17
Wissen auffrischen	18
Infant Handling – Grundkurs	19
Infant Handling – Aufbaukurs	19

Basale Stimulation® in der Pflege

Basale Stimulation® in der Pflege von Erwachsenen	20
Basale Stimulation® in der Pflege	20
Basale Stimulation® in der Pflege von Erwachsenen	21
Basale Stimulation® in der Pflege	21
Basale Stimulation® in der Pflege	22
Basale Stimulation® in der Pflege	22
Basale Stimulation® - Am Lebensende	23

Krankheitsbilder / Diagnostik / Therapie

Akupressur in der Arbeit	24
Angststörungen	24
Blutgasanalyse – Einführung und Interpretation	25
Borderline-Persönlichkeitsstörung	25
Burnout	26
Chest-Pain-Unit (CPU)	26
Demenz	27
Demenz für Fortgeschrittene	27
Depressionen	28
Depression und Suizidalität im Alter	28
Der heimbeatmete Patient	29
Diabetes mellitus	29
Diabetes mellitus	30
Diabetes mellitus	30
Dialyse	31
Dysphagie – Schluckstörungen	31
EKG-Ableitungen und Interpretationen	32
EKG – Warum mache ich was so?	32
Endokrinologische Krisen	33
Funktionelle Osteopathie und Integration FOI®	33
Gerinnungsprobleme in der klinischen Praxis – Update	34
Harninkontinenz – Tabuthema im Wandel der Zeit	34

Herzkinder werden erwachsen	35
HNO-Heilkunde, Phoniatrie, Pädaudiologie	35
Keine Angst vorm Tracheostoma!	36
Kinesiotaping	36
✚ Klassische Homöopathie in der Geburtshilfe	37
Kontrakturprophylaxe in der Pflege und Betreuung	38
Leben mit dem Kunstherz	38
„Mobilisation with Movement“	39
Pankreaskarzinom	39
Pharmakotherapie des älteren Menschen	40
Plastische Wiederherstellung	40
Psychiatrische Behandlung	41
Psychische Krankheiten bei Tumorerkrankungen	41
Psychische Störungen und Elternschaft	42
Psychose und Wahn im höheren Lebensalter	42
Qualifizierte Entzugsbehandlung	43
Sarkopenie	43
Schlafapnoe	44
„Schmerzfrees Krankenhaus“	44
Schmerzmanagement – intra- und postoperatives	45
Schultererkrankungen	45
Die Sprache der Wunden verstehen	46
Stuhlinkontinenz erfolgreich behandeln	46
Sucht im Alter	47
Therapeutisch-aktivierende Pflege	47
✚ Überforderte Eltern im Krankenhaus	48
Intensiv / Notfall / Onkologie / Palliativ	
Advanced Life Support – Training für Ärzte	50
Akut Crisis Resource Management – Simulatortraining	50
✚ Arbeitsbereich Intensivstation	51
✚ Atmen und Beatmen	52
Bestrahlung während der OP – IORT	53
CPAP-Workshop Neonatologie	53
Echokardiographie bei Erwachsenen	54
Echokardiographie bei Kindern	54
7. Oldenburger Elektrophysiologie-Symposium	55
✚ Ethische Aspekte der Intensivversorgung	56
✚ Intensivpatienten überwachen und sicher handeln	57
Interaktive elektrophysiologische Fallbeispiele	58
Kardiologie kompakt	58
5. Kardiologie-Symposium	59
✚ Kommunikation mit Intensivpatienten und Angehörigen	60
Notfallmanagement (Acute Crisis Resource Management)	61
Palliative Care - Palliativmedizinische Visite	61
Palliative Care - Das Palliativzentrum stellt sich vor	62

Palliative Care – Der Liverpool Care Pathway (LCP)®	62
Palliative Care – SAPV	63
Zentralvenöse Zugänge – Hygienische Versorgung	63

Pflege: Handlungsfelder, Konzepte, Intervention

Anthroposophische Methoden in der Schwangerschaft	64
Aromatherapie – In der letzten Lebenszeit	64
Dekubitusprophylaxe in der Pflege	65
Dekubitusprophylaxe in der Pflege	65
Demenziell beeinträchtigte Menschen	66
Demenzranke Menschen	66
Einschätzungsinstrumente für die geriatrische Pflege	67
Expertenstandard	67
Expertenstandard – Förderung Harnkontinenz	68
Expertenstandards in der Pflege	68
Fixierung – das Segufix-System	69
Inkontinent? Aber ich doch nicht!	69
Insulin / Insulintherapieform	70
Integrative Validation bei Demenzkranken	70
Ki-Tapen als Wundermittel – Trend oder Tatsache?	71
Nicht machtlos in schwierigen Situationen	71
Nicht-invasive Ventilation (NIV) ...	72
PEG-Management	72
Pflegebedürftigkeit und Pflegebedarf	73
✚ Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI	74
PflegeForen 2013	75
Pflegeschwerpunkte in der Onkologie	75
Portsysteme – Einsatz und Versorgung	76
✚ Respectare® – ein Achtsamkeitstraining	77
Schizophrenie	78
Sicher und gelassen in schwierigen Gesprächen	78
Stillkonzept	79
Sturzprävention	79
Thoraxchirurgie	80
Thoraxdrainagen – Pflege der Patienten	80
Thoraxdrainagesysteme verstehen	81
Tracheostomapflege	81
Werdenfelsener Weg	82
Wundmanagement bei chronischen Wunden	82
Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus	83
Qualitätsmanagement / Recht / Controlling	
✚ Case Management	84
Dokumentation im Klinikalltag	85
Rechtsgrundlagen bei Unterbringungen	85
✚ Sozialrecht für Pflegenden und Interessierte	86

Strahlenschutz – Fachkunde und Kenntnisse	87
Versorgungsassistentin – Ich bin doch nur die ...	88
✚ Was sagt der Anwalt?	89
Zwangsmedikation in der Psychiatrie	90

Bildung und Vernetzung

Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten	92
Bachelor of Nursing – Bachelor-Arbeiten 2013	92
Bachelor of Nursing – Präsentation der Qualitätspläne	93
Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP)	93
4. Karl-Jaspers-Symposium	94
Netzwerk Evidenzbasierte Praxis (EBP)	94
Patientenverfügung und Betreuungsfragen	95
Qualifizierung zum Wundexperten ICW e. V.	95
Wundmanagement I	96
Wundmanagement II	96

Soziale Kompetenz

Ältere Mitarbeiter im Unternehmen	100
Arbeiten in der Notfallambulanz	100
Burnout- und Konfliktstrategien	101
Deeskalationstechniken kennen und einsetzen	101
Diabeteskommunikation im Pflegealltag	102
Einführung in die Mediation	102
Gewaltfreie Kommunikation im Pflegealltag	103
Kommunikation am Telefon	103
✚ Kommunikation in der Beratung	104
Konflikte	105
Konflikte sachgerecht lösen	105
Konflikte und Streitpotenziale und deren Wahrnehmung	106
Der Körper spricht immer ...	106
Mentale Selbstverteidigung für Frauen	107
Mit Vorgesetzten sprechen	107
Nähe und Distanz – Grenzen der Empathie	108
Der Patient – unser Gast	108
Patientenorientierte Kommunikation	109
Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert	109
Schwierige Patienten	110
Vorsorgevollmacht – was ist wichtig?	110
Worte wirken Wunder	111

✚ = Modulveranstaltung

Führungskompetenz

Der Aufsteiger	114
Freude am Job – Trainingsreihe	114
Führen von Teams	115
Führungshilfen	115
🔧 „Kollegiale Beratung“	116
Der Körper als Führungsinstrument	117
Mitarbeiterjahresgespräch	117
🔧 Das systematische Mitarbeiter-Jahresgespräch	118
Mitarbeiter-Motivation	119
Mut zur Karriere	119
Professioneller Umgang mit Beschwerden	120
Zwischen Gelassenheit und Durchsetzungsvermögen	120

Methoden und Techniken

Abrechnung – Werden Sie fit!	124
Deutsch für Ärzte und Mitarbeiter im Gesundheitswesen	124
Diabolische Rhetorik für Klinikmitarbeiter	125
Empathischer wertungsfreier Umgang mit Kollegen	125
Englisch für den Krankenhaus-Alltag	126
Entspannung und Regeneration	126
Excel-Grundkurs	127
Excel-Aufbaukurs	127
Fitnessstraining für die „grauen Zellen“	128
Kinesiotaping – Lymphanlage	128
🔧 Kommunikationsstrategien für Mediziner	129
Konfliktmanagement / Konfliktgespräche	130
Körpersprache im Pflegedienst	130
Körpersprache souverän präsentieren	131
Motiviertes Lernen im Gesundheitswesen	132
Nahrungsmittelunverträglichkeiten erkennen	132
Niederländisch im Gesundheitswesen	133
Outlook – Aufgaben- und Terminverwaltung	133
Pflegeprozess in der Psychiatrie	134
PowerPoint-Grundkurs	134
Präsentation – gelassen, gekonnt genießen	135
Projektmanagement	135
„Qualität beginnt bei mir – nur bei mir?“	136
Selbst- und Zeitmanagement	136
Stress lass nach!	137
Windows in der Praxis	137
Word-Grundlagen	138
Word-Aufbaukurs	138

Ethik und Seelsorge

Durchführung von Visiten optimieren	142
Ethik der Reanimation – Entscheidungen am Lebensende	142
Ethische Probleme rund ums Blut	143
Gesprächsführung: ... wenn die Worte fehlen ...	143
Hirntod	144
Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung	144
Organspende	145
Sterbebegleitung und Abschiedskultur	145
🔧 Umgang mit dem Abschied	146
Umgang mit Tod und Trauer in der pflegerischen Arbeit	147
Unerwartete Todesnachrichten überbringen	147
Unterstützende Angebote für früh verwaiste Eltern	148
Wahrheit und Wahrhaftigkeit am Krankenbett	148

Gesundheitsvorsorge

Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz	152
Fußreflexzonenmassage – Einführung	152
Hautschutzseminar	153
Jin Shin Jyutsu	153
Lachen und Humor in der Kommunikation	154
Lebenskunst – Leben mit dem Abschied	154
Progressive Muskelentspannung nach Jacobson	155
Qigong – Es ist an mir	155
Qigong zum Kennenlernen	156
Rückenmuskulatur entspannen	156
Suspension Training – Training mit Seilzügen	157
Urlaub im Alltag – Zur Ruhe kommen mit Yoga	157
Wahrnehmungsschulung zur Gesundheitsförderung	158
Work-Life-Balance	158

Anmeldeformular

Anfahrtswege

Monatsübersicht 2013

🔧 = Modulveranstaltung

20 13

BILDUNGS-
NETZWERK
NORDWEST



01

FACHKOMPETENZ

Kinästhetik – Kinaesthetics

Hintergründe & Weiterführendes

Kinästhetik (international Kinaesthetics) bedeutet so viel wie „durch die Sinne wahrgenommene Bewegung“. Das in den USA entwickelte Verfahren zur Analyse von Bewegungsmustern befasst sich mit menschlichen Bewegungen und Bewegungsabläufen, die für die Bewältigung des täglichen Lebens erforderlich sind. Das Wort selber ist eine Zusammensetzung der griechischen Vokabeln „kinesis“ (Bewegung) und „aesthesie“ (Wahrnehmung).

Kinaesthetics kommt überall dort zur Anwendung, wo der Bewegungskompetenz als Grundlage von Gesundheits-, Lern- und Entwicklungsprozessen eine hohe Bedeutung beigemessen wird. Die Auseinandersetzung mit Kinaesthetics kann jeden Menschen jeden Alters persönlich oder beruflich weiterbringen. Kinaesthetics wird in Berufen, in denen Körperkontakt selbstverständlich ist, besonders geschätzt, weil es die Qualität der eigenen Bewegung und die Qualität der Pflege, Betreuung oder Therapie, d.h. die eigene Gesundheit und die des anderen, fördert.

Unsere Kinaesthetics-Kurse stellen ein grundlegendes Angebot für Ihre eigene Gesundheitsförderung und die Ihrer Patienten dar. Sie erfahren alles über Ihre eigene Bewegungskompetenz und wie Sie diese individuell erweitern können.

Denn: Durch bewusstes Wahrnehmen und Anpassen von Bewegungen lassen sich berufsbedingte Belastungen angemessen verringern. Wird darüber hinaus ein Patient nach diesen Erfahrungen begleitet, werden seine Ressourcen besser genutzt und seine Bewegungen selbstkontrolliert ermöglicht.

Die Kurse werden in verschiedenen Partnerkliniken des Bildungsnetzwerks Nordwest angeboten. Sie unterscheiden sich in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern, verfolgen inhaltlich aber dieselben Ziele.

Partnerin Kinaesthetics Deutschland

Kinaesthetics-Wissen ist Bestandteil in vielen Bildungs- und Lebensbereichen.

Zielrichtung der gemeinsamen Arbeit ist die individuelle Entwicklung von Gesundheit, Selbstwirksamkeit und Lernen.

Über 600 Trainer in Deutschland geben sich mit Kinaesthetics Deutschland e.V. eine Organisationsform, die durch Transparenz, Mitbestimmung sowie gemeinsame Weiterentwicklung geprägt ist.

Das Netzwerk von über 1000 Trainern europaweit wird durch das EKA (European Kinaesthetics Association) koordiniert.

Dadurch wird Kinaesthetics weiter gefördert und möglichst vielen Menschen zugänglich gemacht. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche (z. B. Gesundheits- und Krankenpflege, Altenhilfe, Krankenhilfe und Behindertenhilfe) sowie der Betroffenen verschiedenster Altersstufen ist dabei ein besonderes Anliegen. Kinaesthetics Trainer stellen durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung sowie permanente Evaluation eine gleichbleibend hohe inhaltliche Qualität sicher.

Es ist Absicht des Vereins, Kinaesthetics zum gegenseitigen Nutzen für alle Beteiligten prozesshaft anzuwenden und in das Bildungssystem in Deutschland zu implementieren. Mittlerweile findet diesbezüglich auch Anerkennung durch die gesetzlichen Krankenkassen statt (z. B. Grundkurse für pflegende Angehörige im Rahmenvertrag mit der Barmer GEK)

Mehr Informationen unter: www.kinaesthetics.de



Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik

und Kommunikation e. V.

Die Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik und Kommunikation (DG Kinästhetik) ist ein nichtkommerzieller Zusammenschluss von Personen, die an der Verbreitung und Weiterentwicklung der methodischen Ansätze der Kinästhetik in Bezug auf das menschliche Bewegungs- und Kommunikationsverhalten interessiert sind und dies aktiv unterstützen.

Die Mitglieder der DG Kinästhetik sind ausgebildete Fachleute aus verschiedenen therapeutischen Bereichen und arbeiten überwiegend in Bereichen der Erwachsenenbildung, des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der schulischen und beruflichen Bildung. Sie bieten Fortbildungsseminare, Weiterbildungsprogramme, Beratung, Supervision, Coaching und/oder Therapie an. Durch Austausch, Supervision, Zusammenarbeit und Konzeptentwicklung nutzen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen methodischen Konzepte und Verfahren, um die eigene fachliche Arbeit mit einem hohen Qualitätsstandard anzubieten (www.kinaesthetik.de).



MH Kinaesthetics – Das Original

MH Kinaesthetics – Das Original ist gleichzeitig ein Bildungssystem und Anwenderprogramm, das sich mit der Art und Weise beschäftigt, wie Menschen ihre bewegungsbasierten Alltagsaktivitäten gestalten – sowohl privat als auch beruflich.

Gegründet wurde die sich mit der menschlichen Bewegung befassende Forschungsrichtung vor über drei Jahrzehnten von den US-Amerikanern Dr. Lenny Maietta (Verhaltenskybernetikerin und Psychologin) und Dr. Frank Hatch (Verhaltenskybernetiker).

MH Kinaesthetics versteht unter Gesundheitsentwicklung einen lebenslangen Prozess, in dem jeder Mensch seine Gesundheit durch die Qualität seiner Bewegung in verschiedensten Lebensaktivitäten positiv oder negativ beeinflusst. Die Schulung von Bewegungssensibilität (kinästhetische Wahrnehmung) mit den Instrumenten von MH Kinaesthetics und die daraus resultierende höhere Qualität der Bewegungen in verschiedensten Lebensaktivitäten wirkt sich positiv und nachhaltig auf die Gesundheitsentwicklung und Lernprozesse eines jeden Menschen aus (www.kinaesthetics.com).



Referenten, Teilnehmer, Termine usw. entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Tabellen!

Kinaesthetics/Kinästhetik

Grundkurs

Im Grundkurs werden die Teilnehmenden mit dem MH-Kinaesthetics-Konzept und seinen Werkzeugen vertraut gemacht. In der Analyse eigener Bewegungsabläufe im Arbeitsalltag können sie berufsbedingte körperliche Schäden minimieren und die eigene körperliche Belastung reduzieren. Die Teilnehmenden lernen zudem, die Begleitung und Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen effektiver zu gestalten, Betroffene in Bewegung zu bringen und zu bewegen, ohne deren Gewicht zu heben, und wie sie individuell Gesundheits- und Lernprozesse aktiv unterstützen können.

Zielgruppe:

Pflegende **2** und andere im Gesundheitswesen Tätige

Grundkurs für OP-Beschäftigte

Im MH-Kinaesthetics-Grundkurs werden Grundlagen sowie Werkzeuge, die Kinaesthetics für die Kompetenzentwicklung anbietet, erläutert. Im Unterschied zum Grundlagen- und Aufbaueminar stehen hier besondere Anforderungen und körperliche Belastungssituationen im Kontext des jeweiligen Arbeitsbereiches im Mittelpunkt der Betrachtung: langes Stehen, Instrumentieren, Umgang mit schweren Gegenständen und mehr.

Die Teilnehmenden lernen die eigenen Bewegungsabläufe im Arbeitsalltag zu analysieren. Als Grundlage dienen wissenschaftliche Erkenntnisse über Bewegung aus den Bereichen der Verhaltenskybernetik, der Biologie, der menschlichen Anatomie und Physiologie. Im zweiten Schritt werden Bewegungsmuster gesundheitsfördernd und individuell angepasst und so die eigene Bewegungs- und Handlungskompetenz weiterentwickelt.

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus den Bereichen OP, Endoskopie, Dialyse, HK-Labor, Anästhesie

Aufbaukurs

Im Aufbaukurs lernen die Teilnehmenden schwierige Situationen aus der Praxis zu analysieren und Lösungen gesundheitsorientiert für sich selbst und den Patienten zu erarbeiten und zu finden.

Aufbauend auf den Inhalten des Grundkurses lernen die Teilnehmenden jetzt die Eigenschaften des Kinaesthetics-Lernmodells kennen. Die Aktivitäten, die Menschen wegen Krankheit, Verletzung, Behinderung oder geistiger Desorientierung nicht allein bewältigen können, werden begleitet, anstatt diese für sie zu tun. Diese Art der Bewegungsunterstützung wirkt sich positiv auf die Gesundheits- und Lernprozesse von pflegebedürftigen Menschen aus. Sie bewegen sich dadurch einfacher und gezielter in Alltagsaktivitäten. Atmung, Kreislauf und Verdauung werden durch Bewegung reguliert, ihre Selbständigkeit wird gefördert und das wiederum fördert ihre Entwicklung. Die Teilnehmenden lernen

- das Konzeptsystem zur Analyse von schwierigen Situationen einzusetzen,
- die Interaktion so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten unterstützt wird,
- das Kinaesthetics Lernmodell für die eigene Kompetenzentwicklung in der Praxis zu nutzen.

Zielgruppe:

Mitarbeiter mit abgeschlossenen Grundkurs Kinästhetik

Wissen auffrischen

Unmittelbar nach der Teilnahme an einem Kinaesthetics-Kurs sind die Lerninhalte präsent. Die Anwendung des Gelernten in der Praxis führt zu vertiefenden und weiterführenden Fragen. In den Vertiefungstagen werden sowohl die Fragen der Teilnehmer bearbeitet als auch weiterführende spezifische Aktivitäten, Krankheits- und Gesundheitsthemen. Die Themen der Vertiefungstage dienen daher zur Orientierung.

Workshops für alle Teilnehmende von MH-Kinaesthetics-Kursen:

- Positionen beweglich gestalten – Warum, wieso und wie?
- Schmerzreduktion durch bewusstes Handling bei der Bewegung im Bett – Ist das möglich?
- Mein Handling beim Rollboard-Transfer
- Welche Wirkung hat meine Bewegungsunterstützung auf mich und mein Gegenüber?

Es wird der Rahmen geschaffen, gestellte Aufgaben zu bearbeiten, zu vertiefen und das Ergebnis zu erproben. Der Ablauf wird sich daher an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientieren.

Nach dem Workshop erfolgt eine individuelle Praxisbegleitung auf der eigenen Station.

Zielgruppe:

Teilnehmer aus MH-Kinaesthetics-Grund-, Aufbau u. Zertifizierungskursen der Pflege sowie Infant Handling

Workshops nur für ZK-Teilnehmende:

Die Inhalte dieser Tage zielen auf die Kompetenzfelder eigene Bewegung, Handling, Konzeptverständnis, Lernumgebung, Analyse und Dokumentation, Organisation und Grundwissen ab.

Zielgruppe:

Zertifizierte Anwender Kinaesthetics

Infant Handling - Grundkurs

Erwachsene prägen die Bewegungsmöglichkeiten von Kindern entscheidend. Wie und in welchem Maße sie Kinder im Finden individueller Bewegungsmuster unterstützen, hängt vom eigenen Bewegungsverständnis ab. Die gemeinsame Interaktion und die Qualität des „Miteinander-Tuns“ sind entscheidend für Entwicklungsprozesse im Hinblick auf die Gesundheit aller Beteiligten. Im Kinaesthetics-Infant-Handling-Kurs lernen wir den menschlichen Körper und seine Bewegungen zu verstehen. Wir entwickeln Sensibilität für eigene Bewegungsressourcen und kommunizieren bewusster über Berührung und Bewegung mit Kindern jeder Altersgruppe.

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus der Kinderkrankenpflege, Hebammen, Pflegerische und Therapeuten aus allen Einrichtungen, die mit der Betreuung von Kindern befasst sind sowie pflegende Angehörige und Interessierte, die ebenfalls in die Betreuung von Kindern involviert sind.

Infant Handling - Aufbaukurs

Von besonderer Bedeutung ist das Entdecken von Bewegungsressourcen bei Kindern mit begrenzten Bewegungsmöglichkeiten. In diesem Kurs steht das Verständnis der unterschiedlichen Bewegungsebenen in den Extremitäten im Fokus. Jede effektive Bewegung trägt zur Förderung der Kinder und ihrer Gesundheit bei. Der Aufbaukurs leitet einen Lernprozess an, um die im Grundkurs erlernten Kinaesthetics-Konzepte differenziert zu verstehen und als Werkzeug wirkungsvoller zu nutzen.

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus der Kinderkrankenpflege, Hebammen, Therapeuten aller Fachbereiche, die mit Kindern arbeiten und an einem Kinaesthetics-Infant-Handling-Grundkurs teilgenommen haben.

Bitte mitbringen: Decke oder Gymnastikmatte, bequeme Kleidung, warme Socken, Kugelschreiber/Bleistift und die Grundkursunterlagen (Protokollheft und Konzeptsystem)

Hinweis: Für die Kursunterlagen erheben die Bildungsträger pro Teilnehmer 25 Euro. Dieser Betrag wird separat ausgewiesen und ist bei Kursbeginn zu entrichten.

Grundkurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
09.01. / 10.01. / 13.02. / 14.02.2013 8:30 - 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865
12.03.-13.03.2013 / 20.03.2013 / 9.04.2013 8:00 - 15:30 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Ulrike Frers 	Evangelisches Krankenhaus Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg Krankenpflegeschule	14 ID: 20090755
18. + 19.03. / 22.04. / 14.05.2013 8:30 - 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Sabine Rüdebusch 	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg	14 ID: 20090890
22.04. - 24.04.2013 + 1 Termin nach Absprache 8:30 - 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Gerd Hemmieoltmanns 	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum 1 Lange Str. 38, 26655 Westerstede	14 ID: 20090835
15.05. / 16.05. / 13.06. / 14.06.2013 8:30 - 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865
20.08. / 21.08. / 16.09. / 17.09.2013 8:30 - 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865
16.09. - 18.09.2013 + 1 Termin nach Absprache 8:30 - 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Gerd Hemmieoltmanns 	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum 1 Lange Str. 38, 26655 Westerstede	14 ID: 20090835
16. + 17.10. / 26.11.2013 / 20.01.2014 8:30 - 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Anette Geck 	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg	14 ID: 20090890

Grundkurs für OP-Beschäftigte



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
28.10. / 29.10. / 25.11.2013 8:30 - 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	12 ID: 20090865






Aufbaukurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
23.01. / 24.01. / 27.02. / 26.02.2013 8:30 - 16:00 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865
28.05. / 29.05. / 10.07. / 11.07.2013 8:30 - 16:00 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865
29. + 30.08. / 26. + 27.09.2013 9:00 - 16:30 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Karsten Sick 	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg	14 ID: 20090890
23.10. / 24.10. / 11.12. / 12.12.2013 8:30 - 16:00 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865

Wissen auffrischen



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
04.04.2013 8:30 - 16:00 Uhr Positionen beweglich gestalten – Warum, wieso und wie?		Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	8 ID: 20090865
06.06.2013 8:30 - 16:00 Uhr Schmerzreduktion durch bewusstes Handling bei der Bewegung im Bett – Ist das möglich?		Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	8 ID: 20090865
19.09.2013 8:30 - 16:00 Uhr Mein Handling beim Rollboard-Transfer		Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	8 ID: 20090865
13.11.2013 8:30 - 16:00 Uhr Welche Wirkung hat meine Bewegungsunterstützung auf mich und mein Gegenüber?		Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	8 ID: 20090865
11.04.2013 / 10.12.2013 8:30 - 16:00 Uhr Vertiefungstage für zertifizierte Anwender Kinaesthetics		Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	8 ID: 20090865

Infant Handling – Grundkurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
17.04./ 24.04. / 08.05.2013 8:30 - 16:30 Uhr		Ruth Baykal 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	12 ID: 20090865

Infant Handling – Aufbaukurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
17.01. / 18.01. / 28.02. / 01.03.2013 8:30 - 16:00 Uhr		Ingrid Hofmann 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	12 ID: 20090865

Basale Stimulation® in der Pflege von Erwachsenen

Grundkurs

Basale Stimulation® ist ein pädagogisches Konzept zur Förderung, Pflege und Begleitung schwerstbeeinträchtigter Menschen. Das Konzept eignet sich vor allem für jene, die in ihrer Fähigkeit zur Wahrnehmung, Bewegung oder Kommunikation eingeschränkt sind. Basal stimulierende Pflege ist strukturiert, sie vermittelt eine Körper- und Umwelterfahrung, berücksichtigt die individuelle Normalität des Patienten, ist sinngemäß und immer eine Form elementarer Kommunikation. Sie begleitet und unterstützt den Patienten auf seinem Weg.

Dieses praxisorientierte Seminar gibt viele umsetzbare Anregungen für den pflegerischen Alltag. Das bedeutet nicht zwangsläufig einen zeitlichen Mehraufwand. Es geht vielmehr darum, die bisherige Pflege zu überdenken und anders zu gestalten.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, Kurzarmshirt/Top, Wolldecke, Waschhandschuhe, Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

Zielgruppe:	Pflegende 2 , Ärzte, Therapeuten
Referent:	Peter Nydahl, Kursleiter Basale Stimulation®, Buchautor, Universitätsklinik Kiel
Teilnehmer:	10 - 12
Termin:	10.06. - 12.06.2013 9:00 - 16:30 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus
Kosten:	160 Euro
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Basale Stimulation® in der Pflege

Basisseminar

„Basale Stimulation®“ versteht sich als ein pädagogisches Förderkonzept. Mit Hilfe dieses Konzeptes können wir Menschen begleiten, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind. Ziel der „Basalen Stimulation®“ ist die Anregung und Förderung aller Sinne eines Menschen sowie die Beachtung und der Respekt der Individualität. Der Mensch wird als Lernender gesehen, welcher sich selbstbestimmend im ständigen Austausch mit seiner Umgebung und sich selbst befindet. Dabei soll deutlich werden, dass es nicht immer einen zeitlichen Mehraufwand bedeutet, sondern auch das Überdenken vorhandener Denk- und Arbeitsstrukturen. In vielen Einzelerfahrungen und in Partnerarbeit setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation aktiv auseinander. Besonders das Zusammenspiel dieser Themen wird nachvollziehbar und erlebbar vermittelt. Im Mittelpunkt stehen die somatischen, vestibulären und vibratorischen Wahrnehmungsbereiche. Die von Professor Fröhlich und Professor Bienstein formulierten 10 zentralen Lebensthemen werden praxisnah vorgestellt.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
Referent:	Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“, PRIMAVERA Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care
Teilnehmer:	5 - 16
Termin:	8.4. - 10.4.2013 9:00 - 16:30 Uhr 17.9. - 19.9.2013 9:00 - 16:30 Uhr
Ort:	Evangelisches Krankenhaus Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg Apartmenthaus/5. Stock
Kosten:	160 Euro
Anmeldung:	Alke Stade Fax 0441 236-659 fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Basale Stimulation® in der Pflege von Erwachsenen

Aufbaukurs

In diesem Seminar gilt es, die Grundlagen des Basisseminars zu vertiefen und zu erweitern. Orale, auditive, taktil-haptische und visuelle Wahrnehmungsbereiche werden vorgestellt und praktisch erfahren. Gemeinsam sind praxisnahe Angebote zur Stimulation dieser Bereiche zu erarbeiten und Probleme in der Anwendung der Basalen Stimulation® in der Praxis zu diskutieren und zu klären.

Inhalte:

- orale, taktil-haptische, vestibuläre, auditive und visuelle Stimulation
- Reflexion nach dem Basisseminar
- Umsetzungsprobleme
- Zeitgestaltung
- weitere Vertiefung in das Konzept
- intensive Übungen zu den gelernten Inhalten mit Praxistransfer

Zielgruppe:	Pflegende 2 , Ärzte, Therapeuten
Referent:	Peter Nydahl, Kursleiter Basale Stimulation®, Buchautor, Universitätsklinik Kiel
Teilnehmer:	10 - 12
Termin:	16.12. - 18.12.2013 9:00 - 16:30 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus
Kosten:	160 Euro
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Basale Stimulation® – in der Pflege

Aufbauseminar

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Basisseminars vertieft und erweitert. Neben den grundlegenden Wahrnehmungsbereichen werden die orale, auditive, taktil-haptische und visuelle Wahrnehmung vorgestellt und praktisch erfahren.

Gemeinsam werden praxisnahe Angebote zur Stimulation dieser Bereiche erarbeitet. Außerdem sollen Umsetzungsschwierigkeiten des Konzeptes „Basale Stimulation®“ im Praxisalltag diskutiert und geklärt werden. Die Bedeutung der 10 zentralen Lebensthemen, welche Professor Fröhlich und Professor Bienstein entwickelt haben, findet in diesem Seminar vertieft Anwendung.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
Referent:	Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“, PRIMAVERA Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care
Teilnehmer:	5 - 16
Termin:	11.2. - 13.2.2013 9:00 - 16:30 Uhr
Ort:	Evangelisches Krankenhaus Steinweg 13-17 26122 Oldenburg Apartmenthaus/5. Stock
Kosten:	160 Euro
Anmeldung:	Alke Stade Fax 0441 236-659 fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Basale Stimulation® in der Pflege

Auffrischungstage

Dieses Seminar richtet sich an die Kollegen verschiedener Bereiche, deren Basis- und Aufbau-seminar „Basale Stimulation®“ schon länger zurückliegen. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam Erfahrungen austauschen und in kleinen Praxisübungen erleben, dass es gut ist, den Alltag immer wieder durch Lernerfahrungen zu hinterfragen und das eigene Pflegeverständnis zu überdenken. Das Seminar soll Raum und Möglichkeiten geben, mitgebrachte Alltagssituationen und erlebte Fallbeispiele gemeinsam zu diskutieren und aufzuarbeiten. Viele bekannte Basisinformationen stehen auch hier im Mittelpunkt. Themenwünsche können gern bei Anmeldung mit angegeben werden.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“, PRIMAVERA Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care
- Teilnehmer:** 5 - 16
- Termin:** 29.5. - 30.5.2013 9:00 - 16:30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** 120 Euro
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Basale Stimulation® in der Pflege

Im Nachtdienst

Dieses Seminar richtet sich an pflegende Kollegen, welche vorwiegend im Nachtdienst arbeiten. Ruhen und Schlafen stehen hier, aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, im Mittelpunkt. Praxisorientiert und patientenbezogen werden unterschiedliche Angebote und Tipps speziell für die Arbeit in der Nacht erarbeitet, vermittelt und erfahren.

Die Seminarzeit ist bewusst von 18:00 - 24:00 Uhr gewählt, um die besondere Arbeitsatmosphäre im Nachtdienst so realistisch wie möglich zu erleben.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“, PRIMAVERA Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care
- Teilnehmer:** 5 - 16
- Termin:** 4.6.2013 18:00 - 24:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** 40 Euro
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

6 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Basale Stimulation® – Am Lebensende

„Wie vereinbaren sich die Begriffe Stimulation und der sterbende Mensch? Kann man die Sinne eines Menschen langsam ausklingen lassen? Wie viel Nähe und Distanz brauchen wir als Pflegekräfte in der Begegnung mit sterbenden Menschen? Was tun, wenn die Sprache versagt?“ Diese und andere Fragen sollen in diesem Workshop im Mittelpunkt stehen.

„Basale Stimulation®“ versteht sich als individuelles Pflegekonzept, als eine besondere Form der Kommunikation unter Berücksichtigung der Würde eines Menschen, seiner Persönlichkeit und Verletzlichkeit und seiner Einzigartigkeit. Mit kleinen Selbsterfahrungsübungen wollen wir den Pflegealltag etwas anders erleben, Fallbeispiele aus verschiedenen Begegnungen mit schwer erkrankten Menschen sollen zum Diskutieren anregen, sollen Mut machen, über sein eigenes Pflegeverständnis nachzudenken.

Es sind oft die kleinen Dinge des Lebens, welche uns helfen, besondere Situationen zu meistern. „Basale Stimulation®“ zeigt uns, dass es immer noch etwas gibt, was man tun kann.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“, PRIMAVERA Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care
- Teilnehmer:** 5 - 16
- Termin:** 30.1.2013 9:00 - 16:30 Uhr
Wiederholung:
4.12.2013 9:00 - 16:30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** 60 Euro
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Akupressur in der Arbeit

mit Kindern, alten, schwerstkranken und sterbenden Menschen

MediAkupress® – medizinische Akupressur und Qigong – wurde aus der Akupunktur herausentwickelt. Wenn die Lebensenergie Qi ins Stocken gerät, kann sie durch Einstiche an zentralen Punkten entlang der Meridiane wieder aktiviert werden. Bei der Akupressur werden die Punkte nur mit leichtem Druck durch die Finger gehalten, ohne Schmerzen zu verursachen. Dies geschieht auch mit der Absicht, dem Patienten ein Gefühl von Geborgenheit zu vermitteln. Dorothee Wellens-Mücher hat kurze wirkungsvolle Sequenzen von Punktombinationen zu verschiedenen Indikationen zusammengestellt. Diese sind leicht in Betreuungs- und Pflegesituationen integrierbar.

Anwendung finden sie bei Anspannungen aller Art, Schmerzen, Angst und Unruhe, auch bei Demenzerkrankten und im Sterbeprozess. Ebenso bei Übelkeit, medikamentös bedingt etwa durch Chemotherapie, Antibiotika, Opiaten oder unklarer Genese, bei erschwelter Atmung, Verschleimung, Obstipation und Durchfall, bei Ödemen, Spastik und Kontrakturen. Einsatzbereiche sind Krankenhäuser, Alten- und Pflegeeinrichtungen, ambulante Dienste, die Betreuung Demenzerkrankter, Palliativstationen und Hospize.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **3**, Interessierte
Referent: Dorothee Wellens-Mücher, Altenpflegerin, Heilpraktikerin, studiert seit 1980 Akupressur und Qigong, Bremen
Teilnehmer: 12 - 24
Termin: 19.02.2013 9:00 - 17:00 Uhr
Ort: Klinikum Oldenburg
Klingenbergstraße 69
26133 Oldenburg
Apartmenthaus
Kosten: 70 Euro
Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Angststörungen

Evolutionsgeschichtlich ist Angst ein die Sinne schärfender Schutzmechanismus, der in tatsächlichen oder auch nur vermeintlichen Gefahrensituationen ein angemessenes Verhalten (etwa Flucht) einleitet. Angst geht dementsprechend mit starken körperlichen Symptomen einher, die den Organismus auf das Flucht- oder Gegenangriffsverhalten vorbereiten. In industriellen Gesellschaften sind reale lebensbedrohliche Gefahren jedoch kaum noch vorhanden. Umso stärker treten Ängste lediglich in vermeintlichen Gefahrensituationen auf. Der Betroffene steht hiermit vor dem häufigen Problem, sich in einem ausgeglichenen Zustand der Irrationalität seiner Ängste bewusst zu sein, im nächsten Moment aber, wenn die Angst da ist, völlig überzeugt von einer realen Gefahr zu sein.

In dem Vortrag geht es um die diesem Phänomen zugrundeliegenden Mechanismen und deren Behandlung.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Interessierte
Referent: Arne Wolter, Psychologe
Teilnehmer: 10 - 50
Termin: 13.03.2013 13:30 - 15:00 Uhr
Wiederholung: 09.10.2013 17:00 - 18:30 Uhr
Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
Kosten: keine
Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Blutgasanalyse – Einführung und Interpretation

Die Blutgasanalyse gestattet es, Aussagen über den Säure-Basen-Haushalt und den Gasaustausch zu treffen. Mit Hilfe der direkt gemessenen Werte pH, Sauerstoffpartialdruck (pO₂), Kohlendioxidpartialdruck (pCO₂), O₂-Sättigung und Hämoglobinkonzentration ist es möglich, Werte wie die Bikarbonationen-Konzentration, die Basenabweichung und den Sauerstoffgehalt des Blutes zu berechnen (abgeleitete Parameter). Dieser Fortbildungsbeitrag führt über die Messtechnik eines Blutgasgerätes in die Bedeutung der gemessenen Parameter für die Evaluation des Säure-Basen-Haushalts und des Oxygenierungsstatus des Blutes ein. Anhand von Beispielen findet ein Training in der Interpretation von Blutgasanalysen statt.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte
Referent: Dr. Oliver Pöpken, Oberarzt der Klinik für Interdisziplinäre Intensivmedizin und Anästhesie, Pius-Hospital
Teilnehmer: 8 - 16
Termin: 08.04.2013 15:00 - 16:30 Uhr
Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG
Kosten: keine
Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Borderline-Persönlichkeitsstörung

Pflegefachlicher Umgang

Etwa ein Prozent der Bevölkerung erkrankt an der Borderline-Persönlichkeitsstörung. Die Betroffenen neigen dazu, Impulse ohne Berücksichtigung von Konsequenzen auszuagieren und leiden unter häufigen Stimmungsschwankungen. Ihre Fähigkeit vorzuplanen ist gering und Ausbrüche intensiven Ärgers können zu explosivem Verhalten führen. Die Neigung zu intensiven aber unbeständigen zwischenmenschlichen Beziehungen kann zu wiederholten emotionalen Krisen führen.

In dieser Fortbildungseinheit werden die Bereiche selbstverletzendes Verhalten, Pflegeprozess / Beziehungsprozess, Stressbewältigungsstrategien (Skills), Spannungsbarometer und Krisenbewältigungen vermittelt.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte
Referent: Hr. Tapken, Stationsleitung
Teilnehmer: 10 - 15
Termin: 03.05.2013 16:00 - 18:30 Uhr
Wiederholung: 10.10.2013 13:00 - 15:30 Uhr
Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Bildungszentrum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
Kosten: keine
Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Burnout

Burnout und Stress sind in der heutigen Arbeitswelt in aller Munde. Es wird geschätzt, dass die direkten und indirekten Kosten durch Burnout jährlich über 6 Milliarden Euro betragen. Dabei handelt es sich bei Burnout weniger um ein eigenes Krankheits- bzw. Störungsbild als um einen Krankheitsentstehungsprozess, der oft mit idealistischer Begeisterung beginnt und über frustrierende Erlebnisse zu Desillusionierung und Apathie, psychosomatischen Erkrankungen und einem depressiven Endzustand mit erheblicher emotionaler Erschöpfung und stark reduzierter Leistungsfähigkeit führt.

Der Vortrag stellt diesen Prozess detailliert dar, vermittelt mögliche Ursachen und Bedingungen der Entstehung und skizziert erste Auswege.

- Zielgruppe:** Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Arne Wolter, Psychologe
- Teilnehmer:** 10 - 50
- Termin:** 05.06.2013 17:00 - 18:30 Uhr
Wiederholung: 13.11.2013 13:30 - 15:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Chest-Pain-Unit (CPU)

Was ist eine Chest-Pain-Unit? Jeder Mitarbeiter wird den Begriff kennen.

Beim Herzinfarkt kommt es in Diagnostik und Therapie auf jede Minute an, eine Klärung der akuten Symptomatik beim Patienten muss in kurzer Zeit geschehen.

In einer Chest-Pain-Unit werden Behandlungspfade interdisziplinär erarbeitet und implementiert.

Durch Schulung des Personals, Verfügbarkeit der kardiologischen Diagnostikmöglichkeiten und durch vorgegebene Standards wird erreicht, dass der Prozess zur Diagnostik und Therapie des Myokardinfarktes optimiert wird.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Dr. Pete Robin Eberhardt, Internist, Kardiologe, Notfallmediziner, Leiter Chest-Pain-Unit
- Teilnehmer:** 40
- Termin:** 27.02.2013 14:00 - 15:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

1 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Demenz

Basiswissen

„Wo hab ich nur wieder meinen Schlüssel hingelegt?“ – Wer von uns kennt sie nicht, die Situationen, in denen wir uns selber darüber ärgern, dass unser Gedächtnis nicht so zuverlässig funktioniert wie es eigentlich soll. Aber ist das Verlegen von Gegenständen einfach nur mangelnde Konzentration bei Stress oder doch schon Ausdruck einer dementiellen Entwicklung? Und wie kann man das eine vom anderen trennen?

Dieser Beitrag zeigt, wie mittels moderner Laboranalytik, Bildgebung und ausgefeilter Testpsychologie „Schusseligkeit“ von echter Demenz unterschieden werden kann.

- Zielgruppe:** Pflegende, Therapeuten, med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Dr. Thomas Brieden, ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 10 - 50
- Termin:** 07.03.2013 15:00 - 16:30 Uhr
Wiederholung: 12.09.2013 13:30 - 15:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Demenz für Fortgeschrittene

Das klinische Bild einer Demenz ist vielen geläufig: Vergesslichkeit, Orientierungsstörungen, Hilflosigkeit und der Zerfall der Persönlichkeit sind die sichtbaren, dramatischen Veränderungen, die Demente betreffen. Aber welche pathologischen Mechanismen im Gehirn führen zu diesen Symptomen? Warum gibt es immer noch keine Heilung?

Der Vortrag befasst sich mit den biochemischen und neuropathologischen Veränderungen im Gehirn von Alzheimer-Patienten und fasst die aktuellen Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet zusammen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Dr. Thomas Brieden, ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 10 - 50
- Termin:** 28.03.2013 15:00 - 16:30 Uhr
Wiederholung: 17.10.2013 13:30 - 15:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Depressionen

Workshop

Die „Erkrankung“ Depressionen erfährt seit Jahren eine zunehmende Relevanz sowohl in der psychiatrischen Landschaft als auch darüber hinaus. Dies ist sicherlich durch immer weiter differenzierte diagnostische Möglichkeiten, nicht zuletzt aber auch durch eine deutlich höhere gesellschaftliche Akzeptanz zu erklären.

Ist die Depression eine Krankheit oder ein Symptom? Wie stellt sich das Phänomen Depression aus pflegepsychiatrischer Sicht dar? Wie sieht der Umgang mit depressiven Menschen aus? Diese Fragen dienen als Arbeitsgrundlage für diese Veranstaltung.

Darüber hinaus ist der pflertheoretische Hintergrund (Pflegeprozess, Beziehungsgestaltung, Pflegeplanung) sowie das Erarbeiten von Möglichkeiten zur Krisenintervention bis hin zum Umgang mit Suizidalität vorgesehen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Dr. Figge, Chefarzt der Allgemeinpsychiatrie II
Frau Meyer, Oberärztin Allgemeinpsychiatrie II;
Hr. Wolter, Psychologin;
Hr. von Lienen, Stationsleitung
- Teilnehmer:** 10 bis 30 im Clubzimmer,
im Festsaal bis 50
- Termin:** 09.04.2013 9:00 - 16:00 Uhr
Clubzimmer/Treffpunkt
Wiederholung:
29.10.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Festsaal
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** 40 Euro
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Depression und Suizidalität im Alter

Depressive Syndrome sind im Alter wesentlich häufiger als in anderen Altersgruppen und werden dennoch nur in einem Bruchteil der Fälle erkannt. Die Depression hat im Alter andere Gesichter und andere Symptome, die es zu erkennen und sicher zu interpretieren gilt. Dies vor allem deswegen, weil die Suizidrate unter den über 65-Jährigen dramatisch ansteigt.

Der Beitrag gibt einen Überblick über Symptome und Behandlungsbesonderheiten bei Depressionen im Alter.

- Zielgruppe:** Pflegende, Therapeuten,
med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Dr. Thomas Brieden, ärztlicher Direktor und
Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und
Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 10 - 50
- Termin:** 23.05.2013 13:30 - 15:00 Uhr
Wiederholung:
14.11.2013 15:00 - 16:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Der heimbeatmete Patient

Innerklinische Versorgung der Patienten

Heimbeatmete Patienten kommen auch in die Klinik. Um den Mitarbeitern der Pflege Sicherheit im Umgang mit den Heimbeatmungsgeräten zu geben, werden folgende Themen intensiv bearbeitet:

- Inhalte:**
- Physiologie der Atmung und Beatmung
 - Technik und Beatmungsgeräte
 - Monitoring
 - O2 Therapie
 - Masken- und Trachealkanülen
 - Tracheostomamanagement
 - Sekretmobilisation und -elimination

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Rolf Kornblum, Fachkrankenschwester für
Intensivmedizin und Anästhesie,
Pflegedienstleiter für Pflegeeinrichtungen,
Ausbilder für Pflegeberufe
- Teilnehmer:** 40
- Termin:** 17.04.2013 14:00 - 16:15 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Diabetes mellitus

Therapiemöglichkeiten beim Typ-2-Diabetes

Die Therapie beim Diabetes Typ 2 wird, zielwertorientiert und multifaktoriell angepasst, an die individuelle Situation des Patienten durchgeführt. Hierdurch können langfristig die diabetischen Folgeerkrankungen und Komplikationen vermindert werden.

In unserem Seminar werden Therapiestrategien und verschiedene Medikamente mit ihren Indikationen und Wirkungsweisen vorgestellt sowie Besonderheiten in der pflegerischen Betreuung der Patienten hervorgehoben.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, interessiertes Personal
- Referent:** OSA Dr. Trygve Gräntzdörffer
Diabetologie BWK-Westerstede
- Teilnehmer:** 10 - 20 Personen / keine Kosten
- Termin:** 07.02.2013 14:00 - 16:00 Uhr
Wiederholung:
17.10.2013 14:30 - 16:00 Uhr
- Ort:** Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
3. Stock Seminarraum 1 (E3V01)
- Anmeldung:** IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 50-7301
anneluisgerdesrausch@bundeswehr.org
Heike Jonker PDL / IBF-Büro
Tel. 04488 50-7171
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Diabetes mellitus

Ist eine maßgeschneiderte Insulintherapie möglich?

In Deutschland leben nach Schätzungen mehr als 6 Millionen Menschen mit einem Diabetes mellitus. Neben einer guten Schulung und Ausbildung des Patienten, verbunden mit den modernen Möglichkeiten der Blutzuckerselbstkontrolle und dem Wissen um eine gesunde Ernährung, ist die medikamentöse Therapie des Diabetes mellitus ein wichtiger Baustein im Gesamtbehandlungskonzept.

Konkrete Inhalte der Fortbildung sind:

- Diabetes-Typen
- Indikationen zur Insulintherapie
- Effiziente Patientenschulung
- Praktische Tipps zum Umgang mit Penfill-Patronen
- Blutzuckermessungen und Konsequenzen
- Insulin-Arten

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Jens Kühne, lfd. Arzt der Gastroenterologie der Klinik für Innere Medizin, Bärbel Meyer B.N., Diabetesberaterin, beide Pius-Hospital

Teilnehmer: 10 - 25

Termin: 05.06.2013 15:00 - 17:00 Uhr

Wiederholung:

12.11.2013 15:00 - 17:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1.OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Diabetes mellitus

Kortison-Therapie, Infektionen, Operationen, fehlende Angaben zur bisherigen Therapie ...

Es gibt viele Gründe, warum eine Insulintherapie während eines stationären Aufenthaltes entgleisen kann.

Mit diesem Seminar sollen Hinweise und Tipps zum Umgang mit insulinpflichtigen Diabetikern im Krankenhaus gegeben und diskutiert werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, interessiertes Personal

Referent: OSA Dr. Trygve Gräntzdörffer
Diabetologie BWK-Westerstede

Teilnehmer: 10 - 20 Personen / keine Kosten

Termin: 28.03.2013 14:30 - 16:00 Uhr

Wiederholung:

28.11.2013 14:30 - 16:00 Uhr

Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
3. Stock Seminarraum 1 (E3V01)

Anmeldung: IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org
Heike Jonker PDL / IBF-Büro
Tel. 04488 50-7171
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Dialyse

Indikationen – Verfahren – Pflegehinweise

Immer mehr Menschen werden dialysepflichtig und führen aufgrund der regelmäßigen Dialysebehandlung ein fast normales Leben.

Anders sieht es jedoch aus, wenn ein Dialysepatient aufgrund einer weiteren Erkrankung stationär aufgenommen wird. Häufig wird auf den Stationen wie selbstverständlich von der Dialyse gesprochen, aber wie diese funktioniert und welche verschiedenen Dialyseformen es gibt und was dabei zu beachten ist, ist oft nicht so präsent und führt zur Verunsicherung beim Umgang mit dialysepflichtigen Patienten.

Diese Veranstaltung zielt daraufhin, Ihnen Hintergrundwissen über Indikationen, Wirkungsweisen, Verfahrensvarianten zu geben und die dazugehörigen pflegerischen Aspekte aufzufrischen.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Diep Thanh Au, Dialysepraxis Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 13.06.2013 14:30 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Dysphagie – Schluckstörungen

Der Schluckvorgang eines jeden Menschen ist ein hoch komplexer physiologischer Prozess, der nicht nur lebensnotwendig ist, sondern auch entscheidend zur Lebensqualität beiträgt. Der Mensch schluckt bis zu 2000 Mal pro Tag. 52 Muskelpaare ermöglichen den Transport von Nahrung oder Speichel in den Magen. Wenn ein Bereich dabei nicht einwandfrei funktioniert, entstehen Schluckstörungen, so genannte Dysphagien.

In diesem Seminar erfahren Sie mehr über die unterschiedlichen Therapieansätze bei Schluckstörungen. Sie erhalten Anleitungen zum täglichen Umgang mit Schluckpatienten.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Gabi Aussum, Logopädin, Praxis für Logopädie, Oldenburg

Teilnehmer: 12 - 20

Termin: 06.05.2013 14:30 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 3, EG

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



EKG-Ableitungen und Interpretationen

Befunde Aufnahme-, Intensiv- und kardiologische Station

Die Aufzeichnung eines Ruhe-EKGs soll jeder Mitarbeiter der oben genannten Bereiche beherrschen. Es sollte auch beurteilt werden, ob das aufgezeichnete EKG eine ausreichende Qualität aufweist. Im Rahmen dieses EKG-Grundkurses geht es um die Erzielung einer guten EKG-Ableitung und um die orientierende Interpretation des Ergebnisses. Welche Bedeutung haben P-Welle, QRS-Komplex und T-Welle und welche Störungen treten am häufigsten auf? Wie erkennt man Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt oder ein falsch gepoltes EKG?

- Zielgruppe:** Pflegende, Mitarbeiter der kardiologischen Funktionsdiagnostik, Interessierte
- Referent:** Dr. Müller-Eichelberg, leitender Arzt der Kardiologie
- Teilnehmer:** 10 - 40 Personen
- Termin:** 25.04.2013 14:00 Uhr - 16:15 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835

EKG – Warum mache ich was so?

Von der Durchführung zur Diagnose

Auf der Intensivstation, in der Praxis und vor Operationen zählt das EKG immer noch zu den aussagekräftigsten Standarduntersuchungen.

Arzthelferinnen, Mitarbeiter der Pflege und der Funktionsdiagnostik sind die Profis vor Ort, die in unmittelbarem Patientenkontakt stehen und wichtige Informationen und Befunde erheben können. Ihre Rückmeldung an die Ärzte kann entscheidend sein.

An sie ist diese Fortbildung mit der Herleitung des EKGs (warum mache ich das überhaupt so?) bis zu Diagnosen und Therapien mit zahlreichen Beispielen gerichtet. Haben Sie den Mut, die EKGs zu interpretieren: Ihre Patienten und Ärzte werden Ihnen dankbar sein!

- Zielgruppe:** Mitarbeiter der Pflege und Funktionsdiagnostik, medizinische Fachangestellte
- Referent:** Kirsten Habbinga, leitende Ärztin des Aufnahmezentrums Klinik für Innere Medizin, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 10 - 25
- Termin:** 18.06.2013 14:00 - 18:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 3, EG
- Kosten:** 30 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090890

Endokrinologische Krisen

Endokrinologische Krisen stellen eine akut lebensbedrohliche Situation für den betroffenen Patienten dar. Folgende Krankheitsbilder und deren diagnostische und therapeutische Interventionsmöglichkeiten werden in der Veranstaltung thematisiert:

- Nebennierenrinde: Die Addison-Krise
- Schilddrüse: Die thyreotoxische Krise
- Nebenschilddrüse: Der postoperative Hypoparathyreoidismus

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Ina Burkowski, Oberärztin der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 - 16
- Termin:** 10.09.2013 15:00 - 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2.OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890

Funktionelle Osteopathie und Integration FOI®

Was ist das?

Die Funktionelle Osteopathie und Integration®, kurz FOI®, ist eine ganzheitliche Behandlungsmethode mit sanften Techniken für den Bewegungsapparat. Die FOI® geht davon aus, dass alle Gelenke im Körper miteinander in Verbindung stehen. Wenn ein Gelenk nicht optimal funktioniert, hat das auch einen Einfluss auf alle anderen Gelenke. Irgendwo wird sich dann ein Schmerz entwickeln. Die Ursache des Schmerzes ist immer in einer anderen Körperregion zu suchen. Kopfschmerzen entstehen sehr häufig durch eine Standveränderung des Beckens. Ein Tennisarm kann entstehen, wenn ein Knie nicht richtig funktioniert. Jedoch in erster Instanz wird mit der Behandlung immer an der Wirbelsäule begonnen. Die Wirbelsäule ist sozusagen die zentrale Achse, um die sich alles dreht.

Die Fortbildung bietet eine Einführung in die Behandlung von Patienten nach der Methode der funktionellen Osteopathie und Integration®. In einem Vortrag wird die Methode vorgestellt und die Arbeitsweise erläutert.

- Zielgruppe:** Therapeuten und Interessierte
- Referent:** Thomas Müser, Physiotherapeut, Leitung der Physiotherapieabteilung am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** 4 - 16
- Termin:** 14.03.2013 16:00 - 16:45 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Abteilung Physiotherapie
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

1 Fortbildungspunkte
ID: 20090755

Gerinnungsprobleme in der klinischen Praxis – Update

Interdisziplinäres Symposium

Die Kliniken für Hämatologie/Onkologie, Anästhesiologie und Kardiologie laden zu einem gemeinsamen Gerinnungssymposium mit auswärtigen und klinikeigenen Spezialisten ein. Themen werden die Verwendung neuer postoperativer Medikamente zur Blutverdünnung, Fragen zur Antikoagulation bei Rhythmusstörungen, ein Update perioperativer Gerinnungsprobleme (etwa das Von-Willebrand-Syndrom) sowie die Frage der Blutverdünnung bei Tumorpatienten sein. Ein detailliertes Programm wird auf der Internetseite des Klinikums Oldenburg veröffentlicht.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende **2**, Interessierte
- Referent:** Prof. Dr. Claus Henning Köhne, Klinikdirektor Onkologie, Klinikum Oldenburg
Prof. Dr. Doris Kraemer, Oberärztin Onkologie, Klinikum Oldenburg
Prof. Dr. Andreas Weyland, Klinikdirektor Anästhesiologie, Klinikum Oldenburg
Prof. Dr. Albrecht Elsässer, Klinikdirektor Kardiologie, Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 70 - 120
- Termin:** 18.09.2013 17:30 - 19:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Hörsäle
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Harninkontinenz – Tabuthema im Wandel der Zeit

Moderne Diagnostik und Therapie

Die Harninkontinenz ist eine Volkskrankheit, über die man allerdings nicht gerne spricht.

Heute steht uns auf dem Boden einer fundierten Diagnostik eine breite Palette unterschiedlicher therapeutischer Alternativen zur Verfügung, um das Leben für die Betroffenen wieder lebenswerter zu machen.

Der Vortrag gibt allen Interessierten einen verständlichen Überblick über die moderne Diagnostik und Therapie.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. Hansjörg Augenstein, Chefarzt der Frauenklinik am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** bis 50
- Termin:** 20.02.2013 17:00 - 18:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

1 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Herzkinder werden erwachsen

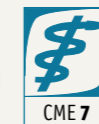
Angeborene Herzfehler bei Jugendlichen und Erwachsenen

Gemeinsam mit dem BV JEMAH e. V. organisiert das Klinikum Oldenburg ein regionales Treffen für alle, die an der Betreuung Jugendlicher und Erwachsener mit angeborenen bzw. in der Kindheit erworbenen Herzkrankheiten beteiligt sind. Das eintägige Symposium wird aktuelle Therapiemöglichkeiten aus Sicht der Kinderkardiologie, der internistischen Kardiologie sowie der Betroffenen vorstellen. Es geht zudem um Themen wie Überbehütung, Schwangerschaft, Sexualität und Sport bei den jungen Patienten.

Ein detailliertes Programm kann auf der Homepage des Klinikums oder auf der Internetseite der Bundesvereinigung JEMAH e. V. abgerufen werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende **2**, Interessierte
- Referent:** Dr. Reinald Motz, Ltd. Arzt Kinderkardiologie
Dr. Kay Kronberg, Oberarzt Kardiologie, Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 30 - 70
- Termin:** 26.01.2013 9:30 - 16:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Eingang „An den Voßbergen“
26133 Oldenburg
Herzogin-Ameli-Saal
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



HNO-Heilkunde, Phoniatrie, Pädaudiologie

Das HNO-Zentrum veranstaltet einmal monatlich eine von der niedersächsischen Ärztekammer mit 3 CME-Punkten zertifizierte Fortbildungsveranstaltung.

Informationen zu den einzelnen Fortbildungen erhalten Sie auf der Homepage des HNO-Zentrums unter www.evangelischeskrankenhaus.de.

- Zielgruppe:** Ärzte
- Referent:** N.N.
- Teilnehmer:** 10 - 30
- Termin:** vgl. Fortbildungskalender der Homepage des HNO-Zentrums
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de



Keine Angst vorm Tracheostoma!

Von der Indikation bis zur Pflege

Der Umgang mit tracheostomierten Patient gehört zur täglichen Herausforderung in vielen pflegerischen Bereichen. Mit dieser Fortbildung soll den Teilnehmenden die Versorgung dieser Patienten-Gruppe erleichtert sowie ein sicherer und angstfreier Umgang mit dem Tracheostoma ermöglicht werden.

Es werden Grundlagen zum Tracheostoma vermittelt, die verschiedenen Arten und Indikationen vorgestellt sowie Fragen zu möglichen Komplikationen beantwortet. Weitere Schwerpunkte bestehen in der richtigen Kanülenversorgung und der Stomapflege. Kanülenmodelle zum „Begreifen“ sind vorhanden.

Inhalte:

- anatomische und physiologische Grundlagen
- Trachealkanülen, Arten und Formen
- Komplikationen
- Pflege von Tracheostoma und Trachealkanüle
- Wechsel der Trachealkanüle

Zielgruppe: Pflegende **2**, medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Doris Ratjen, Stationsleitung HNO; Dr. Pullmann, Oberarzt HNO, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 10 - 25

Termin: 30.09.2013 14:30 - 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Kinesiotaping

Tapen mit elastischem Tapeverband

Kinesio-Tapes, so die Idee ihres japanischen Erfinders Kenzo Kase, sollen helfen, indem sie die Durchblutung der Muskulatur steigern. Die Streifen, die aus fein gewebter Baumwolle bestehen und mit einem dünnen Film-Acrylkleber versehen sind, werden wie eine zweite Haut an die Muskeln geheftet. Zudem sind die Streifen atmungsaktiv und hochelastisch. Diese Methode findet nicht nur in der Welt des Sports immer mehr Fürsprecher.

Die Fortbildung bietet einen Einblick in das „Tapen“ mit elastischem Material (Kinesiotape).

Die Teilnehmer erlernen das „Tapen“ im Schulter-Nacken-Bereich und in der Lendenwirbelsäule zur Entspannung der Muskulatur. Es werden einfache Anlagen geübt, um den allseits bekannten Verspannungen entgegenzuwirken. Das Tape ersetzt keine Behandlung, kann aber doch hilfreich sein.

Zielgruppe: Pflegende, Arzthelfer und Interessierte

Referent: Thomas Müser, Physiotherapeut, Leitung der Physiotherapieabteilung am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
Carsten Seebeck, Physiotherapeut

Teilnehmer: bis 12

Termin: 15.02.2013 15:00 - 17:00 Uhr

Wiederholung:
17.05.2013 15:00 - 17:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Abteilung Physiotherapie

Kosten: 25 Euro (Tapematerial enthalten)

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Klassische Homöopathie in der Geburtshilfe

Grundkurs in drei Teilen

Die klassische Homöopathie verfügt mit ihren Mitteln über die Möglichkeit, Beschwerden in der Geburtshilfe auf sanfte Weise zu heilen und so einen Grundstein für die weitere gesunde Entwicklung des Kindes zu legen. Die Seminarreihe führt schrittweise, mit vielen praktischen Fallübungen, in die Bestandteile einer homöopathischen Behandlung.

Modul I: Grundlagen der Homöopathie und Schwangerschaft

- Anamnese und Arzneimittelfindung
- Potenzen und Verlaufsbeurteilung
- Taschenapotheke der Hebamme
- Typische Schwangerschaftsbeschwerden

Modul II: Geburt und Wochenbett

- Störungen der Wehentätigkeit
- Blutungen unter der Geburt
- Störungen der Nachgeburtsphase/ Wundheilung/ Rückbildung
- Brustentzündungen
- Gemütsverstörungen im Wochenbett

Modul III: Neugeborene und Säugling

- Anpassungsschwierigkeiten
- Neugeborenen-Gelbsucht
- Nabelheilungsstörungen
- Verdauungsstörungen/ Drei-Monats-Koliken
- Soor, Windel dermatitis
- Fieberhafte Infekte

Zielgruppe: Ärzte, Geburtshelfer, Hebammen, Kinderkrankenschwestern **2**

Referent: Werner Schade, Heilpraktiker klassische Homöopathie, Gründer und Leiter der CHIRON Schule Klassische Homöopathie Dohma

Teilnehmer: 16 - 25

Termin: **Modul I:** 14./15.02.2013

Modul II: 04./05.04.2013

Modul III: 23./24.05.2013

Wiederholung:

Modul I: 15./16.08.2013

Modul II: 19./20.09.2013

Modul III: 24./25.10.2013

donnerstags 9:00 - 17:00 Uhr und
freitags 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Raum 2.08

Kosten: 120 Euro pro Modul

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

18 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Kontrakturprophylaxe in der Pflege und Betreuung

Praktische Anwendbarkeit im Alltag bei Heimbewohnern

Ein großes und vieldiskutiertes Thema in der Altenpflege ist die Kontrakturprophylaxe. Ihre Notwendigkeit ist unbestritten, aber Fragen bleiben: Was ist richtig? Wie oft und in welcher Dosis ist sie sinnvoll? Wie wende ich sie an, bei wem und, vor allem, wann überhaupt? Diesen und weiteren Fragen geht der Workshop auf den Grund.

Zunächst werden theoretische Kenntnisse vermittelt über Ursachen und Erscheinungsformen von Kontrakturen sowie über das funktionelle Zusammenspiel von Muskeln, Gelenken und Bindegewebe in der physiologischen, aufgerichteten Körperhaltung des Menschen.

Speziell werden dann die Probleme und Risiken alter Menschen mit Kontrakturen erörtert.

Im weitaus größeren Teil des Seminars werden Kontrakturprophylaxen praktisch dargestellt, demonstriert und geübt.

Damit werden individuell Möglichkeiten erarbeitet, passende Übungen und Lagerungstechniken in den Alltag von Pflege und Betreuung einzubeziehen.

- Zielgruppe:** Pflegende **2**, Interessierte
- Referent:** Martina Barelmann, Physiotherapeutin, Klinikum Oldenburg
- Termin:** 13.02.2013 15:00 - 17:30 Uhr
- Teilnehmer:** 14 - 20
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Leben mit dem Kunstherz

Abendkurs

Bei erhöhter Lebenserwartung ist auch der menschliche Körper mit all seinen Organen deutlich länger gefordert. Gerade das Herz steht dabei im Zentrum der Aufmerksamkeit, denn eine Herzinsuffizienz ist eine ernst zu nehmende Erkrankung, die langfristige und individuelle Behandlungsstrategien erfordert. Aber: Wenn das Herz bereits schwach ist, gilt eine Transplantation als einzig „heilende“ Behandlung. Mangels geeigneter Spenderorgane kann diese nur in Einzelfällen realisiert werden.

Alternative Strategie im Endstadium einer Herzerkrankung ist die langfristige und permanente Behandlung mit einem künstlichen Herzunterstützungssystem, das Betroffenen eine lange Lebensdauer bei sehr guter Lebensqualität bieten kann. Durch eine effektive integrative Versorgung auf stationärer und ambulanter Basis lässt sich diese gewährleisten.

Der Abendkurs führt in die Thematik ein, fokussiert auf die längerfristige Herzunterstützung und beleuchtet das Netzwerk von medizinischen und paramedizinischen Institutionen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende **2**, Interessierte
- Referent:** Dr. Harald Eichstaedt, Oberarzt Herzchirurgie, Klinikum Oldenburg
Johann Kappernagel, Fachkrankenpfleger, Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 20 - 50
- Termin:** 05.06.2013 16:00 - 19:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



„Mobilisation with Movement“

Mulligan-Grundkurs (Teil AB, MCTA-anerkannt)

Der neuseeländische Physiotherapeut Brian Mulligan entwickelte diese Methode, indem er Elemente der Manuellen Therapie mit aktiven Bewegungen kombinierte. Übungen lassen sich von den Patienten auf diese Weise schmerzfrei ausführen, sodass an neuro-muskulo-skelettalen Problemen erfolgreich gearbeitet werden kann. Vom Therapeuten selbst erfordert dies viel Kreativität, denn Mulligans Konzept ist kein feststehendes: Die Techniken werden individuell angepasst und ständig auf der Basis des Grundsatzes „Mobilisation with Movement“ weiterentwickelt.

Neben Physiotherapeuten finden auch erfahrene Manualtherapeuten in diesem Konzept eine ausgezeichnete Alternative für die Behandlung etwa von orthopädischen Fehlstellungen. Vorkenntnisse in manueller Therapie wie den Konzepten von Maitland, Kaltenborn, Cyriax oder McKenzie sind zum besseren Verständnis von Vorteil, zur Teilnahme für Physiotherapeuten und Ärzte aber nicht erforderlich.

Für diese Veranstaltung bekommen die ausgewiesenen Zielgruppen 27 Fortbildungspunkte.

- Zielgruppe:** Ärzte, Physiotherapeuten, Masseur sowie medizinische Bademeister mit Zertifikat „Manuelle Therapie“ über 260 UE **2**
- Referent:** Johannes Bessler, Physiotherapeut-OMT (AGMT), Mulligan-Instruktor (MCTA), Master of Manual Therapy (UWA/Perth)
- Teilnehmer:** 16 - 18
- Termin:** 22.02. - 24.02.2013
Fr 14:30 - 20:00 Uhr, Sa 9:00 - 18:00 Uhr
So 9:00 - 17:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10, 26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
- Kosten:** 360 Euro (inkl. Skript und Buch: Mulligan – Therapiekonzepte in der Physiotherapie, Thieme Verlag, Stuttgart)
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Pankreaskarzinom

Chirurgische Behandlungsmöglichkeiten

Die Pankreaschirurgie konnte in den letzten drei Jahrzehnten durch Fortschritte in der operativen und intensivmedizinischen Therapie deutlich verbessert werden. Die Morbidität und Mortalität auch bei großen Eingriffen konnte zudem erheblich gesenkt werden. Dieses gilt insbesondere bei operativen Therapien der Patienten mit Pankreaskarzinom.

Das Pius-Hospital mit der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist eines der wenigen zertifizierten Pankreas-Krebszentren der Deutschen Krebsgesellschaft. Die Zeiten, wo es hieß „Bauchspeicheldrüsenkrebs – da ist eh nichts mehr zu machen“ gehören sicherlich der Vergangenheit an.

In dem Referat sollen Sie die aktuellen Therapieoptionen der wichtigsten chirurgisch behandelbaren Pankreaserkrankungen kennenlernen und mitnehmen, dass durch eine interdisziplinäre und intensive, individuelle Betreuung der Patienten heute eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität und eventuelle Heilung dieser Patienten möglich ist.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. Dirk Weyhe, Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 - 16
- Termin:** 28.05.2013 15:00 - 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2.OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Pharmakotherapie des älteren Menschen

Die Behandlung älterer Patienten mit Arzneimitteln ist vor dem Hintergrund des im Alter ohnehin gesteigerten Arzneimittelbedarfs, der demographischen Entwicklung und der zunehmenden Multimorbidität ein immer wichtiger werdendes Thema.

Nach einer Begriffsdefinition werden pharmakokinetische und pharmakodynamische Besonderheiten vorgestellt, die bei älteren Patienten vorliegen.

Im Anschluss werden diejenigen Arzneimittelgruppen besprochen, bei denen Kontraindikationen, häufigere Wechsel- und Nebenwirkungen und Dosiskorrekturen bei der Therapie zu beachten sind.

- Zielgruppe:** Pflegendе, Ärzte
- Referent:** Hendrik Schüller, Apotheker, Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 - 16
- Termin:** 24.10.2013 14:30 - 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 1.OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rudebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Plastische Wiederherstellung

Grenzen und Möglichkeiten – Präsentation und Diskussion

Die funktionelle und ästhetische Wiederherstellung des Gesichtes ist eine Herausforderung für die plastisch tätigen Chirurgen. Nach Tumorbehandlungen, infolge von Unfällen oder Infektionen sowie bei angeborenen Fehlbildungen können erhebliche Gesichtsdefekte oder entstellende Veränderungen mit Funktionsstörungen verbleiben. Durch Verpflanzung von Haut, Unterhaut, Muskeln, Knochen oder Nerven lassen sich Defekte mit vitalem und maßgeschneidertem Gewebe auffüllen und Funktionsausfälle ausgleichen.

Anhand von Fallbeispielen stellen Experten der Klinik für Zahn-Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen Behandlungsstrategien und Ergebnisse vor. Ausführliche Foto- und Videodokumentationen veranschaulichen die Behandlung konkreter Fälle auch für Interessierte anderer Fachdisziplinen. Wir möchten diesen hochinteressanten Bereich der modernen wiederherstellenden Chirurgie mit seinen Möglichkeiten und Grenzen präsentieren. Für eine rege Diskussion sind alle Fragen und Kommentare ausdrücklich erwünscht.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegendе **2**, med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** PD Dr. Dr. Li, Klinikdirektor für Zahn-, Mund-, Gesichtschirurgie/Plastische Operationen
Dr. Dr. Gudewer, leitende Oberärztin
Dr. Kos, Oberarzt
Dr. Dr. Atac, Oberarzt
- Teilnehmer:** 70 - 120
- Termin:** 30.10.2013 16:00 - 18:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, beide Hörsäle
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Psychiatrische Behandlung

bei chronischen Schmerzkrankungen

Chronische Schmerzpatienten zählen in allen Disziplinen zu den schwierigsten Patienten. Häufig geraten sie in eine Spirale aus zunehmend unkontrollierter Medikamenteneinnahme und erheblicher psychischer Belastung. Im Vortrag soll das Konzept einer multimodalen Schmerztherapie aus psychiatrischer Sicht vorgestellt werden, da Schmerzpatienten sehr von einer begleitenden psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung profitieren können.

- Zielgruppe:** Ärzte, Psychologen, Pflegendе und Interessierte
- Referent:** Frau Böhler, Chefärztin Suchtmedizin und Psychotherapie
- Teilnehmer:** 10 - 50
- Termin:** 27.04.2013 16:00 - 17:30 Uhr
Wiederholung:
11.09.2013 17:00 - 18:30
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Psychische Krankheiten bei Tumorerkrankungen

Die Diagnose einer Krebserkrankung stellt für alle Betroffenen eine seelische Belastung dar, die durch Nutzen der persönlichen Ressourcen oft auch überwunden werden kann. Bei ca. 1/3 der Tumorpatienten tritt jedoch eine behandlungsbedürftige psychische Erkrankung wie z.B. eine Depression oder eine Angsterkrankung auf, die häufig nicht oder sehr spät erkannt wird.

Im Vortrag sollen Möglichkeiten zur Diagnosestellung und Behandlung psychischer Krankheiten bei Karzinompatienten aufgezeigt werden und Tipps für den Alltag gegeben werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Psychologen, Pflegendе und Interessierte
- Referent:** Frau Böhler, Chefärztin Suchtmedizin und Psychotherapie
- Teilnehmer:** 10 - 40
- Termin:** 06.02.2013 16:00 - 17:30 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Psychische Störungen und Elternschaft

Menschen mit psychischen Störungen werden ähnlich häufig Eltern wie psychisch gesunde Menschen. Der Eintritt in die Elternrolle ist auch bei psychischer Stabilität nicht nur eine Freude, sondern auch eine Aufgabe, die zu vielfältigen Veränderungen und Belastungen führt.

In diesem Seminar soll ein Überblick über die häufigsten psychischen Störungen mit ihrer jeweiligen Auswirkung auf die Eltern-Kind-Beziehung gegeben werden. Einbezogen wird die aktuelle Gesetzeslage zum Kinderschutz.

Die Schwerpunkte der Veranstaltung werden ein Vortrag mit anschließender Diskussion und die Möglichkeit der Fallvorstellung bilden. Das Mitbringen von Fragen und Fällen aus dem klinischen Alltag ist für die Diskussion ausdrücklich gewünscht.

In erster Linie richtet sich diese Veranstaltung an Mitarbeiter aus somatischen Kliniken, die in ihrer Arbeit mit psychisch erkrankten Eltern bzw. deren Kindern befasst sind.

- Zielgruppe:** Mitarbeiter mit Patientenkontakt aus den beteiligten Kliniken (Pflege, Sozialdienst, Ärzte und Therapeuten)
- Referent:** Dr. Claus Bajorat, Facharzt für Neurologie/Psychiatrie/Psychotherapie, ltd. Arzt Tagesklinik/Institutsambulanz in der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 25
- Termin:** 30.10.2013 17:00 - 18:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum 1
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Psychose und Wahn im höheren Lebensalter

Schizophrene Psychosen, wahnhaftige Störungen und Halluzinationen treten bei Patienten des höheren Lebensalters nicht weniger häufig auf als bei jüngeren Patienten, sie sind aber oft Ausdruck anderer zugrunde liegender psychischer oder hirnorganischer Erkrankungen. Sie erfordern deswegen eine besondere Genauigkeit und Umsicht in der Diagnostik und auch in der Therapie. Dieser Beitrag zeigt die Differentialdiagnostik solcher Störungen im höheren Lebensalter auf und gibt Hinweise zur (pharmakologischen) Behandlung.

- Zielgruppe:** Pflegende, Therapeuten, med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Dr. Thomas Brieden, ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 10 - 50
- Termin:** 21.03.2013 15:00 - 16:30 Uhr
Wiederholung: 31.10.2013 13:30 - 15:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Qualifizierte Entzugsbehandlung bei Alkoholabhängigkeit

In Deutschland gibt es ca. 9 Millionen Betroffene mit schädlichem Gebrauch von Alkohol oder manifester Alkoholabhängigkeit. In somatischen Krankenhäusern ist jeder 5. Patient davon betroffen. Das rechtzeitige Erkennen einer Abhängigkeitserkrankung bzw. eines beginnenden Alkoholentzugssyndroms ist von erheblicher Bedeutung für die Betroffenen und für den Verlauf somatischer Erkrankungen. Der Vortrag soll Fertigkeiten für die Diagnostik einer Alkoholabhängigkeit und eines Entzugssyndroms vermitteln und die medikamentösen und psychotherapeutischen Behandlungsbausteine des qualifizierten Alkoholentzuges vorstellen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Psychologen, Pflegende und Interessierte
- Referent:** Frau Böhler, Chefärztin Suchtmedizin und Psychotherapie
- Teilnehmer:** 10 - 50
- Termin:** 19.06.2013 17:00 - 18:30 Uhr
Wiederholung: 16.10.2013 16:00 - 17:30
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Sarkopenie

Dem Kräfteverfall im Alter erfolgreich entgegenwirken

Mit steigendem Lebensalter nehmen Muskelmasse und Muskelkraft eines Menschen ab. Dies geschieht individuell unterschiedlich, was Qualität und Zeitraum anbetrifft. Sowohl akute und chronische Erkrankungen als auch die im Rahmen von Krankenhausaufenthalten häufig zu beobachtende Immobilität können einen gefährlichen zusätzlichen Abbau an muskulärer Substanz verursachen. Um die Lebensqualität älterer Menschen möglichst lange zu erhalten, gilt es, Gefährdungen frühzeitig zu erkennen. Auch die Faktoren, die Sarkopenie beim einzelnen Patienten hervorrufen, spielen eine wesentliche Rolle, will man diesem Phänomen gezielt begegnen.

Spezifische Trainingsmethoden und Ernährungsmodifikationen sind bereits etablierte Therapiemethoden. Auch befinden sich einige pharmakologische Wirkstoffe mittlerweile in der Entwicklung. Dieser Vortrag richtet sich an alle, die sich mit zunehmender Bedeutung, Diagnose und Therapie des altersbedingten Kräfteverfalls auseinandersetzen wollen und müssen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende **2**, Interessierte
- Referent:** PD Dr. Jürgen M. Bauer, Leiter des Geriatrischen Zentrums Oldenburg und Klinikdirektor Geriatrie im Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 30 - 70
- Termin:** 06.11.2013 16:00 - 19:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Eingang „An den Voßbergen“
26133 Oldenburg
Herzogin-Ameli-Saal
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Schlafapnoe

Lebensqualität durch Atemunterstützende Gerätetherapie

Jeder Mensch hat während der Nacht einige Atemstillstände. Wenn sie mehr als zehnmal in der Stunde auftreten und länger als 10 Sekunden andauern, wenn zudem vielleicht Veränderungen der Gehirnfunktion und eine Störung des Schlafablaufes feststellbar sind, dann ist ein Schlafapnoe-Syndrom wahrscheinlich.

Die Apnoe geht mit viel Stress für den Körper einher. Verkürzte Schlafzeiten wirken sich auch negativ auf den Zuckerstoffwechsel aus. Wer schlecht schläft, riskiert an Diabetes zu erkranken. 40 % der Diabetiker leiden unter Schlafapnoe, das ist erwiesen.

Aus einem chronischen, unbehandelten Apnoe-Syndrom entwickeln sich regelmäßig Bluthochdruck, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen und die verstärkte Neigung zu Herzinfarkt und Schlaganfall.

Schwerpunkt dieser Veranstaltung sind die Diagnosestellung und die verschiedenen Behandlungsmethoden, insbesondere die weltweit als Goldstandard anerkannte CPAP-Therapie.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte
Referent: Dr. Hans-Georg Dercken, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin, Pius-Hospital
Teilnehmer: 8 - 16
Termin: 27.11.2013 15:00 - 16:30 Uhr
Ort: Pius-Hospital
 Gesundheits- und Krankenpflegeschule
 Georgstraße 4
 26121 Oldenburg
 IBF-Raum, 2. OG
Kosten: keine
Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221
 Fax 0441 229-2108
 angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
 ID: 20090890

„Schmerzfrees Krankenhaus“

Workshop-Reihe für Ärzte und Pflegende

Patienten mit Schmerzen bedürfen in der Klinik einer besonders intensiven Betreuung. Das Konzept „Schmerzfrees Krankenhaus“ beschäftigt sich seit Jahren mit dieser Herausforderung. Das Klinikum Oldenburg nimmt an diesem Programm teil und schult alle Ärzte und Pflegende regelmäßig hinsichtlich der erstellten Leitlinien. In diesem Jahr werden folgende Themen erläutert:

- Medikamentöse Basistherapie
- Invasive Schmerztherapie
- Chronische Schmerzen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **2**
Referent: Petra Krumschmidt, Oberärztin, Leiterin Schmerztherapie;
 Dr. Clemens Schorer, Oberarzt und Projektverantwortlicher Schmerzfrees Krankenhaus u. a., Klinikum Oldenburg
Teilnehmer: 10 - 20
Termin: 27.05.2013 14:30 - 16:00 Uhr
 25.06.2013 14:30 - 16:00 Uhr
 04.09.2013 16:30 - 18:30 Uhr
 07.11.2013 16:30 - 18:30 Uhr
Ort: Klinikum Oldenburg
 Brandenburger Straße 19
 26133 Oldenburg
 Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal
Kosten: keine
Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
 Waltraud Reil, Petra Eilers
 Fax 0441 403-3360
 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
 ID: 20090865

Schmerzmanagement – intra- und postoperatives

Was ist der aktuelle Stand / Goldstandard?

Viele Patienten haben im Rahmen eines Krankenhausaufenthaltes Schmerzen, in operativen Fächern sind dies nahezu 100 %.

Unzureichend behandelte Schmerzen können das operative Ergebnis gefährden, weitere Komplikationen hervorrufen, den Krankenhausaufenthalt verlängern sowie in bisher unterschätztem Maß zu chronischen Schmerzen führen.

Daher ist die Prävention und Minimierung von Schmerzen eine wichtige Aufgabe für alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen.

Defizite bei der Interaktion zwischen Patient – Pflege – Arzt müssen erkannt und gezielt beseitigt werden durch Informatik und spezielle Fortbildungsangebote.

Ziel dieser Fortbildung ist neben der Darstellung physiologischer Zusammenhänge, pharmakologischer und interventioneller Verfahren auch die Vorstellung einer interdisziplinären, multiprofessionellen Organisation des peri- und postoperativen Schmerzmanagements.

Zielgruppe: Pflegende
Referent: Dr. Thorsten Ingmanns, Oberarzt, Klinik für Anästhesie und interdisziplinäre Intensivmedizin, Pius-Hospital
Teilnehmer: 12 - 25
Termin: 29.10.2013 14:30 - 16:30 Uhr
Ort: Pius-Hospital
 Gesundheits- und Krankenpflegeschule
 Georgstraße 4
 26121 Oldenburg, Raum 3, EG
Kosten: keine
Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221
 Fax 0441 229-2108
 angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
 ID: 20090890

Schultererkrankungen

Konservative und operative Therapieoptionen

Das Schultergelenk ist ein kompliziertes Gebilde und bietet daher viele Ansatzpunkte für entzündliche und degenerative Schultererkrankungen. Es ist das beweglichste Gelenk des Menschen. Seine volle Funktionsfähigkeit ist untrennbar mit der Gebrauchsfähigkeit des Armes verbunden.

Nahezu jede Bewegung des Armes wird auch im Schultergelenk vollzogen.

Wie bei vielen anderen Erkrankungen, wird dem Patienten erst durch den Verlust der Funktionsfähigkeit eines Gelenkes schmerzvoll dessen Bedeutung bewusst. Alltägliche Tätigkeiten können nur noch unter großer Willensanstrengung verrichtet werden. Das berufliche Erwerbsleben kann erheblich gefährdet sein.

Konkrete Inhalte sind:

- Darstellung unterschiedlicher Schultererkrankungen
- Konservative Therapiemöglichkeiten
- Operative Therapieoptionen
- Rehabilitative Maßnahmen

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte
Referent: Dr. Marcus Beuchel, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und spezielle orthopädische Chirurgie, Pius-Hospital
Teilnehmer: 8 - 16
Termin: 26.02.2013 14:30 - 16:00 Uhr
Ort: Pius-Hospital
 Gesundheits- und Krankenpflegeschule
 Georgstraße 4
 26121 Oldenburg
 IBF-Raum, 2. OG
Kosten: keine
Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221
 Fax 0441 229-2108
 angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
 ID: 20090890

Die Sprache der Wunden verstehen

Grundlagenseminar in 2 Teilen

Die Behandlungsformen chronischer Wunden waren in den letzten Jahren einem starken Wandel unterzogen. Die Standards haben sich von der ausschließlich trockenen zur feuchten Wundbehandlung verschoben. Sowohl in der Arztpraxis als auch in der Altenpflege und in der häuslichen Versorgung müssen vielfältige und aktuelle Methoden beherrscht werden, um schlecht heilende Wunden optimal behandeln zu können. Der Einsatz unterschiedlicher Wundverbände sollte allerdings ebenso aus ökonomischer Hinsicht beurteilt werden können. Dieses Seminar dient dazu, beide Aspekte zu beleuchten und durch die Vermittlung von Grundlagenwissen die gesamte Thematik aufzufrischen.

Inhalte:

- Grundlagen der Wundversorgung
- Die Wunddokumentation
- Die Wirkprinzipien einzelner Wundverbände
- Der phasengerechte Einsatz der Verbände
- Wundverbände und wirtschaftliche Aspekte

Zielgruppe: Pflegende **2**, med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Petra Jürgens, Pflegeexpertin Stoma, Wunde, Kontinenz, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 10 - 14

Termin: 06.02.2013 **Teil 1**
08.02.2013 **Teil 2**
jeweils 14:30 - 18:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, linker Hörsaal

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Stuhlinkontinenz erfolgreich behandeln

Ursachen sind vielfältig

Als Stuhlinkontinenz bezeichnet man die Unfähigkeit, Stuhlabgang oder Winde willkürlich zurückzuhalten. Stuhlinkontinenz betrifft alle Altersgruppen – mit einer Häufung bei älteren Menschen. Mit dieser Symptomatik sind enorme psychische Belastungen verbunden.

Die Ursachen der Stuhlinkontinenz sind vielfältig, neben Verletzung der Beckenbodenmuskulatur spielen Nervenleiden, Medikamentenwirkungen und verschiedene Erkrankungen eine Rolle.

Stuhlinkontinenz kann in vielen Fällen erfolgreich behandelt werden, für die Planung einer Therapie ist eine gründliche Diagnostik unabdingbar.

Wenn eine Operation nötig ist, stehen heute eine Reihe von Verfahren zur Verfügung, um die Kontinenzleistung zu verbessern.

In der Fortbildung werden die vielfältigen Ursachen und Häufung einer Stuhlinkontinenz besprochen, Therapiemöglichkeiten aufgezeigt und Operationsverfahren vorgestellt.

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Farke, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Teilnehmer: max. 25

Termin: 04.12.2013 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Sucht im Alter

Suchterkrankungen sind im Alter nicht weniger häufig verbreitet als in jüngerem Lebensalter – aber die Sucht ist oft versteckt und wird in einer Vielzahl der Fälle auch von den Betroffenen selber kaum als problematisch erkannt. Nicht öffentliches Rauschtrinken oder Kiffen stehen im Vordergrund, sondern vor allem der Missbrauch von Schlaf- und Schmerzmitteln, aber auch Alkoholabhängigkeit. Leichtfertiges Verschreiben potenziell gefährlicher Medikamente durch Hausärzte ist oft die Grundlage für die Entwicklung einer Sucht.

Der Beitrag zeigt auf, wie man auch bei älteren Patienten Suchtverhalten sicher erkennen und Suchterkrankungen behandeln kann.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Therapeuten, med. Fachpersonal, Interessierte

Referent: Dr. Thomas Brieden, ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik

Teilnehmer: 10 - 50


Termin: 14.02.2013 13:30 - 15:00 Uhr
Wiederholung: 26.09.2013 15:00 - 16:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Therapeutisch-aktivierende Pflege

nach dem Bobath-Konzept

- Vorstellung des Konzeptes
- Funktionen des Gehirns
- Symptome des Rechtshirnligen- und Linkshirnligeninsultes
- Lagerung
- Handling

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Ilse Spelmeyer, Physiotherapeutin am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: 5 - 12


Termin: 15.02.2013 14:00 - 18:00 Uhr
16.02.2013 08:30 - 17:00 Uhr
Wiederholung: 22.11.2013 14:00 - 18:00 Uhr
23.11.2013 08:30 - 17:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Krankenpflegeschule am
Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Kosten: 160 Euro

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Überforderte Eltern im Krankenhaus

Ausbildung von „Kinderschutzbeauftragten“

Bereits im Kreißsaal und auf der Geburtsstation erleben wir Eltern, die mit ihrem gerade geborenen Kind überfordert sind. Oder wir vermuten, dass sie auf Dauer Schwierigkeiten mit einer angemessenen Versorgung ihres Kindes bekommen könnten. Auch auf anderen Stationen außerhalb der Kinderklinik erleben wir Familien, in denen Kinder möglicherweise nicht gut versorgt oder gar gefährdet sind. Wie kann man das erkennen? Wie geht man mit Verdachtsmomenten um?

Inhalte der Fortbildung 1. Tag:

- Formen der Kindesmisshandlung und Kindesvernachlässigung
- Schütteltrauma – Wie erkennen und was tun?
- Soziale Risikofaktoren für ein gesundes Aufwachsen von Kindern
- Gesetzliche Grundlagen - Schweigepflicht und Datenschutz

Inhalte der Fortbildung 2. Tag:

- Gesprächstechniken bei schwierigen Elterngesprächen
- Regelung der Abläufe beim Verdacht einer Kindeswohlgefährdung in den Kliniken
- Abläufe in der Jugendhilfe
- Angebote zur Unterstützung von Familien, u.a. GUSTL



Zielgruppe: Ärzte, Hebammen und Pflegende. Die Teilnehmer an diesem Seminar werden zu weiteren Supervisionsveranstaltungen eingeladen.

Referent: Dr. Kristina Boos, Fachärztin, Elisabeth-Kinderkrankenhaus im Klinikum Oldenburg, Petra Bremke-Metscher, Jugendamt Stadt Oldenburg, Enno Heine, Oberarzt, Frauenklinik Evangelisches Krankenhaus Oldenburg, Angela Könnicke, Kinderschutzzentrum Oldenburg

Teilnehmer: 15 - 20

Termin: 15.05.2013 und 18.09.2013
jeweils 15:00 - 18:00 Uhr

Ort: Jugendamt Stadt Oldenburg
Raum 504
Bergstr. 25
26122 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

6 Fortbildungspunkte
ID: 20090755

Registrierung*
beruflich
Pflegender



Advanced Life Support – Training für Ärzte

Tagesseminar

Dieser Kurs richtet sich an Ärzte, die ihr Grundlagenwissen in Notfallversorgung und Reanimation verbessern oder aktualisieren wollen. Angesprochen sind zudem erfahrene Mediziner, die in ihrem Arbeitsalltag nur selten mit Notfallsituationen konfrontiert sind.

Anhand zahlreicher Fallbeispiele werden unter anderem die Themen Basic Life Support, BLS-Algorithmus, Diagnose Herzstillstand/BAP, Techniken der Herzdruckmassage/Beatmung/ABC, Advanced Life Support, universeller Algorithmus von ERC, EKG und Defibrillation, Intubation, Medikamente, Arbeitsplatzorganisation bei der Reanimation, Aufgabenverteilung bei der Reanimation, BLS an der Rescue-Anne sowie ALS am Heart-Sim 4000 behandelt.

Alle Ärzte des Klinikums Oldenburg besuchen diesen Auffrischkurs, dessen Anteil praktischer Übungen bei 80 Prozent liegt, im zweijährigen Turnus. Die Inhalte wurden in den vergangenen Jahren ständig evaluiert und sind den aktuellen Bedürfnissen des Arbeitsalltags angepasst.

Zielgruppe:	Ärzte aus Kliniken und Praxen 3
Referent:	Ärzte der Klinik für Anästhesiologie (AINS), Klinikum Oldenburg
Teilnehmer:	10 - 12
Termin:	14.02.2013 14.03.2013 18.04.2013 06.06.2013 22.08.2013 12.09.2013 14.11.2013 12.12.2013
	jeweils 9:30 - 15:30 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Brandenburger Straße 19 26133 Oldenburg Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal
Kosten:	90 Euro
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

Akut Crisis Resource Management – Simulatortraining

Ärzte und Pflegepersonal stehen in der Regel selten Notfällen gegenüber, und die Behandlung ist somit praktisch schwer einzuüben. Fullscale-Simulatoren bieten die Möglichkeit, effektiv und ohne Gefährdung von Patienten zu trainieren. Es wird unter möglichst realitätsnahen Bedingungen gearbeitet und das Geschehen im Anschluss mit Hilfe von Video- und Tonaufzeichnungen analysiert. Die regelmäßige Anwendung des Simulatortrainings verbessert die technischen und nicht-technischen Fähigkeiten des medizinischen Personals und kann als effektive Maßnahme zur Qualitätssicherung eingesetzt werden. Ebenso dient ein solches Training der Teamfestigung und schafft Sicherheit gegenüber dem Thema „Notfall“. Unser Training findet in echten OP-Räumen statt. Wir trainieren am „3G-Simulator“ der Firma Laerdal.

Inhalt:

- Theorie und Einweisung
- Teamarbeit bei vitalen Notfällen
- Fällen von Entscheidungen in kritischen Situationen
- Effektive Kommunikation
- Fehlerentstehung
- Vermeidung von Zwischenfällen

Zielgruppe:	Ärzte, Fachpflegende, Rettungsassistenten
Referent:	Tim Binar, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, ACLS- und PACL- Instruktor
Teilnehmer:	max. 10
Termin:	20.04.2013 9:00 - 17:00 Uhr Wiederholung: 09.11.2013 9:00 - 17:00 Uhr
Ort:	Pius-Hospital Ambulantes OP-Zentrum Grüne Str. 26121 Oldenburg
Kosten:	225 Euro
Anmeldung:	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Arbeitsbereich Intensivstation

Handlungsgrundlagen, Notfall- und Fehlermanagement

Die Intensivstation stellt innerhalb des Krankenhauses ein komplexes Gebilde dar. Anforderungen und Abläufe unterscheiden sich häufig von denen auf peripheren Stationen und es besteht ein erhöhtes Risiko für kritische Situationen. Sowohl weniger erfahrene als auch erfahrene Pflegekräfte benötigen hier Sicherheit und sind auf die kontinuierliche Reflexion von Handlungsweisen angewiesen.

Das Modul beinhaltet 4 Themenschwerpunkte:

- Intensivrelevante Leitlinien, Richtlinien, Standards und Gesetze
- Grundlegende Aspekte des Notfallmanagements
- Anforderungen an die intensivpflegerische Dokumentation
- Grundlegende Aspekte des Fehlermanagements

Die Tagesseminare können auch einzeln gebucht werden.

Das Modul wird 2-mal im Jahr 2013 angeboten.



Zielgruppe:	Pflegende auf Intensivstationen
Referent:	Kai Fiedler, Facharzt für Anästhesie, Klinikum Oldenburg Richard Geißler, BN, Klinikum Oldenburg Stefan Rietz, BN, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Sabine Rüdebusch, Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensiv, Pius Hospital Eike Schumacher, BN, Klinikum Oldenburg Thomas Schnittger, BN, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Jörn Seffel, Fachkrankenschwester Anästhesie/ Intensiv, Pius-Hospital Oldenburg
Teilnehmer:	12 – 25
Termin:	22.01.2013 03.09.2013 (Wdh.) Leitlinien, Richtlinien, Standards, Medizinproduktegesetz (MPG) 12.02.2013 24.09.2013 (Wdh.) Notfallmanagement, Dokumentation, Fehlermanagement
	jeweils 8:30 – 16:00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg
Kosten:	140 Euro für das Gesamtmodul (2 Tage) 70 Euro pro Seminartag bei Einzelbuchung
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Fax 0441 36189354 www.hanse-institut-ol.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20091415





Atmen und Beatmen

Prävention – Therapie – Pflegeinterventionen bei Atemstörungen

Patienten mit Störungen des Atemsystems stellen für Intensivpflegende eine tägliche Herausforderung dar. Die Aufgabe der Pflegenden besteht dabei zum einen in der Überwachung und verantwortlichen Begleitung der medizinischen Therapie, zum anderen in der Durchführung präventiver Maßnahmen und spezieller Pflegeinterventionen. Die Versorgung von intubierten, beatmeten und/oder tracheotomierten Patienten spielt dabei eine große Rolle.

Das Modul beinhaltet 4 Themenschwerpunkte:

- Auffrischung von Wissen zu wesentlichen Krankheitsbildern (z. B. respiratorische Insuffizienz, akutes Lungenversagen, Lungenembolie und Lungenödem) sowie zur Prävention von Atemstörungen und Förderung der Atemfunktion durch pflegerische Maßnahmen
- Grundlagen der Beatmung
- Grundlagen des Weaning sowie der In- und Extubation
- Tracheotomie, Tracheostomaversorgung und Sekretmanagement

Das Modul wird als 4-tägiges Blockseminar angeboten. Ggf. können die Themenschwerpunkte auch einzeln gebucht werden.

Das Modul ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Zielgruppe:	Pflegende auf Intensivstationen
Referent:	Norbert Schwabbauer, Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensiv, Tübingen
Teilnehmer:	12 - 25
Termin:	16.04.2013 Klinik, Diagnostik und Therapie von Störungen des Atemsystems Prävention von Atemstörungen und Förderung der Atemfunktion 17.04.2013 Grundlagen der nichtinvasiven und invasiven Beatmung 18.04.2013 Grundlagen des Weaning Intubation und Extubation 19.04.2013 Tracheotomie und Tracheostomaversorgung Sekretmanagement jeweils 8:30 - 16:00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg
Kosten:	280 Euro für das Gesamtmodul (4 Tage) 75 Euro pro Seminartag bei Einzelbuchung
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Fax 0441 36189354 www.hanse-institut-ol.de

14 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Bestrahlung während der OP – IORT

Brustkrebspatienten können während der Operation bestrahlt werden.

Auch für andere Organe kann dieses Verfahren in Zukunft Anwendung finden.

Während der Operation wird nach Entfernung des Tumors gezielt das Gewebe bestrahlt, in das der Tumor eingebettet war.

Was verändert sich dadurch für die Patienten?

Weiterhin ergeben sich Fragen zur Dauer der Bestrahlung, Dauer der Operation sowie zur weiteren Therapieplanung bei den Patienten.

Bisher bieten nur wenige Kliniken das Verfahren an – gibt es Aussagen zur Prognose?

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Interessierte
Referent:	PD Dr. Robert Hermann, Strahlentherapeut
Teilnehmer:	30
Termin:	12.02.2013 14:00 - 15:30 Uhr
Ort:	Ammerland-Klinik GmbH Großer Konferenzraum Lange Straße 38 26655 Westerstede
Kosten:	keine
Anmeldung:	Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04488 50-2530 Fax 04488 50-2539 pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



CPAP-Workshop Neonatologie

Grundlagenseminar

Nach einer Einführung in die Pathophysiologie der Früh- und Neugeborenen-Lunge wird den Teilnehmern das CPAP-System von Fisher-Paykel® vorgestellt. Die Teilnehmer erlangen Kenntnisse über die pflegerische Versorgung von binasalen CPAP-Patienten in der Neonatologie. Ebenso werden Erfahrungen und Probleme aus der Praxis diskutiert.

Schwerpunkte des Seminars sind

- Erstversorgung mit CPAP
- Atemgasklimatisierung
- CPAP-Weaning (Entwöhnung)

Das Seminar beinhaltet auch einen praktischen Übungsteil.

Zielgruppe:	Pflegende und Ärzte in der Neonatologie
Referent:	Dr. Eva Cloppenburg, Oberärztin Neonatologie, Klinikum Oldenburg Kinderkrankenschwestern der neonatologischen Intensivstation, Klinikum Oldenburg Dennis Greiling, Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensiv, Fa. Fisher-Paykel®
Teilnehmer:	15 - 20
Termin:	13.03.2013 12.11.2013 (Wdh.) jeweils 9:00 - 17:00 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Rahel-Straus-Straße 10 26133 Oldenburg Herzogin-Ameli-Saal
Kosten:	keine
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Fax 0441 36189354 www.hanse-institut-ol.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Echokardiographie bei Erwachsenen

Grundkurs nach KV-Richtlinien

Dieser Grundkurs richtet sich an junge Mediziner, die sich für eine systematische Einführung in die Echokardiographie interessieren. In Vorträgen werden die Seminarinhalte mit Fallbeispielen, bewegten Bildern und Videos anschaulich präsentiert, im Praxisteil haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Untersuchungen an Patienten selbst vorzunehmen. In sechs Kleingruppen mit je einem eigenen Tutor und einem Echogerät sind intensives Training und reger Gedankenaustausch gewährleistet.

Zielgruppe: Kollegen aus dem ärztlichen Bereich, die eine selbstständige Durchführung der Echokardiographie erlernen möchten **3**

Referent: Oberärzte der kardiologischen Abteilung, Klinikum Oldenburg
(Koordinator: Dr. med. Kay Kronberg)

Teilnehmer: 25 - 30

Termin: 25.04.2013 15:00 - 20:00 Uhr
26.04.2013 15:00 - 20:00 Uhr
27.04.2013 09:00 - 19:00 Uhr
28.04.2013 09:00 - 19:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus

Kosten: 350 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de



Echokardiographie bei Kindern

Grundkurs nach KV-Richtlinien

Bislang sind Echokardiographie-Kenntnisse unter Nicht-Kardiologen noch wenig verbreitet. Wir wollen Abhilfe schaffen: In diesem Seminar erhalten klinisch tätige Mediziner erste Einblicke in die Echokardiographie im Kindesalter. Wichtiges Know-how, mit dem sich einfache kardiologische Zusammenhänge erkennen lassen, wird durch praktische Übungen am Echokardiographiegerät in Kleingruppen vertieft.

Die Referenten sind Kollegen aus verschiedenen kardiologischen Kliniken mit breiter Erfahrung auf dem Gebiet der Echokardiographie bei Neugeborenen, Kindern und Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern.

Schwerpunkte:

- Standardschnitte in der Kinderkardiologie
- Doppler- und Farbdoppleruntersuchungen
- Systematik des Untersuchungsablaufs
- Grundlegendes zur Anatomie des Ductus
- exemplarische Darstellung der Herangehensweise bei kritisch kranken Kindern auf einer pädiatrischen Intensivstation

Zielgruppe: Kinderärzte aus dem stationären Bereich **3**

Referent: Dr. med. Matthias Viemann, Oberarzt
Kinderintensivstation, Klinikum Oldenburg
u. a.

Teilnehmer: 15 - 25

Termin: 02.11.2013 9:00 - 18:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Eingang „An den Voßbergen“
26133 Oldenburg
Herzogin-Ameli-Saal

Kosten: 90 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de



7. Oldenburger Elektrophysiologie-Symposium

Thema: Herzrhythmusstörungen

Diese Veranstaltungsreihe der Abteilung Elektrophysiologie am Klinikum Oldenburg hat sich unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Antz längst etablieren können. Auch beim 7. Symposium stehen Indikationen, Behandlungsstrategien sowie computergestützte Techniken in der Elektrophysiologie im Fokus. Namhafte Referenten stellen aktuelle Verfahren in der Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen vor. Das detaillierte Programm ist ab Juli 2013 auf der Internetseite des Klinikums Oldenburg abrufbar.

Zielgruppe: Kardiologen, Internisten, Hausärzte, Klinikärzte, Pflegenden **2**

Referent: Prof. Dr. Matthias Antz, lfd. Arzt Elektrophysiologie, Herz- und Gefäßzentrum/Abteilung Kardiologie, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 70 - 120

Termin: 25.09.2013 17:30 - 21:00 Uhr

Ort: Kulturzentrum PFL
Peterstraße 3
26121 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Ethische Aspekte der Intensivversorgung

Grundlagen – Spannungsfelder – Handlungsmöglichkeiten

Der Intensivbereich stellt aus vielerlei Gründen ein Spannungsfeld dar. Täglich werden Pflegende und Mediziner mit Fragen konfrontiert, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Notwendigkeit und Grenzen der Therapie, Fragen von Autonomie und Selbstbestimmung des Patienten oder der Einfluss der Ökonomie auf ärztliches und pflegerisches Handeln sind nur einige Beispiele. Ethikkommissionen und Ethikkomitees versuchen Entscheidungshilfen zu geben und Handlungen zu leiten. Dennoch fühlen sich Pflegende und Mediziner häufig allein gelassen.

Das Modul greift diese Problemfelder auf. Nach einer Einführung in die theoretischen Grundlagen ethischen Handelns sowie ethischer Kodices werden beispielhafte Spannungsfelder diskutiert und Lösungsansätze zum Umgang mit ethischen Dilemmata entwickelt.

Das Modul besteht aus einem 2 ½-tägigen Basisseminar + ½ Tag Reflexion der Praxiserfahrungen.



Zielgruppe:	Pflegende und Ärzte auf Intensivstationen	
Referent:	Dr. Heiner Friesacher, Pflegewissenschaftler und Berufspädagoge, Hochschuldozent, Achim	
Teilnehmer:	12 - 20	
Termin:	06.02.2013	9:00 - 16:00 Uhr
	07.02.2013	9:00 - 16:00 Uhr
	08.02.2013	9:00 - 12:30 Uhr
	08.03.2013	9:00 - 12:30 Uhr (Reflexion)
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg	
Kosten:	210 Euro	
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Fax 0441 36189354 www.hanse-institut-ol.de	

Das Modul ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Intensivpatienten überwachen und sicher handeln

Situationen einschätzen – Fehler vermeiden – Leben retten

Die Überwachung des Patienten ist eine der wesentlichen Aufgaben von Intensivpflegenden. Hierzu gehören die pflegerische Beobachtung, das pflegerische Assessment und das apparative Monitoring ebenso wie die Überwachung der intensivmedizinischen Therapie. Auch in Notfällen und bei akuter vitaler Gefährdung gilt es, sicher zu reagieren und Fehler möglichst zu vermeiden.

Das Modul beinhaltet 4 Themenschwerpunkte:

- Intensivrelevante Laborparameter sowie Grundzüge der intensivmedizinischen Pharmakologie
- Kardiales und respiratorisches Monitoring
- Überwachung von Flüssigkeitshaushalt und neurologischem Status
- Advanced-Life-Support-Seminar (Theorie und Praxis)

Das Modul besteht aus 4 Tagesseminaren mit in sich geschlossenen Themenbereichen. Die Tagesseminare können auch einzeln gebucht werden.

Das Modul wird 2-mal im Jahr 2013 angeboten.



Zielgruppe:	Pflegende auf Intensivstationen	
Referent:	Tim Binar, Fachkrankenschwester Anästhesie/ Intensiv, Pius-Hospital Oldenburg Wolfgang Ellerbeck, Facharzt für Anästhesie, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Lars Hanken, Fachkrankenschwester Anästhesie/ Intensiv, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Jörn Seffel, Fachkrankenschwester Anästhesie/ Intensiv, Pius-Hospital Oldenburg	
Teilnehmer:	12 - 25	
Termin:	29.01.2013	22.10.2013 (Wdh.)
	Beurteilung intensivrelevanter Laborparameter / Grundlagen intensivrelevanter Pharmakologie	
	26.02.2013	05.11.2013 (Wdh.)
	Kardiales und respiratorisches Monitoring	
	12.03.2013	19.11.2013 (Wdh.)
	Überwachung von Flüssigkeitshaushalt und neurologischem Status	
	09.04.2013	03.12.2013 (Wdh.)
	Advanced Life Support (max. 12 Teilnehmer pro Termin!)	
	jeweils 8:30 - 16:00 Uhr	
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg	
Kosten:	280 Euro pro Gesamtmodul (4 Tage) 70 Euro pro Seminarartag bei Einzelbuchung	
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Fax 0441 36189354 www.hanse-institut-ol.de	

14 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Interaktive elektrophysiologische Fallbeispiele

Von Kardiologen für Kardiologen

Niedergelassene und in der Klinik tätige Kardiologen stellen auf dieser Veranstaltung interessante alltägliche und ungewöhnliche Patienten mit Herzrhythmusstörungen vor. Diese werden dann (unterstützt durch ein elektronisches Voting-System) gemeinsam diskutiert. Ziel der interaktiven Veranstaltung ist ein reger Meinungsaustausch zu rhythmologischen Diagnose- und Therapiestrategien

Zielgruppe: Kardiologen (niedergelassen und Klinik) **3**

Referent: Prof. Dr. Matthias Antz, ltd. Arzt Elektrophysiologie, Herz- und Gefäßzentrum/Abteilung Kardiologie, Klinikum Oldenburg u. a.

Teilnehmer: 30 - 70

Termin: 12.06.2013 17:30 - 21:00 Uhr

Ort: Klinkerburg
Bahnhofplatz 12
26122 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Kardiologie kompakt

Veranstaltungsreihe für Ärzte

Mit der Veranstaltungsreihe „Kardiologie kompakt“ möchte die Klinik für Kardiologie am Klinikum Oldenburg aktuelle Themen in diesem Fachbereich vorstellen. Sowohl in der Bildgebung als auch im interventionellen Bereich und in der medikamentösen Therapie etablieren sich in kurzen Zeitabständen zahlreiche Weiterentwicklungen und Neuerungen. Aktuelle Studien dazu, die aktuelle Datenlage und deren Relevanz bzw. Umsetzung in den klinischen Alltag müssen im Kollegenkreis erörtert werden. Dazu lädt die neue Veranstaltungsreihe ein.

Sie startet im Februar 2013, die Vortragsabende finden jedes Vierteljahr am zweiten Mittwoch im Monat statt. Neben klinikeigenen Referenten werden auch externe Vortragende eingeladen, die Veranstaltungsdauer beträgt maximal 90 Minuten. Eine gesonderte Einladung wird verschickt, in dieser wird auch der jeweilige Veranstaltungsort veröffentlicht.

Zielgruppe: Ärzte, Studenten, Interessierte **3**

Referent: verschiedene

Teilnehmer: 30 - 70

Termin: 13.02., 17.04., 10.07., 09.10.2013
17:00 - 18:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, beide Hörsäle

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



5. Kardiologie-Symposium

Interaktives Diskussionsforum

Einmal jährlich lädt die Klinik für Kardiologie am Klinikum Oldenburg zu einem Herbstsymposium ein. Im Fokus dieser Veranstaltungsreihe stehen aktuelle diagnostische, therapeutische und invasive Behandlungsoptionen in der Kardiologie. Sie werden von namhaften Experten vorgestellt und gemeinsam – immer auch mit Blick auf wissenschaftliche Hintergründe und Umsetzbarkeit in der Praxis – von niedergelassenen und Klinikärzten ausführlich diskutiert. Ein detailliertes Programm ist ab Oktober 2013 unter www.klinikum-oldenburg.de abrufbar.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **2**, Interessierte

Referent: Prof. Dr. Albrecht Elsässer, Klinikdirektor Kardiologie, Klinikum Oldenburg, und weitere

Teilnehmer: 70 - 120

Termin: 28.11.2013 9:30 - 14:00 Uhr

Ort: Alter Oldenburger Landtag
Theodor-Tantzen-Platz 8
26122 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Kommunikation mit Intensivpatienten und Angehörigen

Gespräche führen in kritischen Lebenssituationen

Die Aufnahme auf eine Intensivstation bedeutet für den Patienten sowie für seine Angehörigen und Bezugspersonen einen akuten Einschnitt in die bisherige Lebenssituation. Vitale Bedrohung, Verlust körperlicher Funktionen und plötzliche Abhängigkeit von Maschinen, Medikamenten und invasiver Therapie lösen Ängste aus. Es stellen sich existentielle Fragen zu Leben und Tod.

Ärzte und Pflegende fühlen sich in dieser Situation häufig verunsichert und kommen in der Kommunikation – wie z. B. beim Führen von Informationsgesprächen oder dem Übermitteln schlechter Nachrichten – an ihre Grenzen.

Das Modul greift diese Fragen auf und vermittelt Wissen und Fertigkeiten zum Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen sowie zur professionellen Interaktion mit Menschen in Ausnahmesituationen.

Das Modul besteht aus einem 2 ½-tägigen Basisseminar + ½ Tag Reflexion der Praxiserfahrungen.



Zielgruppe:	Pflegende und Ärzte auf Intensivstationen	
Referent:	Dr. Dirk U. Schmidt-Herholz, M.A., Trainer und Coach, Bassum	
Teilnehmer:	12 - 20	
Termin:	30.10.2013	9:00 - 16:00 Uhr
	31.10.2013	9:00 - 16:00 Uhr
	01.11.2013	9:00 - 12:30 Uhr
	29.11.2013	9:00 - 12:30 Uhr (Reflexion)
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg	
Kosten:	210 Euro	
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Fax 0441 36189354 www.hanse-institut-ol.de	

Das Modul ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Notfallmanagement (Acute Crisis Resource Management)

Sicherer Umgang mit Notfallsituationen

Immer wieder treten in der Notaufnahme, der Anästhesie sowie der Intensivversorgung medizinische Notfallsituationen auf, in denen Ärzte und Pflegende schnell und sicher handeln müssen. Neben fachlichem Wissen und Können stellen dabei eine klare Kommunikation und eine effektive Teamarbeit die wichtigsten Säulen für richtiges lebensrettendes Verhalten dar.

Mithilfe eines modernen Simulators werden im Seminar verschiedene vitale Notfälle (Reanimation, schwieriger Atemweg, anaphylaktischer Schock, Sepsis etc.) realitätsnah durchgespielt und anschließend anhand von Video- und Tonaufzeichnungen nachvollzogen. Durch die Analyse der unterschiedlichen Szenarien werden Möglichkeiten zur Optimierung erarbeitet und von den Teilnehmern diskutiert.

Zielgruppe:	Ärzte, Pflegende, Rettungsassistenten aus den Bereichen Notaufnahme, Anästhesie und Intensiv	
Referent:	Tim Binar, Fachkrankenschwester Intensiv/ Anästhesie, CRM-Instruktor, Pius-Hospital Oldenburg Dr. med. Oliver Pöpken, Facharzt für Anästhesie und spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, Pius-Hospital Oldenburg	
Teilnehmer:	10 - 14	
Termin:	04.06.2013	26.09.2013 (Wdh.)
	jeweils 9:00 - 16:00 Uhr	
Ort:	Hanse Institut Oldenburg Bildung und Gesundheit Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg	
	Praktischer Teil: Eingriffsraum Stat. 113, Klinikum Oldenburg	
Kosten:	140 Euro	
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Fax 0441 36189354 www.hanse-institut-ol.de	

7 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Palliative Care

Palliativmedizinische Visite

Die Lehrvisite gibt Einblicke in die Arbeit auf einer Palliativstation, demonstriert die Arbeitsweise in einem interdisziplinären Team und beschäftigt sich mit der Thematik der ambulanten Versorgung.

Zielgruppe:	Ärzte in der Ausbildung und Pflegende	
Referent:	Dr. Corinna Breier-Wolski, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, Pflegefachfrau Palliative Care, N.N., und Christine Scheve, Dipl.-Pflegerin (FH), Referentin Palliative Care am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg	
Teilnehmer:	5	
Termin:	08.02.2013	9:15 - 11:15 Uhr
	Wiederholung:	
	23.08.2013	9:15 - 11:15 Uhr
Ort:	Evangelisches Krankenhaus Steinweg 13-17 26122 Oldenburg Treffpunkt: Station 41 / Palliativzentrum	
Kosten:	keine	
Anmeldung:	Alke Stade Fax 0441 236-659 fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de	

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Palliative Care - Das Palliativzentrum stellt sich vor

Palliativmedizin ist die ganzheitliche Behandlung von Menschen mit einer nicht heilbaren und fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Das Ziel ist die Linderung von belastenden Symptomen wie z. B. Schmerzen, Atemnot, Übelkeit und Angst. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die individuelle Lebensqualität und die Integration der körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse (WHO 2004).

Wir möchten Ihnen einen Eindruck unserer Arbeit auf der Palliativstation vermitteln, Ihnen unsere Projekte und Netzwerkaktivitäten in Oldenburg und in der Umgebung vorstellen und Ihre Fragen zur Thematik beantworten.

- Zielgruppe:** Professionelle aus Pflege und Medizin, Gesundheitsfachberufe
- Referent:** Christine Scheve, Dipl.-Pflegerin (FH), Referentin Palliative Care und Dr. Corinna Breier-Wolski, Fachärztin Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, Palliativzentrum am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** max. 10
- Termin:** 13.03.2013 14:30 - 16:00 Uhr
Wiederholung: 18.09.2013 14:30 - 16:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Steinweg 13-17 26122 Oldenburg Station 41, Palliativstation (4. Stock)
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Palliative Care – Der Liver-pool Care Pathway (LCP)[®]

Ein Leitfaden in der Sterbebegleitung

Der Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden ambulanter und stationärer Einrichtungen. Der LCP beschreibt ein Konzept für die bestmögliche Betreuung Sterbender und ihrer Angehörigen. Er will nicht nur das Handeln, sondern auch die Philosophie im Umgang mit Sterbenden beeinflussen. Dabei berücksichtigt der Leitfaden medizinische, psychische und spirituelle Aspekte einer professionellen Symptomkontrolle genauso wie alle notwendigen Maßnahmen, die dem Wohlbefinden des Patienten dienen. Wichtig ist der Hinweis, dass der LCP keinen Standard, sondern einen Leitfaden darstellt, der allen beteiligten Berufsgruppen als Hilfsmittel dienen soll.

- Zielgruppe:** Ärzte und Pflegenden stationärer Einrichtungen, Interessierte
- Referent:** Dr. Corinna Breier-Wolski, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg, Pflegefachfrau Palliative Care N.N.
- Teilnehmer:** 20
- Termin:** 10.04.2013 15:00 - 16:30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Steinweg 13-17 26122 Oldenburg Veranstaltungsraum Vis à Vis, Marienstraße 15
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Palliative Care – SAPV

Palliativwerk Oldenburg eG

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) umfasst ärztliche und pflegerische Leistungen einschließlich ihrer Koordination insbesondere zur Schmerztherapie und Symptomkontrolle und zielt darauf ab, die Behandlung, Betreuung und Begleitung in der vertrauten häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Palliativ erkrankte Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen haben in entsprechender Anwendung einen Anspruch auf spezialisierte Palliativversorgung. Im Palliativwerk Oldenburg eG haben sich besonders qualifizierte Pflegedienste, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit einer Zusatzausbildung für Palliativmedizin, eine in Palliativpharmazie fortgebildete Apothekerin, der Ambulante Hospizdienst sowie das Palliativzentrum des Evangelischen Krankenhauses zu einem Versorgungsverbund zusammengeschlossen.

Wir informieren Sie gern über das Angebot und die Modalitäten der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung und stehen Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegenden aus stationären und ambulanten Einrichtungen
- Referent:** Christine Scheve, Dipl.-Pflegerin (FH), Referentin Palliative Care, Palliativzentrum am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg, Hartmut Loots, Sozialwissenschaftler, Geschäftsführer Pflegedienst Medus, Vorstand Palliativwerk Oldenburg eG
- Teilnehmer:** max. 50
- Termin:** 23.01.2013 15:30 - 17:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Steinweg 13-17 26122 Oldenburg Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Zentralvenöse Zugänge – Hygienische Versorgung

Problembereiche und pflegerische Interventionen

Die Anlage eines zentralvenösen Venenkatheters (ZVK) gehört mit zu den häufigsten invasiven Eingriffen in der Versorgung schwerkranker und intensivpflichtiger Patienten. Verbunden mit einem solchen Eingriff ist immer auch das Risiko von Infektionen. Diese führen nicht selten zu weiteren Komplikationen und einem verlängerten Krankenhausaufenthalt.

Das Seminar soll für die Problembereiche im pflegerischen Umgang mit dem ZVK sensibilisieren. Gleichzeitig werden geeignete Maßnahmen vorgestellt, wie Pflegenden eine wirksame Infektionsprävention sicherstellen können.

- Zielgruppe:** Pflegenden der Intensivabteilungen, Onkologie, Palliativbereiche, peripheren Stationen
- Referent:** Bettina Dreyhaupt-Thelen, Bachelor of Nursing, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** 10 - 25
- Termin:** 14.03.2013 15:00 - 17:00 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Fax 0441 36189354
www.hanse-institut-ol.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Anthroposophische Methoden in Schwangerschaft

Geburt – Wochenbett

Die Anthroposophie wurde bereits Anfang des 20. Jahrhunderts von dem Philosophen Rudolf Steiner und der Ärztin Ita Wegman begründet. Mittelpunkt ist die individuelle Persönlichkeit des einzelnen Menschen und die Erkenntnis, dass Körper, Seele und Geist eine Einheit bilden und sich wechselseitig beeinflussen.

Ziel des von uns angebotenen Seminars ist es, den Teilnehmenden die Hintergründe zur Anthroposophie, der Wirkungsweise und den Anwendungsmöglichkeiten von anthroposophischen Arzneimitteln im Besonderen im Hinblick auf Schwangerschaft, Geburt und das Wochenbett vorzustellen. In den einfließenden praktischen Teilen erleben die Teilnehmer wohltuende Massagen und Einreibungen an sich selbst und anderen.

- Zielgruppe:** Hebammen, Pflegende, Ärzte
- Referent:** Ulrike Westhoff, freiberufliche Hebamme in Gütersloh, freie Referentin für die Weleda
- Teilnehmer:** 8 - 16
- Termin:** 04.06.2013 9:00 - 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2.OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Aromatherapie – In der letzten Lebenszeit

„Schenken wir unserer Haut und unserer Seele ein neues, buntes Kleid und wagen uns auf einen anderen Tanzboden.“

Die Aromapflege mit ihren vielfältigen Möglichkeiten bietet Hilfestellungen und Brücken in der Begleitung und Förderung schwerkranker und sterbender Menschen. Der Einsatz ätherischer Öle im Arbeitsalltag bedarf eines hohen Wissens um die Wirkungsweise und Handhabung dieser Öle. Eine Pflegemaßnahme kann individuell mit einem Duft gestaltet werden. Als Raum-Duft, im Waschwasser, in einem Körperöl oder auch als Lieblingsduft in einem Naturparfüm finden ätherische Öle vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Dabei entscheidet die Nase des Patienten, was für ihn gut ist. Düfte können locken, machen Mut zum Ausprobieren, zum Verwöhnen. Dabei kann man schon bei einer Hand- oder Fußmassage das Gefühl bekommen, für einen Moment die Schwere der Erkrankung zu vergessen bzw. sich für einen Moment einfach anders zu spüren, vielleicht freier und etwas unbeschwerter. „Kleine Streicheleinheiten für die Seele“ – praktische Umsetzungsmöglichkeiten mit ausgewählten Ölen sowie eine Duftmeditation sollen dieses Seminar interessant begleiten.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“; PRIMAVERA Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care
- Teilnehmer:** 5 - 16
- Termin:** 12.03.2013 9:00 - 16:30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** 60 Euro
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Dekubitusprophylaxe in der Pflege

„Wie man sich bettet, so bewegt man!“

Das Auftreten von Dekubitalulzera ist ein bedeutsames pflegerelevantes Problem. Obschon gesicherte Fallzahlen in Deutschland erst in Ansätzen vorliegen, wird gegenwärtig von einer Prävalenz in deutschen Krankenhäusern von 10% ausgegangen. Die Dekubitusgefährdung der Patienten ist ein wichtiges und aktuelles Thema der täglichen pflegerischen Arbeit. Dieses gilt für Kliniken, im häuslichen Bereich, der ambulanten Pflege sowie in Altenhilfeeinrichtungen.

Schwerpunkte sind Dekubitus – ein multifaktorielles Geschehen (Ursachen / begünstigende Faktoren), der aktualisierte Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“, Bewegungsanbahnung und -unterstützung, Positionen und kritische Beleuchtung von Hilfsmitteln zur Prophylaxe.

Um die Problematik und Lösungsvorschläge zur Dekubitusprophylaxe erfahrbar zu machen, werden viele praktische Übungssequenzen aus Kinaesthetics-Sicht eingebunden.

Hinweis: Bitte bringen Sie eine Wolldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

- Zielgruppe:** Pflegende aller Arbeitsbereiche
- Referent:** Sabine Rüdebusch, Ltg. der Fort- und Weiterbildung, Kinaesthetics-Trainerin Stufe 2, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 - 16
- Termin:** 11.04.2013 8:30 - 16:00 Uhr
Wiederholung: 21.11.2013 8:30 - 16:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG
- Kosten:** 50 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Dekubitusprophylaxe in der Pflege

Alles beim Alten?

Ein Dekubitus stellt nach wie vor ein gravierendes Problem in der Pflegepraxis dar – für Betroffene mit schweren Einschränkungen der Gesundheit und Lebensqualität verbunden. Die Dekubitusprophylaxe gilt somit als Kernstück pflegerischer Kompetenz.

Mittlerweile ist die erste Aktualisierung (2010) des Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ erschienen, mit dem Ziel, die Entstehung eines Dekubitus weitgehend zu verhindern.

Welche neuen Erkenntnisse und somit Konsequenzen für ein professionelles Pflegehandeln ergeben sich für die Praxis?

In diesem Seminar soll der aktuelle Wissensstand zur Entstehung und Prophylaxe des Dekubitus praxisnah vermittelt werden.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Annette Mrutzek, Krankenschwester, Praxisanleiterin
- Teilnehmer:** 20
- Termin:** 29.05.2013 14:00 - 16:15 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Demenziell beeinträchtigte Menschen

Wie kann ich sie professionell unterstützen?

Im Zuge des demographischen Wandels sind mehr als 10-15% der Patienten in Kliniken an Demenz erkrankt. Sie sollen erfahren, wie Sie Ihren Bewohnern und Patienten mit Demenz das Leben erleichtern, ohne sich selbst dabei zu überfordern.

Was macht für Sie den Umgang mit Demenz mit der Zeit immer schwieriger? Der verwirrte Mensch verliert mit fortschreitender Demenz-Erkrankung immer mehr den Bezug zu der Realität, die ihn aktuell umgibt. Vieles, was er äußert oder empfindet, bezieht sich auf ferne Erinnerungen. Orientieren Sie sich als Pflegekraft an der persönlichen Sicht- und Erlebenswelt der Betroffenen.

Dies hilft dem Demenzkranken genauso wie Ihnen selbst. Denn so fällt es Ihnen leichter, das verwirrte Verhalten, die Erlebens- und Sichtweise zu akzeptieren, sie wertzuschätzen und anzunehmen.

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Sabine Rüdebusch, Ltg. der Weiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege, IBF-Beauftragte, Kinaesthetics-Trainerin St. 2, Dominik Bruns, Demenz-Coach, beide Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 21.10.2013 14:30 - 17:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2.OG

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Demenzkranke Menschen

Immer mehr Menschen leiden an einer Demenz

Wie stellt sich das Krankheitsbild Demenz dar?

Noch wichtiger ist der Umgang mit Demenzerkrankten. Die Biografiearbeit gibt viele Möglichkeiten, diese zu begleiten. Ferner ist die Kommunikation mit den Erkrankten wichtig, diese kann auf verschiedenen Ebenen erfolgen.

Was ist im Umgang mit Demenzen zu berücksichtigen und wer kann diese Arbeit leisten?

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Manuela Schüchen, Krankenschwester, Sozialberaterin, Imke de Reuter, Sozialarbeiterin

Teilnehmer: 10 - 40

Termin: 23.01.2013 14:00 - 16:15 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Einschätzungsinstrumente für die geriatrische Pflege

Professionelle Assessments – Grundlagen und Instrumente

Die Zahl älterer Menschen, die im Krankenhaus versorgt werden müssen, wächst kontinuierlich. Für eine qualitativ hochwertige Versorgung sind deshalb in den Akutkliniken gut ausgebildete Fachkräfte notwendig, die in der Lage sind, den besonderen Bedarf dieser Patienten zu erfassen und die Pflege entsprechend zu planen.

Das Seminar vermittelt Wissen über Einschätzungsinstrumente geriatrischer Patienten, so dass Informationen strukturiert und auf der Basis festgelegter Kriterien erhoben werden und weitergegeben werden können. Die Ergebnisse der Einschätzungen bilden wichtige Grundlagen für die weitere Planung der Gesundheits- und Pflegeversorgung und fördern die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen.

Im Einzelnen besprochen werden geriatrische Basis-Assessments (kognitive Fähigkeiten, Barthel-Index, IADL) sowie Instrumente zur Einschätzung von Mobilität, Schmerz und Lebensqualität. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft, Oldenburg

Teilnehmer: 10 - 20

Termin: 04.09.2013 8:30 - 16:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

Kosten: 70 Euro

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Fax 0441 36189354
www.hanse-institut-ol.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Expertenstandard

„Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“

Nach aktueller Expertenschätzung leiden in Deutschland 3-4 Millionen Menschen an chronischen Wunden. Der Expertenstandard fokussiert praktikabel die pflegerische Versorgung der drei häufigsten Wundarten wie Dekubitus, Ulcus cruris und das diabetische Fußsyndrom.

Der Expertenstandard hat sich zum Ziel gesetzt, die pflegerische Versorgung nach neuesten Erkenntnissen zu optimieren. Er beschreibt ein professionelles pflegerisches Leistungs-niveau, um die Lebensqualität der Betroffenen zu fördern, die Wundheilung zu unterstützen sowie die Rezidivbildung von Wunden zu vermeiden.

Im Vordergrund des Standards steht die Pflege von Menschen mit chronischen Wunden unter Einbeziehung der wund- und therapiebedingten Einschränkungen der Betroffenen im täglichen Leben.

In diesem Seminar sollen der Aufbau des Standards sowie die wesentlichen Kernaussagen und Inhalte vermittelt werden.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Annette Mrutzek, Krankenschwester, Praxisanleiterin

Teilnehmer: 20

Termin: 20.02.2013 14:00 - 15:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Expertenstandard – Förderung Harnkontinenz

in der Pflege

Die Harnkontinenz stellt neben dem medizinischen auch ein psychosoziales und finanzielles Problem dar. Diesen Aspekten wird in Deutschland zu wenig Aufmerksamkeit zugeordnet, was Auswirkungen auf den Umgang mit der Harnkontinenz vonseiten der Betroffenen und der professionellen Akteure im Gesundheitswesen hat. In Studien konnte gezeigt werden, dass schon 20 Prozent der jüngeren und bis zu 50 % der älteren Frauen von Harnkontinenz betroffen sind.

Der Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege befasst sich mit der Harnkontinenz bei erwachsenen Patienten und Bewohnern und richtet sich an Pflegefachkräfte in Einrichtungen der ambulanten Pflege, der Altenhilfe und der stationären Gesundheitsversorgung. Der Expertenstandard Kontinenzförderung wurde im April 2007 veröffentlicht, 2012 aktualisiert und behandelt vor allem die Erkennung und Analyse des Problems, Erhebungsmethoden, die Einschätzung unterschiedlicher Kontinenzprofile und verschiedene Interventionsmöglichkeiten.

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Anette Geck, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinaesthetics-Trainerin Stufe 2, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Pius-Hospital

Teilnehmer: 12 - 20

Termin: 27.11.2013 14:30 - 17:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Expertenstandards in der Pflege

Zielsetzung - Grundlagen – Ausgewählte Standards

Bereits seit 1999 sind die Expertenstandards des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) in den Kliniken und Gesundheitseinrichtungen eingeführt. Ziel ist, die Qualität von Leistungen zu verbessern, Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu definieren und eine evidenzbasierte Pflegepraxis zu fördern.

Doch obwohl die Expertenstandards in vielen Einrichtungen umgesetzt und wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements sind, bleiben noch viele Fragen offen. Auch sind einige Expertenstandards bereits überarbeitet worden.

Anhand der Expertenstandards

- Schmerz
- Chronische Wunden
- Dekubitusprophylaxe

wird im Seminar Hintergrundwissen zur Zielsetzung und zum Aufbau der Standards vermittelt und in Bezug auf deren praktische Bedeutung reflektiert.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft, Oldenburg

Teilnehmer: 10 - 20

Termin: 01.10.2013 8:30 - 16:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

Kosten: 70 Euro

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Fax 0441 36189354
www.hanse-institut-ol.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Fixierung – das Segufix-System

Gelegentlich lässt es sich nicht vermeiden, Patienten zum Selbstschutz oder zum Schutz der Mitmenschen zu fixieren.

Dabei ist die Wahl des Fixierungsmaterials und die Vorgehensweise der Fixierung entscheidend.

Theoretische Grundlagen und praktische Übungen im Bett oder im Rollstuhl werden angeboten.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Mitarbeiter für angewandte Fixiertechnik

Teilnehmer: 20

Termin: 07.03.2013 14:00 - 16:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Inkontinent? Aber ich doch nicht!

Urininkontinenz ist immer noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. In Studien konnte jedoch gezeigt werden, dass schon 20 Prozent der jüngeren und bis zu 50 % der älteren Frauen von Harnkontinenz betroffen sind. Hier spielen z.B. häufige Blasenentzündungen, Obstipation, die ungünstige Beanspruchung des Beckenbodens und auch die Mobilitätsveränderungen eine Rolle.

In der Veranstaltung soll es darum gehen, neben Risikofaktoren auch Möglichkeiten der Prävention aus der Sichtweise der pflegerischen und physiotherapeutischen Praxis zu identifizieren. Dabei werden sowohl die Versorgung von Patienten als auch die eigene persönliche Prävention ins Blickfeld genommen.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Anette Geck, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinaesthetics-Trainerin Stufe 2, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, und Petra Rosenfeld, Leitung Lehranstalt für Masseure und med. Bademeister, beide Pius-Hospital

Teilnehmer: 12 - 20

Termin: 21.08.2013 14:30 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 3, EG

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Insulin / Insulintherapieform

Gesundheit mit Augenmaß

„Mittwoch ... Was für ein bescheuerter Tag!!! Mein dritter Tag im Krankenhaus und ich erlebe die schlimmste Unterzuckerung meines Lebens ... und das, nur weil ich nicht auf meinen Körper gehört habe. Ich wollte funktionieren, einen guten Eindruck machen.“

In dem Vortrag werden die einzelnen Insulinarten, Insulintherapieformen (BOT, SIT, CT, ICT) sowie die Insulininjektion und Injektionsstellen dargestellt und durch Fallbeispiele verdeutlicht.

Zielgruppe: Pflegekräfte, interessiertes Personal

Referent: SF Thomas Reit

Teilnehmer: 10 - 15 Personen

Termin: 21.02.2013 14:30 - 16:30 Uhr
Wiederholung:
10.10.2013 14:30 - 16:30 Uhr

Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
3. Stock Seminarraum 1 (E3V01)

Kosten: keine

Anmeldung: IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 50-7301
anneluisgerdesrausch@bundeswehr.org
Heike Jonker PDL / IBF-Büro
Tel. 04488 50-7171
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Integrative Validation bei Demenzkranken

Training für andere Wirklichkeiten

An Demenz erkrankte Menschen befinden sich häufig in anderen Erlebniswirklichkeiten, machen Zeitensprünge und sind gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. Neben den Angehörigen müssen Arzthelferinnen sowie das Kranken- und Altenpflegepersonal in der Lage sein, die „andere Wirklichkeit“ der Demenzkranken nachvollziehen zu können, damit die berufliche Arbeit professionell gelingt und der Kranke sich von ihnen angenommen fühlt. Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter im Gesundheitswesen, die im Arbeitsalltag zunehmend mit demenzkranken Menschen zu tun haben.

Inhalte:

- Grundlagen des Krankheitsbildes
- Leben mit Demenz – das Erleben des Betroffenen
- Das Konzept „Integrative Validation“
- Professionelle Einbindung von Angehörigen
- Praktische Umsetzung der Therapiekonzepte
- Entlastungs- und Verhaltensstrategien für Fachkräfte

Für den 17. April 2013 ist eine ganztägige Fachtagung mit Nicole Richard, Begründerin des Konzeptes „Integrative Validation“, geplant. Ab Februar ist das Programm unter www.klinikum-oldenburg.de abrufbar.

Zielgruppe: Pflegende **2**, Ärzte, Therapeuten

Referent: Anne Kloos, Krankenschwester und autorisierte Trainerin Integrative Validation, Institut für Integrative Validation, Kassel

Teilnehmer: 12 - 18

Termin: 04.03.2013 05.03.2013
jeweils 9:00 - 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg-Med. Ausbildungszentrum

Kosten: 670 Euro komplett, pro Block 335 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

14 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Ki-Tapen als Wundermittel – Trend oder Tatsache?

Der richtige Umgang mit elastischen Tapes

Die Sportwelt hat es bekannt gemacht: das elastische Tape. Mittlerweile sieht man immer häufiger Menschen mit den bunten Tape-Streifen an verschiedensten Stellen des Körpers. Und wenn man sie zur Wirkung des Tapes befragt, sind alle hochbegeistert. Was es mit dem Wundermittel „elastisches Tape“ auf sich hat und ob man sich aus der großen Angebotspalette lieber ein Kinesio-Tape, ein Aku-Tape, ein Medi-Tape, ein Lymph-Tape, ein Akupunktur-Tape oder ein anderes kleben lassen sollte, wird in dieser Fortbildung geklärt.

Neben einer theoretischen Einführung in die verschiedenen Wirkungsebenen (Meridiane, Faszien, Lymphe, Muskeln) wird der Schwerpunkt auf die praktische Erprobung des Ki-Tapens für gängige Beschwerdebilder gelegt. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die universelle Energielehre sowie deren Umsetzung in Form einer praktischen Übung, die die Wirkung des Ki-Tapes deutlich verstärkt und überall und jederzeit durchführbar ist.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **3**, Therapeuten

Referent: Roland Siebecke, akademischer Leiter der Nord-Akademie, Anti-Schmerz-Coach, UPGRADE-Therapeut, Diplomsporthelehrer

Teilnehmer: 10 - 14

Termin: 24.04.2013 8:15 Uhr - 14:15 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

6 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Nicht machtlos in schwierigen Situationen

„Nicht machtlos sein in schwierigen Situationen“ ist ein beziehungsorientiertes Spezialtraining zur Stärkung der Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz. Das Training konzentriert sich auf die Vermittlung von deeskalierendem Verhalten (Gesprächsmethoden), auf die Herstellung eines professionellen Abstandes zum Klienten (Sozialkompetenz) und auf das Training von effektiven Selbstsicherheitstechniken für den Notfall (Selbstkompetenz).

Zielgruppe: Pflegende, Therapeuten, Ärzte, Interessierte

Referent: Hans Wilkens, Kommunikationstrainer, Stress-Coach, S.E.L.F.-Training, www.s-e-l-f.de

Teilnehmer: 10 - 16

Termin: 14.03. und 15.03.2013
jeweils 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 130 Euro

Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Nicht-invasive Ventilation (NIV)

... und deren Therapiemöglichkeiten

Als nicht-invasive Beatmung (Abk. NIV von Noninvasive Ventilation) werden alle Beatmungsformen zusammengefasst, die keine Intubation oder Tracheotomie erfordern.

Konkrete Inhalte der Fortbildung sind:

- Indikationen und Erfolgskriterien
- Kontraindikationen und Abbruchkriterien
- Geräte zur NIV (Aufbau und Funktionsprinzip)
- Überwachungs- und Handlingskriterien
- Patientenschulung

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Jörn Seffel, Fachpflegekraft I&A, stellvertr. pflegerischer Leiter Intensivstation / IMC, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 03.09.2013 14:30 - 17:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



PEG-Management

Versorgung und Ernährung

Die Versorgung einer Perkutanen Gastrostomie (PEG) umfasst vielfältige Inhalte:

- Ursachen und Folgen der Mangelernährung
- Indikationen für eine enterale Ernährung
- Empfehlungen und Richtwerte für enterale Substrate und Flüssigkeit laut MDS-Grundsatzstellungnahme und den Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR) des MDK
- Errechnung des Nährstoffbedarfs (speziell Kalorienbedarf, Eiweißbedarf und Flüssigkeitsbedarf)
- Anforderungen in Bezug auf den neuen Expertenstandard
- Dokumentationsmöglichkeiten
- Verabreichungsmöglichkeiten von Sondennahrungen
- Möglichkeiten des Kostenaufbaus
- Verabreichungsmöglichkeiten von Medikamenten
- Pflegerische Informationen zum Verbandwechsel
- Verhaltensmaßregeln bei auftretenden Problemen

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Imke Kramer, Kramer MT

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 11.03.2013 14:30 - 17:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Pflegebedürftigkeit und Pflegebedarf

Rechtliche Grundlagen – Einschätzung – Begutachtung

Die Einschätzung der Pflegebedürftigkeit spielt in der ambulanten Versorgung und stationären Langzeitpflege eine wichtige Rolle. Derzeit steht der Pflegebedürftigkeitsbegriff auf dem Prüfstand und soll neu definiert werden. Die Einschätzung der Pflegebedürftigkeit wird sich entsprechend verändern.

Nach einer Einführung in den Pflegebedürftigkeitsbegriff werden die gesetzlichen Grundlagen zur Pflegebegutachtung (SGB XI, SGB XII) sowie Konzepte, Methoden und Instrumente zur Pflegebedarfsermittlung vorgestellt, analysiert und anhand von Fallbeispielen bearbeitet. Ebenso vermittelt das Seminar Kenntnisse zu Beratungseinsätzen nach § 37 Abs. 3 SGB XI.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft, Oldenburg

Teilnehmer: 12 - 20

Termin: 22.-24.05.2013
jeweils 8:30 - 16:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

Kosten: 180 Euro

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Fax 0441 36189354
www.hanse-institut-ol.de

Das Seminar ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Das Seminar ist auch Bestandteil der Weiterbildung zum Pflegeberater (siehe S. 74)

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI

Ein neues Handlungsfeld in der Gesundheitsversorgung

Beratung ist eine wichtige Aufgabe der Gesundheitsversorgung – sowohl im klinischen Bereich als auch in der häuslichen Versorgung und stationären Langzeitpflege. Zudem besteht für Versicherte, die Leistungen aus der Pflegeversicherung beziehen, seit 2009 ein gesetzlicher Anspruch auf eine umfassende Pflegeberatung. Hierfür werden kompetente Experten benötigt.

Die Weiterbildung zum Pflegeberater besteht aus 10 Modulen zu den Schwerpunkten

- Kommunikation
- Pflegefachwissen
- Case Management
- Recht

Jedes Modul beinhaltet

- 3-tägiges Blockseminar (24 Std.)
- 22 Std. Selbststudium/ Arbeitsgruppenlernen inkl. Prüfung

Der Gesamtumfang der Weiterbildung beträgt 460 Std.

Zusätzlich sind ein 1-wöchiges Praktikum in einem ambulanten Pflegedienst sowie ein 2-tägiges Praktikum in einer teilstationären Pflegeeinrichtung zu absolvieren (auch tage- oder stundenweise möglich).

Die Begleitung der Teilnehmer erfolgt online über eine Lernplattform sowie über Studienmaterial. Prüfungsformen sind Hausarbeiten, Klausuren und Fallbearbeitungen.

Die Weiterbildung wird nach den Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes nach § 7a Abs. 3 Satz 3 SGB XI zur Anzahl und Qualifikation der Pflegeberaterinnen und Pflegeberater vom 29.08.2008 durchgeführt.

Die Module können auch einzeln gebucht werden.

Detailinformationen zu den Modulen finden Sie im Internet unter www.hanse-institut-ol.de.

Alle Module sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.



Zielgruppe:	Pflegende, Sozialversicherungsfachangestellte, Absolventen eines Studiums der Sozialen Arbeit
Referent:	diverse
Teilnehmer:	10 - 20
Termin:	23.-25.01.2013 Modul 1 – Pflegefachwissen I 13.-15.02.2013 Modul 2 – Pflegefachwissen II 06.-08.03.2013 Modul 3 – Sozialrecht I 10.-12.04.2013 Modul 4 – Kommunikation I 22.-24.05.2013 Modul 5 – Sozialrecht II 12.-14.06.2013 Modul 6 – Sozialrecht III 28.-30.08.2013 Modul 7 – Case Management I 18.-20.09.2013 Modul 8 – Case Management II 23.-25.10.2013 Modul 9 – Kommunikation II 13.-15.11.2013 Modul 10 – Pflegefachwissen III/ Case Management III jeweils 8:30 - 16:00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
Kosten:	1.600 Euro Gesamtpreis für alle Module 180 Euro pro Einzelmodul
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Fax 0441 36189354 www.hanse-institut-ol.de

20 Fortbildungspunkte
ID: 20091415

PflegeForen 2013

Veranstaltungsreihe zur interdisziplinären Zusammenarbeit

Das PflegeForum ist eine viermal im Jahr stattfindende Veranstaltung für Beschäftigte aus unterschiedlichen Gesundheitseinrichtungen – etwa aus Senioreneinrichtungen, ambulanten Pflegediensten, Arztpraxen oder Kliniken. Im Rahmen des professionell moderierten Treffens steht neben der gemeinsamen Fortbildung der Dialog zwischen den verschiedenen Berufsgruppen zur optimalen Ausgestaltung der (Zusammen-)Arbeit im Vordergrund.

Jedes Jahr wird ein für alle interessantes Schwerpunktthema aus unterschiedlichen Gesichtspunkten bearbeitet. Das Schwerpunktthema „Blickpunkt Schmerz“ wird 2013 voraussichtlich bis Mitte des Jahres fortgesetzt. Die Themen werden entsprechend der Problematik der verschiedenen Arbeitswelten zusammengestellt und können jeweils sechs Wochen vor dem Termin auf der Internetseite www.versorgungsnetzgesundheits.de eingesehen werden.

Zielgruppe:	ambulant und stationär Pflegende 3 , medizinische Fachangestellte, Therapeuten, Ärzte, weitere Interessierte
Referent:	verschiedene
Teilnehmer:	30 - 70
Termin:	23.01.2013 10.04.2013 21.08.2013 23.10.2013 jeweils 14:30 - 17:30 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Brandenburger Straße 19 26133 Oldenburg Med. Ausbildungszentrum, beide Hörsäle
Kosten:	keine
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865

Pflegeswerpunkte in der Onkologie

Ein Bedarf für onkologische Fachpflege besteht, seitdem Krebserkrankungen das erste Mal beschrieben wurden. Eine konkrete Spezialisierung ist jedoch erst in den letzten 25 Jahren erfolgt. Die Veränderungen beziehen sich vor allem auf gestiegene Anforderungen bezüglich der Information und Beratung von Patienten sowie auf Handlungskompetenzen angesichts immer komplexer werdenden Therapiemodalitäten. In diesem Zusammenhang ist insbesondere ein professionelles Nebenwirkungsmanagement gefragt, das sich auf die folgenden Pflegeschwerpunkte bezieht:

- Umgang mit der psychischen Ausnahmesituation der Diagnose Krebs
- Haut- und Schleimhautveränderungen
- Ernährungsprobleme, pflegerische Unterstützung bei Übelkeit und Erbrechen
- Fatigue, Schmerzen und Körperbildveränderungen
- Knochenmarkdepression, hygienische Aspekte

Zielgruppe:	Pflegende, Interessierte
Termin:	05.06.2013 14:00 - 17:15 Uhr
Referent:	Jörn Gattermann, Weiterbildung Fachpflege für Onkologie, Marion Mecklenborg, Fachpflegerin für Onkologie
Ort:	Ammerland-Klinik GmbH Großer Konferenzraum Lange Straße 38 26655 Westerstede
Teilnehmer:	10 - 40
Kosten:	20 Euro
Anmeldung:	Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04488 50-2530 Fax 04488 50-2539 pdl@ammerland-klinik.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090835

Portsysteme – Einsatz und Versorgung

Um unnötige Belastungen und aufwändige Punktionen zu vermeiden, ist der Einsatz eines Shunts im Bereich der Dialyse schon lange bekannt. Auch bei der Verabreichung von Zytostatika nimmt die Verwendung von Portsystemen immer mehr zu.

Häufig bestehen jedoch – gerade in Bereichen, wo diese Systeme seltener eingesetzt werden – Unsicherheiten im Wissen. Zum einen hinsichtlich der Zuständigkeiten beim Umgang und zum anderen beim Ausmaß der hygienischen Anforderungen.

Neben der Erläuterung des medizinischen Hintergrundwissens (Indikationen, Verfahren, Systeme, Komplikationen) sollen in dieser Veranstaltung der Umgang mit den Systemen und die Grundsätze der pflegerischen Versorgung gerade auch im häuslichen Bereich angesprochen werden.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Sabine Rüdibusch, Ltg. der Fort- und Weiterbildung, Kinaesthetics Trainerin Stufe 2, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 19.06.2013 14:30 - 16:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Respectare® – ein Achtsamkeitstraining

Berühren in Pflege und Therapie

Respectare® ist ein Konzept zur Förderung respektvoller Haltung in Pflege und Therapie. Es qualifiziert Pflegende für einen beziehungsorientierten Umgang in der Begegnung mit den Patienten, den Kollegen sowie mit sich selbst. Pflegekräfte werden zu einer Grundhaltung des Respekts und der Achtsamkeit angeleitet – dem zu pflegenden und ebenso sich selbst gegenüber. In den Modulen werden thematische Impulse und Reflexionen mit speziellen Methoden und Berührungshandlings vermittelt. Durch einen Perspektivenwechsel lernen die Teilnehmer sich in den zu Pflegenden zu versetzen. Berührungserfahrungen in respektvoller, ritualisierter Durchführung, wahlweise an Händen, Kopf, Armen, Beinen, Bauch, Rücken, Füßen ermöglichen neue Erfahrungen und Sichtweisen. Mit diesen praktischen Methoden von Streichmassage und ritualisierten, respektvollen Berührungsformen erweitern sie ihre Berührungskompetenz für den täglichen Pflegealltag. Die Übungen ermöglichen auch Erfahrungen mit der eigenen Entspannungsfähigkeit. Gefördert werden Berührungssensibilität und verbale und nonverbale Begegnungsfähigkeiten. Das Selbstbewusstsein und die Berufsidentifikation können gestärkt werden. Für die Patienten wie für die Pflegekräfte ist diese Kompetenzerweiterung von großem Gewinn, gerade angesichts der knappen Zeit im heutigen Pflege- und Medizinalltag.

Respectare® ist als Wahlpflichtmodul bereits fester Bestandteil der Zercur-Fachweiterbildung „Geriatric“ des Bundesverbandes Geriatrie.

Zielgruppe: Pflegende **2**, Therapeuten, Ärzte

Referent: Annette Berggötz, Lehrerin für Pflege- und Gesundheitsberufe, Kinderkrankenschwester, zertifizierte Dialogprozessbegleiterin, Begründerin des Konzepts respectare®

Teilnehmer: 12 - 20

Termin: 26.02. / 27.02.2013 **Grundkurs**
05.09. / 06.09.2013 **Aufbaukurs**
jeweils 9:00-16:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Raum 2.08

Kosten: 100 Euro pro Kurs

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Schizophrenie

Pflegefachlicher Umgang

Eine Schizophrenie beeinflusst die gesamte Persönlichkeit in unterschiedlichen Dimensionen und äußert sich auf verschiedenen Ebenen. Oft steht eine Störung des Realitätsbezuges, die sich in Halluzinationen und Wahn äußert, im Vordergrund. Aber auch gerade weniger auffällige Symptome, wie Beeinträchtigungen des Denkablaufs, der Gefühle, der Motorik und des Bezuges zur eigenen Person sind häufige Merkmale.

Die Fortbildungseinheit vermittelt den pflegefachlichen Umgang mit Menschen, die an einer Schizophrenie erkrankt sind. Dieses findet auf der Basis der drei psychischen Zentralfunktionen statt.

Verdeutlicht wird der theoretische Teil durch eine Filmvorführung (ca. 120 Minuten) mit anschließender Besprechung.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Herr Freese, Fachkraft für psychiatrische Pflege

Teilnehmer: 10 - 20

Termin: 20.02.2013 8:00 - 13:00 Uhr
Wiederholung: 20.11.2013 8:00 - 13:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum (EG)
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Sicher und gelassen in schwierigen Gesprächen

Die Sache klären und in Beziehung bleiben

Ihr Fachwissen allein reicht nicht aus, um den Berufsalltag erfolgreich bewältigen zu können. Ihre kommunikative Kompetenz ist mehr denn je gefragt. Das gilt im besonderen Maße für die Durchführung von Gesprächen mit internen und externen „schwierigen Kunden“. Sie sind es, die Ihnen Stress bereiten, Ihre Arbeitssituation belasten und Ihren Erfolg erschweren. Effektive Kommunikation macht erfolgreicher und spart Zeit und Nerven.

Das Gelingen von Gesprächen mit „schwierigen Kunden“ hängt in erster Linie von Ihrer Gelassenheit, Ihrer Gesprächsgestaltung und Ihrer Gesprächsführung ab. Und die sind trainierbar. In der beziehungsorientierten Kommunikation muss der Grundsatz sein: „Die Sache klären und in Beziehung bleiben.“ Hierbei sind es gerade die nonverbalen Elemente, die dem Gespräch die erwünschte Qualität geben.

Zielgruppe: Pflegende, Therapeuten, Ärzte, Interessierte

Referent: Hans Wilkens, Kommunikationstrainer, Stress-Coach, S.E.L.F.-Training, www.s-e-l-f.de

Teilnehmer: 10 - 16

Termin: 07.11. und 08.11.2013
jeweils 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 130 Euro

Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Stillkonzept

Begleitung und Unterstützung der Mütter

Fachkenntnisse sind beim Pflegepersonal einschließlich der Hebammen in der Stillbetreuung der Mütter unbedingt erforderlich.

Diese Veranstaltung soll das Stillkonzept erweitern mit den Fragestellungen:

Stillen - bei Hyperbilirubinämie
- bei Hypoglykämie

Ferner ist die Gewichtsentwicklung der Neugeborenen genau zu beobachten – welche neuen Erkenntnisse liegen vor?

Wie kann man eine junge Mutter motivieren, ihr Baby zu stillen? Gibt es spezielle Beratungsansätze, Strategien?

Laktationsberaterinnen können individuell Cerps beantragen.

Zielgruppe: Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Ärzte, Laktationsberaterinnen

Referent: Thea Juppe-Schütz, Laktationsberaterin

Teilnehmer: 10 - 40

Termin: 09.11.2013 8:30 - 16:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Sturzprävention

Zunehmende Bedeutung im demographischen Wandel

Angesichts der demographischen Veränderung unserer Bevölkerung gewinnt die Sturzprävention immer mehr an Bedeutung, denn die Vermeidung von Stürzen trägt dazu bei, dass Menschen mobil bleiben und möglichst lange ein selbstbestimmtes und autonomes Leben führen können.

Von den über 65-Jährigen stürzen etwa 30 Prozent einmal im Jahr. Rund 50 Prozent der Gestürzten erlangen ihre ursprüngliche Beweglichkeit nicht mehr zurück und etwa 20 Prozent der Patienten werden dauerhaft pflegebedürftig.

Zur Vermeidung von Stürzen hat das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege daher im Jahr 2006 den Expertenstandard „Sturzprophylaxe in der Pflege“ für Pflegefachkräfte veröffentlicht. Dieser Standard ist eine umfassende Grundlage, an der sich heute pflegerisches Handeln orientieren muss. Neben den Ausführungen des Expertenstandards werden auch praktische Hinweise zur Umsetzung thematisiert.

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Anette Geck, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinaesthetics-Trainerin St. 2, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Pius-Hospital

Teilnehmer: 10 - 25

Termin: 22.01.2013 14:30 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 3, EG

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Thoraxchirurgie

Grundtechniken

In der Lungenheilkunde können nicht alle Diagnosen durch bildgebende Verfahren gestellt werden. Das Organ Lunge ist in der Struktur nicht besonders chirurgien-freundlich und es bestehen viele Vorurteile bzgl. des notwendigen Zugangs-traumas bzw. im Umgang mit den Drainagesystemen.

Auch aus diesem Grunde haben minimal-invasive und thorakoskopische Operationstechnik im Bereich der Thoraxchirurgie Einzug gehalten.

In dieser Veranstaltung werden die häufigsten Indikationen und Grundtechniken der Thoraxchirurgie dargestellt und speziell Vor- und Nachteile der minimal-invasiven Technik erörtert. Gegenstand ist die Behandlung des Bronchialkarzinoms, des Pleuraemphysems, des Pneumothorax bzw. plastische Rekonstruktionen der Brustwand z.B. bei Trichterbrust.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte aus Funktionseinheiten

Referent: Dr. Vogel, Oberarzt der Gefäß- und Thoraxchirurgie

Teilnehmer: 10 - 40

Termin: 15.05.2013 14:00 - 16:15 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Thoraxdrainagen nach Lungeneingriff oder Trauma

Pflege der Patienten

Ein lungenchirurgischer Eingriff endet immer mit der Einlage einer Thoraxdrainage. Je nach Grunderkrankung der Lunge wird über eine Thorakotomie oder thorakoskopisch gearbeitet. Die Drainagesysteme verfolgen dann unterschiedliche Absichten. Die Patienten haben oft falsche Vorstellung des Zugangs und wissen oft nicht, ob es eine Beeinträchtigung der Atmung im Aufenthalt und bei der späteren Alltagsgestaltung geben wird.

Die Patienten sollen nach dem Kurs pflegerisch kompetenter versorgt werden und auch Ängste von der Anwenderseite abgebaut werden. Im Kurs wird der Umgang mit Thoraxdrainagen geübt, die häufigsten Fehlerquellen erklärt und eine Übersicht der verschiedenen Zugangsarten zur Operation an Lunge und Thorax erklärt.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte aus Funktionseinheiten

Referent: Dr. Vogel, Oberarzt der Gefäß- und Thoraxchirurgie

Teilnehmer: 10 - 40

Termin: 04.09.2013 14:00 - 16:15 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Thoraxdrainagesysteme verstehen

Kompetente Versorgung von Patienten mit Thoraxdrainagen

Der Umgang mit modernen Thoraxdrainagen und verschiedenen Drainagesystemen setzt Kenntnisse in der Anatomie und Physiologie der Lunge und Pleura voraus. Folgend wird ein Überblick über die verschiedenen Erkrankungen und Indikationen für eine Thoraxdrainage-Therapie gegeben und die Einlage der Drainage vorgestellt, unterschiedliche Thoraxdrainagen und Drainagesysteme werden differenziert. Im Rahmen des pflegerischen Umgangs mit Thoraxdrainagen soll abschließend eine kritische Betrachtung von sich hartnäckig haltenden angeblichen Fakten zur Thoraxdrainage vorgenommen werden.

Inhalte:

- Physiologie und Anatomie der Thoraxorgane
- Überblick über Erkrankungen der Lunge und Pleura
- Pneumothorax: Ursache, Behandlung
- Vorstellung der unterschiedlichen Drainagen und Drainagesysteme
- Thoraxdrainage-Einlage
- Pflegerischer Umgang mit Drainagen
- „Märchen und Irrglauben“ bezogen auf die Thoraxdrainage

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Jörn Seffel, Fachpflegekraft I&A, stellvertr. pflegerischer Leiter Intensivstation / IMC, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 07.05.2013 14:30 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Tracheostomapflege

Kompetente Versorgung und physische Betreuung der Patienten

Ein großer Einschnitt im Leben ist ein Tracheostoma. Während der Veranstaltung werden die Grundlagen der Pflege vermittelt.

- Anatomie, Physiologie, Geschichte
- Endotracheales Absaugen, Verbandwechsel
- Kanülenwechsel: geblockt, ungeblockt, Reinigung und Pflege
- Überwachung des Cuff-Drucks
- Umgang mit Sprechaufsatz
- Tracheostomapflege: geblockte, ungeblockte Trachealkanüle

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Alfred Fritsch, Gesundheits- und Krankenpfleger, ICW-Wundexperte

Teilnehmer: 10 - 40 Personen

Termin: 23.10.2013 14:00 - 16:15 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Werdenfelsener Weg

Ein Ansatz zur Reduzierung von Fixierungsmaßnahmen

Pflegende empfinden die rechtliche Situation zur Vermeidung von Fixierungen in Pflegeeinrichtungen subjektiv immer ähnlich: Wo ein Sturzschaden eingetreten ist, muss immer ein Schuldiger sein, und zwar der, der nicht fixiert hat.

Der Pflegeverantwortliche trägt häufig die Detailinformationen und fachlichen Bewertungen zum gerichtlichen Fixierungsgenehmigungsverfahren nach § 1906 Abs 4 bei. Welche Entscheidungen sind in der Situation zu erwarten, in der fremde Lebensqualität und Freiheitsbeschränkung gegen eigene Haftungsrisiken abzuwägen sind?

Das Amtsgericht Oldenburg und Einrichtungen arbeiten an der Reduktion von freiheitsentziehenden Maßnahmen. Der übernommene verfahrensrechtliche Ansatz wird der Werdenfelsener Weg genannt.

Die Veranstaltung zeigt Zielerläuterungen, Definition, Funktion der Verfahrenspflegschaft und Praxisableitungen durch die Analyse von Fallbeispielen auf.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Interessierte

Referent: Annelene Albers, Stationsleitung
Claus Enneper, Stationsleitung

Teilnehmer: 20

Termin: 13.03.2013 14:00 - 16:00 Uhr

Wiederholung:

09.10.2013 15:00 - 17:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Clubraum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Wundmanagement bei chronischen Wunden

Standardisiert und individuell

Hydrokolloide, Polyurethan-Schaumverbände, silberhaltige Wundauflagen ...

Es gibt eine Unmenge an modernen Produkten zur Wundversorgung, die alle das Ziel der schnellen Heilung versprechen. Die Fortbildung soll hier einen Überblick geben, wann welches Produkt zu welcher Wunde und in welche Heilungsphase passt.

Es werden die unterschiedlichen Ansprüche der Wunde an das Produkt beleuchtet und Hinweise zum besonderen Schutz der Wundumgebung, d.h. zum Hautschutz, gegeben.

Vermittelt werden soll ein Leitfaden für die Versorgung von schwierigen Wundverhältnissen, damit es keine Verwirrung mehr gibt, welche Wundauflage aus welcher Produktgruppe wann geeignet ist.

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Daniela Lanfermann B.N., Wundexpertin ICW,
Pius-Hospital

Teilnehmer: 10 - 25

Termin: 29.04.2013 14:30 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 3, EG

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus

In dieser Veranstaltung wird das Wundmanagement des Evangelischen Krankenhauses vorgestellt. Die Fortbildung stellt die Abläufe rund um die Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden dar.

Inhalte:

- Vorstellung der Wundarbeitsgruppe
- Behandlungspfad
- Wund- und Fotodokumentation
- Produkte zur Wundbehandlung im Evangelischen Krankenhaus
- Überleitung von Patienten mit Wunden

Zielgruppe: Mitarbeiter des Evangelischen Krankenhauses und Interessierte

Referent: Wundarbeitsgruppe (WAG) des Evangelischen Krankenhauses

Teilnehmer: 10 - 30

Termin: 24.04.2013 14:00 - 16:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755





Case Management

Grundlagenwissen für Pflegende und Interessierte

Die Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (dgcc) beschreibt Case Management als Ansatz zur effektiven und effizienten Steuerung der Versorgungsleistungen im Sozial- und Gesundheitswesen. Hilfsmöglichkeiten sollen abgestimmt, die verschiedenen Akteure und Ressourcen koordiniert und Prioritäten in der Versorgung gesetzt werden. Hier sind Pflegende gefordert. Das Modul besteht aus 3 Schwerpunkten:

■ Case Management I

Grundlagenwissen zu Definition, Funktionen und Konzepten von Case Management und zum Case-Management-Regelkreis

■ Case Management II

Interventionslogiken zum Case Management (Trajekt Modell), Ansätze von integrierter Versorgung und Disease Management, Erstellen von Versorgungsplänen

■ Case Management III

Vernetzung und Angehörigenarbeit

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte
Referent: Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft, Oldenburg
Teilnehmer: 10 - 20
Termin: 28.-30.08.2013
Case Management I
 18.- 20.09.2013
Case Management II
 13.-15.11.2013
Case Management III
 jeweils 8:30 - 16:00 Uhr
Ort: Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH
 Brandenburger Straße 21A
 26133 Oldenburg
Kosten: 180 Euro pro Seminar
Anmeldung: Frauke Wiedermann
 Fax 0441 36189354
 www.hanse-institut-ol.de

Die Seminare sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Die Seminare sind auch Bestandteil der Weiterbildung zum Pflegeberater (siehe S. 74).

18 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Dokumentation im Klinikalltag

Existenziell notwendig und erlössichernd

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die existentielle Notwendigkeit der Dokumentation im Krankenhaus nahezubringen.

Anhand von Gesetzen und Vorschriften wie Berufsordnung, Krankenpflegegesetz, Krankenhausfinanzierungsgesetz u. a. soll den Teilnehmern verständlich gemacht werden, welche große Bedeutung die Dokumentation zunehmend gewinnt – gerade auch vor dem Hintergrund der der Patientenrechte und der Qualitätssicherung.

Schwerpunkte:

- Krankenhausvertrag Patientenrecht
- Haftungsrecht (Rechtsprechung und Haftung bei mangelhafter Dokumentation; Beweislastumkehr)
- Dokumentation als Nachweis der erbrachten Leistungen
- Dokumentation als ein Instrument der Qualitätssicherung § 137 SGB V

Zielgruppe: alle am Pflege- und Behandlungsprozess beteiligten
Referent: Werner Meyer BBA, Pflege-Controlling, Pius-Hospital
Teilnehmer: 8 - 16
Termin: 01.10.2013 14:30 - 16:30 Uhr
Ort: Pius-Hospital
 Gesundheits- und Krankenpflegeschule
 Georgstraße 4
 26121 Oldenburg
 IBF-Raum, 2. OG
Kosten: keine
Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221
 Fax 0441 229-2108
 angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Rechtsgrundlagen bei Unterbringungen

Exklusive Forensik – Anwenderfragen

Psychiatrische Versorgung ist oftmals mit Unterbringungen verknüpft. Die maßgeblichen rechtlichen Grundlagen reichen über die gesamte Gesetzespyramide vom Grundgesetz über Bundes- und Landesgesetz, ministeriale Erlasse bis beispielsweise zu Verfahrensanweisungen des eigenen Betriebes.

Die Fortbildung beleuchtet die relevanten gesetzlichen Artikel und Paragraphen. Ableitungen für die Praxisabläufe ergeben sich durch Analyse von Fallbeispielen. Die verschiedenen Rollen und Aufgaben der Beteiligten, innerhalb und außerhalb der Klinik, werden hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten voneinander beschrieben.

Forensische Fragen, insbesondere zum Maßregelvollzug, werden nicht behandelt.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Interessierte
Referent: Claus Enneper, Krankenpfleger/ Stationsleitung
Teilnehmer: 20
Termin: 14.03.2013 13:00 - 15:30 Uhr
Wiederholung:
 21.10.2013 15:00 - 17:30 Uhr
Ort: Karl-Jaspers-Klinik
 Konferenzraum (EG)
 Hermann-Ehlers-Str. 7
 26160 Bad Zwischenahn
Kosten: keine
Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
 Tel. 0441 9615-287 oder -212
 Fax 0441 691448
 andrea.klausen@kjk.de
 ingrid.schneider@kjk.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Sozialrecht für Pflegende und Interessierte

Grundlagenwissen zur Sozialgesetzgebung

Leistungen der Gesundheitsversorgung und Pflege werden maßgeblich durch das Sozialrecht bestimmt – sowohl in Bezug auf die Art der (abrechenbaren) Leistungen als auch in Bezug auf die zu erbringende Qualität. Pflegende und andere Gesundheitsfachleute benötigen deshalb Kenntnisse zu den wesentlichen gesetzlichen Bestimmungen des Sozialrechts.

Das Modul beinhaltet 3 Schwerpunkte:

Sozialrecht I

- SGB I (allgemeines Sozialleistungsrecht)
- SGB V (Leistungen der Krankenversicherung)
- SGB IX (Rehabilitationsrecht)
- SGB XI (Leistungen der Pflegeversicherung)

Sozialrecht II

- Pflegebedürftigkeitsbegriff sowie Konzepte, Methoden und Instrumente zur Pflegebedarfsermittlung
- gesetzliche Grundlagen zur Pflegebegutachtung (SGB XI, SGB XII) und Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI

Sozialrecht III

- Vertragsrecht der Pflegekassen und privates Vertragsrecht (Heimverträge, häusliche Pflege)
- Betreuungsrecht
- SGB II (Grundsicherung) und SGB XII (Sozialhilfe)

Die Seminare können einzeln oder zusammen gebucht werden.

Die Seminare Sozialrecht I, Sozialrecht II und Sozialrecht III sind auch Bestandteil der Weiterbildung zum Pflegeberater (siehe S. 74).



Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft, Oldenburg
Hans-Joachim Sitz, Rechtsanwalt, Oldenburg

Teilnehmer: 10 - 20

Termin: 06.-08.03.2013
Sozialrecht I
22.-24.05.2013
Sozialrecht II
12.-14.06.2013
Sozialrecht III
jeweils 8:30 - 16:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

Kosten: 180 Euro pro Seminar

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Fax 0441 36189354
www.hanse-institut-ol.de

Die Seminare sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

18 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Strahlenschutz – Fachkunde und Kenntnisse

Nach RöV und StrlSchV

Im Jahr 2013 bietet die Ammerland-Klinik folgende Kurse im medizinischen Strahlenschutz an:

Termin: siehe Tabelle

Kursleitung: Stefan Ahlers, MTRA

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Lange Straße 38
26655 Westerstede
Seminarraum 1

Teilnehmer: ab 15 Personen

Anmeldung: strahlenschutz@ammerland-klinik.de
Stefan Ahlers, 04488 50-4835

Alle Kurse sind von der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen genehmigt und bundesweit anerkannt.

Es wird gebeten, sich bis spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn anzumelden.

Termin	Kurs	Zielgruppe	Teilnahmegebühr	Fortbildungspunkte
09.02.2013 09:00 - 17:00 Uhr 8 Stunden	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a Abs. 2 RöV	Ärzte MTRA	75 Euro	8 ID: 20090835
05.-07.04.2013 12:00 - 17:00 Uhr 09:00 - 17:00 Uhr 24 Stunden	Kombikurs Kenntnisse und Grundkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV	Ärzte	195 Euro	12 ID: 20090835
13.04.2013 09:00 - 17:00 Uhr 4 Stunden 8 Stunden	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für OP-Pflege und Arzthelferinnen mit Röntgenschein. Kombikurs!	Pflegepersonal	75 Euro	8 ID: 20090835
03.-05.05.2013 12:00 - 17:00 Uhr 09:00 - 17:00 Uhr 20 Stunden	Kurs zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz in der Heilkunde für Personen, die ausschließlich einfache Röntgeneinrichtungen auf direkter Anweisung des unmittelbar anwesenden Arztes bedienen.	Pflegepersonal	175 Euro	12 ID: 20090835
14.-16.06.2013 12:00 - 17:00 Uhr 09:00 - 16:00 Uhr 20 Stunden	Spezialkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV	Ärzte	175 Euro	12 ID: 20090835
Spätsommer 2013, nachfragebedingt 12:00 - 17:00 Uhr 09:00 - 17:00 Uhr 12 Stunden	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RöV und § 30 StrlSchV	MTRA Ärzte	95 Euro	10 ID: 20090835

Versorgungsassistentin – Ich bin doch nur die ...

Seminar für Servicekräfte im Krankenhaus

Häufig ist es den Servicemitarbeitern nicht bewusst, wie wichtig ihre Arbeit für den Ablauf im Krankenhaus und die Kundenzufriedenheit ist. Auf ihre Tätigkeit angesprochen, kommen oft Antworten wie: „Ich bin hier doch nur ...“

Ziel dieses Seminars ist es, mit den Mitarbeitern ein positives Rollenverständnis zu erarbeiten und ihnen praxisnahe Kommunikationstechniken für den Alltag an die Hand zu geben. Mit einer kurzen Einführung in die Kommunikationstheorie werden Methoden und Techniken für die Interaktion mit Vorgesetzten und Kunden einzeln und in Gruppen erarbeitet, geübt und im Plenum diskutiert.

Inhalte:

- Aufgaben einer Serviceassistentin
- Die Rolle als Serviceassistentin
- Einfluss der eigenen Arbeit auf die Patientenzufriedenheit
- Praxisnahe Kommunikationstechniken im Umgang mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern anderer Berufsgruppen
- Ausstrahlung und nonverbale Kommunikation
- Tipps für den Servicealltag

Zielgruppe: Versorgungsassistenten im Klinikum Oldenburg **2**

Referent: Heike Grischka, Kommunikationsberaterin, Lebendig Trainieren, Gevelsberg

Termin: 11.04.2013 9:00 - 16:00 Uhr

Teilnehmer: 8 - 12

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de



Was sagt der Anwalt?

Pflegedokumentation juristisch betrachtet

Die Flut an Büchern und Artikeln zur vermeintlich „richtigen“ und „guten“ Pflegedokumentation lässt sich kaum mehr überblicken. Das heißt aber nicht, dass Pflegenden und Ärzten tatsächlich wissen, was eine „gute“ Pflegedokumentation eigentlich leisten soll und wann sie juristisch wasserdicht ist. In diesem zweiteiligen Fortbildungsmodul wird ein ausgewiesener Experte und Jurist folgende Themen vorstellen:

Modul I: Rechtliche Aspekte der Pflegedokumentation

- Welche Funktion hat die Pflegedokumentation?
- Mindestanforderungen an die schriftliche Pflegedokumentation
- Telefonische Anordnungen
- Wie sicher sind Fotodokumentationen?
- Pflegehaftpflichtfälle und Pflegedokumentation

Modul II: Ärztliche Dokumentationspflicht

- Behandlungsvertrag und Dokumentation
- Was müssen Ärzte dokumentieren?
- Arzt und Gegenzeichnungspflicht
- Tipps zur telefonischen Anordnung
- Akteneinsicht durch Patienten

Zielgruppe: Pflegenden **2**, Ärzte, Interessierte

Referent: Heinz Sträßner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht, Stuttgart

Teilnehmer: 30 - 70

Termin: 05.11.2013 9:00 - 16:00 Uhr
Modul I: Rechtliche Aspekte der Pflegedokumentation
06.11.2013 16:00 - 19:00 Uhr
Modul II: Ärztliche Dokumentationspflicht

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Zwangsmedikation in der Psychiatrie

Spannungsfeld psychiatrischer Notfall und Heilbehandlung

Die Behandlung nicht einwilligungsfähiger Patienten befindet sich im Umbruch. Neue Präparate, aber auch Veränderung in der juristischen Genehmigungspraxis wirken sich auf den stationären Alltag und die ambulante Behandlung aus.

Erörtert werden der aktuelle Stand von Indikation, Medikation und juristischen Grundlagen. Danach können eigene Fälle und Problemlagen im Allgemeinen besprochen werden.

Zielgruppe: Ärzte und Pflegende der Akutmedizin und Notfallversorgung

Referent: Tobias Nolte, Oberarzt der Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie der Karl-Jaspers-Klinik

Teilnehmer: 10 - 25

Termin: 17.04.2013 16:00 - 17:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum 1
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten

(HBO-V)

Die Anleitung der niederländischen Studenten im Rahmen des Praktikums in Deutschland wird im Zuge der steigenden Studentenzahlen immer wichtiger. Um die Studenten effektiv und sinnvoll in den Pflegeprozess auf den Stationen zu integrieren, sind Kenntnisse der Anleiter und Mentoren über die Ausbildungsinhalte der Hanzehogeschool, Groningen, von großer Bedeutung. Die Schulung soll helfen, diese Inhalte zu verstehen und die Anleiter und Mentoren auf die Gespräche in einer kompetenz- und kommunikationsbasierten Ausbildung vorzubereiten.

Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse zu den Kernkompetenzen
- Anleitungssequenzen im Rahmen der Kernkompetenzen
- Gesprächstechniken in Evaluations- und Kritikgesprächen
- Analyse anhand von Fallbeispielen

Zielgruppe: Anleiter und Mentoren

Referent: Alof Huizing, Dozent Hanzehogeschool, Groningen; Ernst Neumeister, Praxisanleiter im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: 10 - 20

Termin: 05.03.2013 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Bachelor of Nursing – Bachelor-Arbeiten 2013

Zwei Jahre des Lernens liegen hinter den Studierenden – jetzt ist es fast geschafft! Zum Abschluss des Studiums präsentieren die Studierenden ihre Bachelor-Arbeiten und stellen sich der kritischen Diskussion mit Dozenten und Kollegen.

Wissenschaftliches Arbeiten bedeutet systematisches, methodisches, durchdachtes und begründetes Vorgehen. Für die Studierenden des „Bachelor of Nursing“ heißt das, praxisrelevante Fragen und Problemstellungen aufzugreifen, auf der Grundlage einer Literaturrecherche oder eigener empirischer Untersuchungen zu analysieren und Empfehlungen für die eigene Praxis abzuleiten.

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen vorgestellt.

Detailinformationen zu den Themen und Uhrzeiten der einzelnen Präsentationen werden rechtzeitig separat unter www.hanse-institut-ol.de bekannt gegeben.

Merken Sie sich den 17. und 18.06.2013 vor – die Studierenden freuen sich auf Sie!

Zielgruppe: Pflegendе, Ärzte, Auszubildende in der Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflege, Interessierte

Referent: Studierende Bachelor of Nursing / Studiengruppe 2011-2013

Teilnehmer: max. 80

Termin: 17.06.2013 18.06.2013
jeweils 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Kulturzentrum PFL
Peterstraße 3
26121 Oldenburg
Vortragssaal

Kosten: keine

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Fax 0441 36189354
www.hanse-institut-ol.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Bachelor of Nursing – Präsentation der Qualitätspläne

Innovation in der Gesundheitsversorgung

Auch in diesem Jahr laden die Studierenden des „Bachelor of Nursing“ wieder zur Präsentation ihrer Qualitätspläne ein. Auf der Grundlage einer systematischen Literaturrecherche wurden Vorschläge zur Verbesserung der Versorgungsqualität in den Kliniken und Gesundheitseinrichtungen erarbeitet.

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen stellen die Studierenden aktuelle Fragestellungen aus der Gesundheitsversorgung in Form von Posterpräsentationen vor und diskutieren diese mit den Besuchern.

Detailinformationen zu den Themen und Uhrzeiten der einzelnen Präsentationen an beiden Tagen werden separat bekanntgegeben.

Merken Sie sich den 04.02. und 05.02.2013 vor und freuen Sie sich auf interessante und anregende Tage.

Zielgruppe: Pflegendе, Ärzte, Auszubildende in der Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflege, Interessierte

Referent: Studierende Bachelor of Nursing / Studiengruppe 2011-2013

Teilnehmer: keine Begrenzung

Termin: 04.02.2013 05.02.2013
jeweils 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A,
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Fax 0441 36189354
www.hanse-institut-ol.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP)

Forschung – Praxistransfer – Vernetzung

In der Pflege stehen die Zeichen auf Veränderung. Viele Pflegefachkräfte haben das erkannt und engagieren sich auf ganz unterschiedliche Weise dafür, dass es in und mit der Pflege vorangeht. Dazu tragen auch die Pflegestudiengänge bei. Überall entstehen interessante Ideen und Projekte. Das Thema Evidence Based Practice (EBP) spielt eine immer größere Rolle in der Gesundheitsversorgung.

Das Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP) möchte sich aktiv an der Gewinnung, Implementierung und Verbreitung von Forschungswissen beteiligen. Das Forum bietet eine Plattform für alle, die den Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis sowie zwischen Praxis und Theorie vorantreiben wollen.

Arbeitsschwerpunkte des Forums sind:

- Praxisbezogene Forschung
- Konzeptentwicklung, -implementierung und -evaluation
- Empowerment und Unterstützung des Change Managements
- Vernetzung mit anderen Akteuren aus der Gesundheitsversorgung und Forschung

Die Gründungsmitglieder des Forums freuen sich über weitere Mitstreiter, die an einer regelmäßigen und aktiven Zusammenarbeit interessiert sind.

Zielgruppe: Pflegendе und Interessierte aus anderen Berufsgruppen

Referent: Frauke Wiedermann, Dipl.-Berufs-Päd., BScN, Hanse Institut Oldenburg (Moderation)

Teilnehmer: max. 20

Termin: 08.01.2013 09.04.2013
11.06.2013 08.10.2013
jeweils 16:00 - 18:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Fax 0441 36189354
www.hanse-institut-ol.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



4. Karl-Jaspers-Symposium

Wie schon in den Jahren davor, steht die Bedeutung von Karl Jaspers als Psychiater und Philosoph auch für die zeitgenössische Philosophie, Psychiatrie und Psychotherapie im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Ein Schwerpunktthema wird „100 Jahre Allgemeine Psychopathologie“ sein. Das Symposium wird in Form von Vorträgen und Workshops gehalten. Konkrete Angaben finden Sie ab September im gesonderten Flyer.

- Zielgruppe:** Interessierte
- Referent:** Herr Dr. Figge, Chefarzt der Allgemeinpsychiatrie II und Referententeam
- Teilnehmer:** bis 100
- Termin:** 25.10.2013 14:00 - 20:00 Uhr
26.10.2013 09:30 - ca. 16:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** siehe gesonderten Flyer
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Netzwerk Evidenzbasierte Praxis (EBP)

Gemeinsam für eine bessere Gesundheitsversorgung

In der Gesundheitsversorgung und Pflege verändert sich ständig etwas. Was gestern noch aktuell war, gilt heute schon nicht mehr. Immer mehr Forschungswissen kommt aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen und soll in der Praxis umgesetzt werden. Das ist nicht immer einfach.

Das Netzwerk EBP bietet allen Interessierten die Möglichkeit, aktiv an der Umsetzung von neuen Erkenntnissen in die Praxis mitzuwirken.

Themen für das Netzwerk sind z. B.:

- Welche Möglichkeiten gibt es, an Forschungswissen zu kommen?
- Warum ist es manchmal so schwierig, neues Wissen in die Praxis zu bringen und was können wir dagegen tun? Welche Wege und Methoden gibt es?
- Wie schaffen wir es, Ideen oder Projekte am Arbeitsplatz umzusetzen?
- Wie bekommen wir die Kollegen mit ins Boot?
- Wie können wir uns gegenseitig unterstützen und miteinander vernetzen?

Zu diesen Fragen wollen wir gemeinsam diskutieren und Lösungen erarbeiten. Eingeladen sind alle, die Lust auf Neues haben!

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Frauke Wiedermann, Dipl.-Berufs-Päd., BScN, Hanse Institut Oldenburg (Moderation)
- Teilnehmer:** max. 30
- Termin:** 12.02.2013 14.05.2013
10.09.2013 03.12.2013
jeweils 16:00 - 18:00 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Fax 0441 36189354
www.hanse-institut-ol.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Patientenverfügung und Betreuungsfragen

Gemeinsames Lernen an praktischen Fallbeispielen

„Der hat doch eine Patientenverfügung – was soll der noch auf der Intensivstation??“

Die drei Ethikkomitees der Oldenburger Krankenhäuser laden Ärzte und Pflegende zu einer Arbeitstagung zu konkreten ethischen Problemen im klinischen Alltag ein.

In der Veranstaltung werden zunächst Basisinformationen zur Patientenverfügung und zum Betreuungsrecht (Gesetzesnovelle von 2009) gegeben. In Arbeitsgruppen wird dann an eigenen und/oder vorgegebenen Beispielen praxisnah gearbeitet und besprochen, wie Ärzte und Pflegende eine Patientenverfügung lesen und verstehen und auf ein aktuelles Krankheitsgeschehen anwenden können.

Was muss beachtet werden? Und was gibt den handelnden Personen eine größere Sicherheit im Umgang mit schwierigen und unübersichtlichen Situationen?

Dies ist die erste in einer Reihe von gemeinsamen Veranstaltungen mit wechselnder Federführung.

- Zielgruppe:** Ärzte und Pflegende der im Bildungsnetzwerk verbundenen Krankenhäuser
- Referent:** Ethikkomitee des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg für die Ethikkomitees der drei Oldenburger Krankenhäuser, Leitung der Arbeitsgruppen durch alle drei Ethikkomitees
- Teilnehmer:** max. 30
- Termin:** 05.02.2013 16:30 - 19:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Krankenpflegeschule am
Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@
evangelischeskrankenhaus.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Qualifizierung zum Wundexperten ICW e. V.

Fachkraft für Wundbehandlung

Im Wundmanagement hat die Medizin durch das evidenzbasierte Vorgehen große Fortschritte in der Behandlung chronischer Wunden erzielt. In der Qualifizierungsmaßnahme zum Wundexperten werden Kompetenzen für eine optimale Wundversorgung vermittelt.

Die Maßnahme besteht aus einem theoretischen Teil mit 48 Unterrichtsstunden, einer praktischen Weiterbildung mit 16 Unterrichtsstunden und einer schriftlichen Prüfung.

Über die praktische Weiterbildung ist eine Hausarbeit anzufertigen.

Nach erfolgreicher Teilnahme wird eine Teilnahmebescheinigung und ein Zertifikat der ICW e. V./TÜV Rheinland ausgehändigt.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, medizinische Fachangestellte, Diabetesberater, Podologen
- Referent:** Dr. Stefan Nordbruch, lfd. Oberarzt der Visceralchirurgie
Heike Ebel, Wundexpertin
- Teilnehmer:** 18
- Termin:** 04.03. - 09.03.2013 08:00 - 17:00 Uhr
Wiederholung:
11.11. - 16.11.2013 08:00 - 17:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** 750,00 Euro
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

18 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Wundmanagement I

Fachvorträge und Workshops

Die Behandlung von Wunden wird immer spezieller. Wissenschaftliche Erkenntnisse fordern das Fachpersonal auf, gezielt Maßnahmen einzusetzen und geeignetes Material zur Versorgung zu verwenden.

Diese Veranstaltung ist auch für Wundexperten ausgerichtet.

Themen:

- Dekubitus
- Hautpflege und Kompression
- Lymphdrainage
- Die spezielle Wunde

In Workshops werden die theoretischen Grundlagen praktisch untermauert.

4 FB für die Rezertifizierung „Wundexperte nach ICW“ sind beantragt.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, medizinische Fachangestellte, Wundexperten
- Referent:** Dr. Stefan Nordbruch, ltd. Oberarzt der Gefäß- und Visceralchirurgie
Dr. Roland Zinn, Oberarzt der Gefäß- und Visceralchirurgie
Heike Ebelt, Wundexpertin
Annette Mrutzek, Krankenschwester
- Teilnehmer:** 30
- Termin:** 23.01.2013 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I und II
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** 30 Euro für Nichtmitglieder
15 Euro für Mitglieder ICW oder Mitglieder des Wundverbandes Nord
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

Wundmanagement II

Aktuelles Wissen aus der Wundversorgung vertiefen

Es gibt heute viele Möglichkeiten, Wunden zu versorgen, abhängig von der Grunderkrankung des Patienten, der Größe der Wunden, den wissenschaftlichen Erkenntnissen usw.

Themen:

- spezielle Verfahren der Wundtherapie
- Hautkrankheiten und Wundbehandlung
- Einsatz von Antiseptika
- Ernährung

Die Referenten werden aus ihren Fachgebieten aktuelle Erkenntnisse vortragen und mit den Teilnehmern die mögliche praktische Umsetzung diskutieren.

4 FB für die Rezertifizierung „Wundexperte nach ICW“ sind beantragt.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, medizinische Fachangestellte, Wundexperten
- Referent:** Dr. Stefan Nordbruch, ltd. Oberarzt der Gefäß- und Visceralchirurgie
Uwe Warnken, Apotheker
Cordula Nicolaus-Heise, Ernährungsberaterin
- Teilnehmer:** 40
- Termin:** 25.09.2013 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I und II
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** 30 Euro für Nichtmitglieder
15 Euro für Mitglieder ICW oder Mitglieder des Wundverbandes Nord
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de



SOZIALE KOMPETENZ

Ältere Mitarbeiter im Unternehmen

Ressourcen erkennen und nutzen

Knapp ein Drittel der deutschen Unternehmen bemüht sich derzeit darum, ältere Mitarbeiter an den Betrieb zu binden. Das geht aus einer Untersuchung des Ifo-Instituts in München und der Personalberatung Randstad hervor. Spätestens 2020 ist auf dem Arbeitsmarkt jede zweite Person älter als 50 Jahre. Das muss aber keinesfalls von Nachteil sein. Denn ältere Beschäftigte sind deutlich besser als ihr Ruf. Warum erfahrene Mitarbeiter unersetzlich sind - und wie man ihre Kompetenz richtig nutzt, soll in dieser Fortbildung konkret thematisiert werden.

- Vorurteile in wertfreie Beobachtungen verwandeln: ältere Mitarbeiter und Untersuchungen zur Leistungsfähigkeit
- Anforderungen und Ressourcen erkennen und in Balance bringen
- Systematische Nutzung der Ressourcen älterer Mitarbeiter: an konkreten Fallbeispielen individuelle Lösungen erarbeiten (Fallarbeit)
- Der ältere Mitarbeiter: transparenter und konstruktiver Umgang im Team

Zielgruppe: alle Mitarbeiter

Referent: Anik Roerdink-Veldboom, Diplom-Psychologin, Systemischer Coach (SG), Mental Coach für systemische Kurzzeitkonzepte und wingwave®-Coach, Leer

Teilnehmer: max. 14

Termin: 10.06.2013 9:00 - 16.30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Arbeiten in der Notfallambulanz

Wenn der Patient zum „Feind“ wird, muss ich was tun!

Arbeiten in der Notfallambulanz:

- im Spannungsfeld zwischen unterschiedlichsten Erwartungen (Patienten, Ärzte, Stationen)
- bei hohem Patientenaufkommen
- in sich plötzlich verändernden Situationen
- mit schwierigen Patienten
- in bedrohlichen Situationen
- mit Notfällen, die sofortiges Handeln erfordern
- bei vollem Wartezimmer mit drängelnden Patienten

Und immer soll ich freundlich sein!?

Inhalt:

- Vermitteln erster theoretische Grundlagen nach den Konzepten der Transaktionsanalyse
- Reflektieren eigener Verhaltens- und Kommunikationsmuster
- Einstieg in verändertes Kommunikationsverhalten anhand von Beispielen aus dem Alltag üben

Zielgruppe: Mitarbeiter in Notfallambulanzen

Referent: Beate Schröder, OP-Fachschwester, Weiterbildung in Transaktionsanalyse

Teilnehmer: 5 - 15

Termin: 07.03.2013 8:00 - 12:00 Uhr

Wiederholung:

24.10.2013 8:00 - 12:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: 40 Euro

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Burnout- und Konfliktstrategien

Reagieren bevor es zu spät ist!

Burnout ist die Folge einer dauernden unzureichend regulierter Stressreaktion.

Gesundheitsgefährdend ist es, wenn sich der anstehende Konflikt nicht lösen lässt oder die aktivierten Stresssysteme sich nicht mehr runterregulieren lassen.

Da gerade in der Pflege die Anforderungen und Belastungen in der letzten Zeit stark angestiegen sind, beschäftigen wir uns in dieser Fortbildung nicht nur mit der Definition von Burnout, sondern die Teilnehmenden finden ihre individuellen Regenerationsmöglichkeiten und nutzen ihre Ressourcen im Umgang mit Faktoren, die ein Burnout-Risiko bergen. Die Teilnehmenden werden befähigt, kurze Entspannungsübungen in Phasen der Anspannung, Hektik und Konzentrations- und Motivationsschwäche direkt am Arbeitsplatz anzuwenden, um so aus der Stressspirale auszusteigen.

Inhalte

- Warnsymptome
- Umgang mit Stress im Berufsalltag
- Strategien und individuelle Konfliktlösung

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Heidrun Köllner, Dipl.-Sozialpädagogin

Teilnehmer: max. 20

Termin: 11.04.2013 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 75 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Deeskalationstechniken kennen und einsetzen

Umgang mit schwierigen Patienten und Angehörigen

In diesem Seminar wird diese spannende Thematik vorgestellt und aufgezeigt, wie stark wir uns bei der Kommunikation bis tief in die körperliche Ebene gegenseitig beeinflussen. Wie entsteht Angst, Wut, Ärger, Trauer oder Ekel und wie kann ich verhindern, dass meines Gegenübers mich negativ beeinflusst? Was ist eine professionelle Distanz und wie bleibe ich trotzdem empathisch?

Gerade im Berufsalltag gilt es, diese neuen Techniken zur Gefühlssteuerung zu beherrschen und bewusst anzuwenden, um nicht selbst zu leiden und noch Raum für eigenes selbstbestimmtes Handeln zu haben. Negative Emotionen sind krankmachend!

Inhalte (u.a.):

- Gelassenheit auch unter Zeitdruck und Stress?
- Emotionale Kontrolle und Zielorientierung bei der Verhaltenssteuerung
- Stress und Ärger im Gespräch bewusst wahrnehmen und gegensteuern
- Deeskalation effektiv
- Welche Stresstyp bin ich und ist mein Gegenüber?
- Emotionsübertragungen wahrnehmen und professionelle Distanz aufbauen und halten

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte aller Berufsgruppen

Referent: Jörg Killinger, Psychobiologe, Trainer, Berater und Coach

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 09.09.2013 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital, Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: 100 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Diabeteskommunikation im Pflegealltag

Patientenorientiertes Handeln – Dialog führen

Ob Information, Beratung oder Begleitung – Gespräche haben in der Professionellen Pflege einen hohen Stellenwert. Mit Gesprächen pflegt es sich besser.

Lassen sie uns ins Gespräch kommen, gemeinsam Erfahrungen austauschen, oft gestellte Fragen zum Diabetes klären. Der Ballast einer Erkrankung kann die Kommunikation eines Menschen verändern.

In einer gleichberechtigten Pflegebeziehung profitieren beide Seiten von einer gelungenen Kommunikation. Das gegenseitige Vertrauen und Verständnis wächst und führt zu mehr Toleranz und Geduld.

Zielgruppe: Pflegekräfte, interessiertes Personal

Referent: Hr. SF Thomas Reit

Teilnehmer: 10 - 15 Personen

Termin: 07.03.2013 15:15 - 17:00 Uhr

Wiederholung:

07.11.2013 15:15 - 17:00 Uhr

Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
3. Stock Seminarraum 1 (E3V01)

Kosten: keine

Anmeldung: IBF Beauftragte Fr. A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org
Heike Jonker PDL / IBF Büro
Tel. 04488 50-7171
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Einführung in die Mediation

Konflikte kennt jeder. Doch wie löst man sie konstruktiv? Hätten Sie gewusst, dass die häufigste Konfliktlösungsstrategie weltweit das Verschweigen des Konfliktes ist?

In der Mediation wird über Konflikte gesprochen. Die Konfliktparteien hören sich gegenseitig zu. Jede Seite vertritt ihre Interessen so, dass anderen kein Schaden zugefügt wird. Mediation ist ein Win-Win-Verfahren. Es geht nicht um die Suche nach einem Schuldigen. Jeder darf ohne Gesichtsverlust aus dem Konflikt hervorgehen. Die Mediatorin als neutrale bzw. allparteiliche Dritte moderiert das Gespräch. Die Lösungsvorschläge machen die Konfliktparteien, denn sie sind Experten ihres Konfliktes. Am Schluss steht eine schriftliche Vereinbarung.

In diesem Kurs wird eine Einführung in die Methode der Konfliktbearbeitung durch Mediation auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach Marshall B. Rosenberg gegeben.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Interessierte

Referent: Barbara Wündisch-Konz, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin, Mediatorin

Teilnehmer: 5 - 20

Termin: 14.03.2013 11:00 - 13:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Bildungszentrum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Gewaltfreie Kommunikation im Pflegealltag

Kooperative Beziehungen aufbauen

Die gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg erleichtert den Kommunikationsfluss, der im Austausch von Informationen und zum Lösen von Konflikten nötig ist. Sie hilft Ärger und Frustrationen umzuwandeln und unterstützt dabei den Aufbau von kooperativen Beziehungen.

Die beiden Hauptteile bestehen darin, sich einerseits mit Hilfe der „Gewaltfreien Kommunikation“ ehrlich auszudrücken, andererseits mit deren Hilfe den Patienten einfühlsam zuzuhören. Die Lösungen basieren anschließend auf Respekt, Rücksichtnahme und Konsens.

Durch die empathische Gesprächsführung wird ein individuelles Wohlbefinden und eine persönliche Stimmigkeit angeregt. Es werden Möglichkeiten entwickelt, einfühlsam und liebevoll auf Augenhöhe zu kommunizieren, ohne die professionelle Ebene außer Acht zu lassen.

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Heidrun Köllner, Dipl.-Sozialpädagogin

Teilnehmer: max. 10

Termin: 07.02.2013 13:30 Uhr - 16:45 Uhr und
28.02.2013 11:30 Uhr - 13:00 Uhr

Wiederholung:

28.02.2013 13:30 Uhr - 16:45 Uhr und
14.03.2013 13:30 Uhr - 15:00 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 50 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Kommunikation am Telefon

Der gute Draht zum Anrufer

Das Telefon – akustische Visitenkarte der Praxis, des Krankenhauses, des Altenpflegeheimes und des ambulanten Dienstes. Telefonieren gehört zu den häufigsten kommunikativen Momenten unseres Arbeitsalltags, 70 Prozent aller Kundenkontakte laufen telefonisch. Deshalb gilt es, das richtige Telefonieren gründlich zu schulen. Mal eben durchklingeln, das kann jeder. Den „guten Draht“ zum Anrufer hat man deshalb aber noch lange nicht immer. In dieser Seminareinheit erlernen Sie die wichtigsten Techniken für eine angenehme und zielorientierte Gesprächsführung am Telefon.

Inhalte:

- Persönliche Wirkung am Telefon
- Worte als „Bazillenträger“
- Richtiger Einsatz von Fragetechniken
- Organisatorisches rund um das Telefon
- Umgang mit schwierigen Anrufern
- Rechtliche Auskünfte

Zielgruppe: Pflegende **2**, med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Birgit Novy, Dipl.-Ökonomin, geprüfte Kommunikationstrainerin und lizenzierte Trainerin für Umgangsformen, Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 12

Termin: 23.01.2013
15:00 - 19:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Raum 2.08

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Kommunikation in der Beratung

Grundlagen – Modelle – Methoden – Strategien

Eine erfolgreiche Beratung von Patienten und Angehörigen erfordert neben der fachlichen Kompetenz vor allem die Fähigkeit zur Kommunikation. In der gemeinsamen Interaktion zwischen Berater und Patient/Klient können so die bestmöglichen Konzepte für die Versorgung erarbeitet werden. Hierzu sollen die Seminare befähigen.

Das Modul beinhaltet 2 Schwerpunkte:

Kommunikation und Beratung I

- Einführung in ausgewählte Kommunikations- und Beratungsmodelle
- Methoden der Beratung und praktische Erprobung
- Reflexion der Rolle von Berater und Patient/Klient im Beratungsprozess

Kommunikation und Beratung II

- Gesprächsführung mit Patienten/Klienten
- Moderation von Gruppen und Fallkonferenzen
- Verhandlungsstrategien und -techniken im Umgang mit Leistungserbringern (z.B. Ärzten) und Leistungsträgern (z.B. Pflege- und Krankenkassen)



Zielgruppe: Pflegende, Sozialarbeiter, Interessierte

Referent: Dr. Dirk U. Schmidt-Herholz, M.A.,
Trainer und Coach, Bassum

Teilnehmer: 10 - 20

Termin: 10.-12.04.2013

Kommunikation und Beratung I

23.-25.10.2013

Kommunikation und Beratung II

jeweils 8:30 - 16:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

Kosten: 180 Euro pro Seminar

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Fax 0441 36189354
www.hanse-institut-ol.de

Die Seminare sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt und können einzeln oder zusammen gebucht werden.

Die Seminare sind auch Bestandteil der Weiterbildung zum Pflegeberater (siehe S. 74).

18 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Konflikte

Entstehung und Auswirkung

Viele Kontroversen könnten durchaus vermieden werden, wenn die Rahmenbedingungen der Arbeit sorgfältiger oder sogar überhaupt definiert worden wären. In diesem Modul beschäftigen Sie sich intensiv mit den Auslösern von Konflikten. Sie erhalten überdies die Gelegenheit, auch Ihren eigenen jeweiligen Anteil an den Auseinandersetzungen zu entdecken. Ein Streit entwickelt sich nicht über Nacht und wird – wenn er nicht gelöst wird – mit immer härteren Bandagen ausgefochten. Anhand der Eskalationsstufen von Konflikten werden die verschiedenen Möglichkeiten der Lösung betrachtet.

Inhalte:

- Ursachen und Hintergründe von Konflikten
- Konfliktsymptome
- Selbstreflexion
- Konfliktypen
- Eskalationsstufen

Zielgruppe: Pflegende **2**, med. Fachangestellte,
Interessierte

Referent: Birgit Novy, Dipl.-Ökonomin, geprüfte
Kommunikationstrainerin und lizenzierte
Trainerin für Umgangsformen, Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 12

Termin: 20.02.2013 15:00 - 19:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, linker Hörsaal

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Konflikte sachgerecht lösen

Strategien zur Gesprächsführung

„Erst nach der Kritik ist mir eingefallen, was ich hätte sagen können.“ Konflikte konstruktiv anzusprechen fällt nicht immer leicht. In diesem Modul lernen Sie, Strategien für eine professionelle Gesprächsführung zu entwickeln, die Ihnen helfen, mit Kritik umzugehen, lösungsorientierte Gespräche zu führen und aktiv Ihren Standpunkt auch in heiklen Gesprächen zu vertreten. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Ihre eigenen Kommunikationsfähigkeiten in Auseinandersetzungen zu überprüfen.

Inhalte:

- Konflikte konstruktiv ansprechen
- Umgang mit Kritik
- Konfliktstile – Selbsteinschätzung
- Standpunkte vertreten
- Konfliktgespräche führen

Zielgruppe: Pflegende **2**, med. Fachangestellte,
Interessierte

Referent: Birgit Novy, Dipl.-Ökonomin, geprüfte
Kommunikationstrainerin und lizenzierte
Trainerin für Umgangsformen, Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 12

Termin: 27.02.2013 15:00 - 19:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Raum 2.08

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Konflikte und Streitpotenziale

Wahrnehmung schulen

Auseinandersetzungen treten im medizinisch-pflegerischen Arbeitsalltag immer mal wieder auf und gehören zum täglichen Leben. Sie kommen sowohl zwischen Patienten und den medizinischen oder pflegerischen Fachkräften als auch innerhalb der Mitarbeiter einer Einrichtung vor sowie auch zwischen den Netzwerkpartnern. Konflikte sind aber auch – zumindest zu einem großen Teil – vermeidbar. In diesem Modul erfahren Sie etwas über die Grundlagen des Konfliktmanagements und der Fertigkeit, Spannungen zwischen Menschen rechtzeitig zu erkennen, um Konflikte zu vermeiden und Missverständnissen vorzubeugen.

Inhalte:

- Konfliktdefinition
- Konfliktarten und -lösungen
- Chancen von Konflikten
- Konfliktodynamik
- Auswirkungen des eigenen Verhaltens

Zielgruppe: Pflegende **2**, med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Birgit Novy, Dipl.-Ökonomin, geprüfte Kommunikationstrainerin und lizenzierte Trainerin für Umgangsformen, Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 12

Termin: 13.02.2013 15:00 - 19:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, linker Hörsaal

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865

Der Körper spricht immer ...

Lernen Sie unterschiedliche körpersprachliche Signale kennen

Statistisch gesehen, besteht die menschliche Kommunikation nur zu 7 % aus den verbalen Worten, der Rest menschlicher Kommunikation läuft über die Körpersprache und den Tonfall. Daher ist es umso wichtiger, körpersprachliche Signale zu erkennen und sie in der eigenen Kommunikation gezielt zu nutzen.

Die meisten körpersprachlichen Signale versenden wir jedoch zutiefst unbewusst und sie bleiben daher auch für uns selbst verborgen. Nur deren Wirkungen bekommen wir tagtäglich zu spüren, nämlich in den Reaktionen anderer Menschen. So ist es den wenigsten nur bewusst, wie sie selbst tatsächlich wirken, welchen Eindruck sie auf andere machen und welche Botschaften sie unbewusst senden.

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit unterschiedliche Signale kennenzulernen und deren Wirkung auf andere Menschen zu überprüfen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **2**, Interessierte

Referent: Heike M. Cobaugh, Coach und Körpersprach-Expertin, Wiesbaden

Teilnehmer: 12 - 16

Termin: 07.02.2013 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Raum 2.08

Kosten: 55 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090865

Mentale Selbstverteidigung für Frauen

Wie reagieren auf Angriffe?

Es kann uns jederzeit treffen: ungerechtfertigte Kritik, verbale Attacken, Manipulationen, Entwertungen, schmerzhaft Konflikte. Meist machen solche Verletzungen hilflos, wütend oder traurig und wir reagieren entsprechend emotional.

In diesem Seminar für Frauen geht es darum, herauszufinden, wodurch wir uns persönlich besonders getroffen fühlen. Und ganz praktisch lassen sich wirkungsvolle Techniken erlernen, um auf verschiedene Arten von Angriffen souverän zu reagieren.

Inhalte:

- Rückfall ins Kind-Ich
- Selbstbewusste Körpersprache
- Männersprache – Frauensprache
- Schlagfertigkeit entwickeln
- Grenzen setzen und diplomatisch Nein sagen
- Manipulationen erkennen und stoppen
- Schuldgefühle überwinden

Zielgruppe: Frauen, die im Bereich des Gesundheitssektors arbeiten **3**

Referent: Dr. Eva Wlodarek, Dipl.-Psychologin, Hamburg

Teilnehmer: 8 - 12

Termin: 25.04.2013 9:30 - 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: 75 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865

Mit Vorgesetzten sprechen

Unsicherheiten vermeiden

Gespräche mit Vorgesetzten sind ganz anders als normale Alltagsgespräche mit Patienten, Kollegen und anderen Menschen – vor allem dann, wenn es problematische Inhalte zu besprechen gibt. Mitarbeiter sind sich oft unsicher, weil sie nicht wissen, wie weit sie gehen dürfen oder müssen und auf welche Art sie Unzufriedenheit und Probleme ansprechen sollen und können. Vorgesetzte selbst sehen oft keine Notwendigkeit für ein Gespräch und scheuen sich auch vor Auseinandersetzungen. Doch gar nichts zu sagen, führt oft zu größeren Missverständnissen. In diesem Modul lernen Sie, Gespräche mit Vorgesetzten maßvoll und ergebnisorientiert anzugehen.

Inhalte:

- Vorbereitung des Gesprächs
- Richtiger Zeitpunkt
- Professionelle Gesprächsführung
- Gesprächsergebnisse festhalten
- Sorgfalt bei heiklen Themen

Zielgruppe: Pflegende **2**, med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Birgit Novy, Dipl.-Ökonomin, geprüfte Kommunikationstrainerin und lizenzierte Trainerin für Umgangsformen, Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 12

Termin: 30.01.2013 15:00 - 19:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865

Nähe und Distanz – Grenzen der Empathie

Burnout und seelische Belastungen vermeiden

Im Umgang mit Patienten und Angehörigen brauchen professionell arbeitende Menschen im sozialen Kontext ein gutes emotionales Management, um das Gleichgewicht zwischen Empathie und professioneller Distanz immer wieder herstellen zu können.

In diesem Seminar werden diese unterbewussten Prozesse und ihre Folgen auf die psychische und physische Gesundheit beschrieben sowie gemeinsam Wege zur Bewahrung eines emotionalen Gleichgewichtes entwickelt.

Inhalte (u.a.):

- Wie wirken Emotionen in uns und beim Gegenüber?
- Eskalation und Deeskalation
- Mentale Techniken zur Gefühlssteuerung
- Gesund bleiben auch bei starken Emotionen
- Welche Rolle spielt Stress auf meine Empathie- und Kommunikationsfähigkeit?
- Achtsamkeit und Entspannungstechniken zur Gefühlssteuerung
- Mitleid versus Mitgefühl
- Professionelle und mentale Grenzen
- Rollen und gegenseitiges Rollenverständnis

Zielgruppe: Pfleger, Ärzte

Referent: Jörg Killinger, Psychobiologe, Trainer, Berater und Coach

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 04.11.2013 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: 100 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Der Patient – unser Gast

Seminar zur Kommunikation

Ist die Rolle des „erduldenden“ Mitarbeiters im Krankenhaus heute noch angemessen? Lässt sich trotz Zeitdruck ein guter Kontakt zum Patienten auf- und während seiner Aufenthaltsdauer ausbauen? Solche und ähnliche Fragen aus dem Klinikalltag sind zentral für Mitarbeiter, deren Tätigkeitsfeld im direkten Kontakt mit den Patienten und ihren Angehörigen liegt.

Dieses Seminar bietet Raum, die eigene Wortwahl im Klinikalltag zu reflektieren und neue Möglichkeiten, wie etwa eine lösungsorientierte befehlsfreie Kommunikation, kennenzulernen und zu erproben. So gilt es nicht, vorgegebene Formulierungen zu übernehmen, sondern sich der eigenen, authentischen Ausdrucksform bewusst zu werden. Denn dann finden sich die richtigen Worte leichter, in alltäglichen, aber auch in schwierigen Situationen.

Zielgruppe: Ärzte, Pfleger, med. Fachangestellte

Referent: Heike Grischka, Kommunikationstrainerin, Lebendig Trainieren, Gevelsberg

Teilnehmer: 10 - 12

Termin: 09.04.2013 15:00 - 19:00 Uhr **Teil I**
10.04.2013 15:00 - 19:00 Uhr **Teil II**

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus

Kosten: 120 Euro für beide Termine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Patientenorientierte Kommunikation

Das Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie durch ihren Umgang mit Patienten der Entstehung von konfliktgeladenen Situationen vorbeugen können.

Zudem lernen sie Techniken kennen, wie sie mit schwierigen Patienten stressärmer umgehen.

Inhalte:

- Der erste Eindruck und seine Konsequenzen
- Die Rolle der Werte, Bedürfnisse und Gefühle im Umgang mit Patienten
- Konkrete Bedürfnisse und Befürchtungen der Patienten
- Unterschiedliche Menschentypen – woran man sie erkennt und welche Art der Ansprache sie brauchen
- Mit welcher Grundhaltung gehen die Teilnehmer auf die Patienten zu und wie wirkt sich diese auf die Begegnung aus?
- Welche Wirkung haben Worte, Stimme und Körpersprache in einem Patientengespräch?
- Ein kleiner Einblick in die Kommunikationspsychologie: Wie Missverständnisse entstehen und wie man sie verhindert
- Falls es zu Konflikten kommen sollte: Tipps zum Umgang mit schwierigen (und emotionsgeladenen) Situationen

Zielgruppe: Abteilungsleitungen Pflege, Stationsleitungen

Referent: Katrin Scholz, Fachkauffrau für Marketing

Termin: 18.06.2013 8:30 - 17:00 Uhr

Teilnehmer: 12

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 100 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert

Aktuelle rechtliche und ethische Aspekte

Der Tod und das menschenwürdige Sterben – Themen, die nicht gern angesprochen werden, insbesondere wenn es die eigene persönliche Situation/Vorsorge betrifft.

Doch es kann jeden von uns treffen, beim Gang über die Straße, auf der Fahrt zur Arbeit oder einfach in den eigenen vier Wänden. Der Schicksalsschlag ist nicht altersabhängig, auch wenn die ältere Generation hier eher betroffen ist. Von einer Minute auf die andere kann jeder von uns schwer erkranken, pflegebedürftig und abhängig werden und wie geht es dann weiter?

Jeder sollte deshalb – egal wie alt – sich mit diesem Thema frühzeitig auseinandersetzen und seinen ganz persönlichen Willen für den Ernstfall formulieren.

In dieser Veranstaltung soll auf die verschiedenen Formen der Patientenverfügung, deren Bedeutung und die Konsequenzen hinsichtlich der rechtlichen, ethischen und medizinischen Folgen eingegangen werden.

Zielgruppe: Pfleger, Ärzte, Interessierte

Referent: Josef Roß, Dipl.-Sozialarbeiter am Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 24.09.2013 14:30 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Schwierige Patienten

Kommunikation und Patienteninteraktion im Pflegealltag

Es ist eine der anspruchsvollsten Aufgaben überhaupt, einen schwierigen Patienten im Pflegealltag zu versorgen. Pfleger und Pflegerinnen kommen schnell an die Grenzen ihrer Fähigkeiten, ihrer persönlichen Geduld, ihres Mitgefühls und ihrer Integrität. Auf eindrucksvolle Art und Weise zeigt diese Fortbildung die vielen verschiedenen Facetten innerhalb der Interaktion zwischen Patienten und Helfern auf. Denn diese ist geprägt von inneren Haltungen und Handlungsmustern aller Beteiligten, von der Beziehung zwischen Helfern und Patienten zueinander und der jeweiligen Situation selbst.

Inhalte:

- Handlungen/Motive des Patienten
- Handlungen/Motive des Helfers
- Interaktion/Übertragung und Gegenübertragung
- Grundlagen hilfreicher „Begegnungen“
- Handlungsanweisungen
- Die Grundlagen der Kommunikation
- Kommunikationstechniken
- Praktische Übungen

Zielgruppe: alle Mitarbeiter **2**

Referent: Heike Pietsch-Hundertmark,
Dipl.-Sozialwirtin/Systemische Beraterin,
Hamburg

Teilnehmer: 12 - 18

Termin: 26.09.2013 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal

Kosten: 35 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Vorsorgevollmacht – was ist wichtig?

Formen – Bedeutung – Konsequenzen

Für den Fall, dass ich durch einen Unfall, eine Krankheit oder im Alter nicht mehr handeln kann, kann ich vorab eine Entscheidung treffen, wer dies übernehmen soll, was dabei Bestandteil sein soll und wie dies ausgestaltet sein soll. Es gibt eine Reihe von verschiedenen Vordrucken. Wichtig ist dabei aber, dass ich die Wirksamkeit „meiner Vorsorgevollmacht“ durch das Beachten bestimmter Kriterien unterstütze und so ein mögliches Infragestellen vermeide. Oder ich komme zu dem Entschluss, dass ich alternativ eine Betreuungsverfügung tätige.

Hier zu unterstützen, die wichtigen Aspekte zu beachten, um zu einer guten Entscheidung zu gelangen, soll Ziel des Vortrags sein.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Eric Thormählen, Dipl.-Sozialarbeiter,
Stadt Oldenburg, Fachdienst Soziale Hilfen

Teilnehmer: 10 - 20

Termin: 06.03.2013 14:30 - 16:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 3, EG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890




Worte wirken Wunder

Workshop zur gewaltfreien Kommunikation

Im alltäglichen wie beruflichen Miteinander sind Gespräche und Auseinandersetzungen häufig von Ängsten und Schuldzuweisungen geprägt. Die Methode der gewaltfreien Kommunikation ermöglicht es, eigene Bedürfnisse ebenso wie die der Gesprächs- und Konfliktparteien zu erkennen, zur Sprache zu bringen und zu akzeptieren. Denn der gewaltfreien Kommunikation liegt eine wertschätzende Haltung und Achtsamkeit dem anderen wie sich selbst gegenüber zugrunde. Gelassenheit und Freiheit im mitmenschlichen Umgang treten an die Stelle des Be- und Verurteilens.

In einem lebendigen Wechsel von Theorie und Praxis werden die Teilnehmer mit den Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation vertraut gemacht. Sie üben anhand eigener Alltagssituationen und lernen, mit einfachen Schritten und konkreten Übungen störende Umstände und Verhaltensweisen genau zu benennen und selbst in Konfliktsituationen beziehungsstärkend zu handeln.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **2**, medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Daniela Pfeiffer, Mediatorin und
Projektmanagerin, Oldenburg

Teilnehmer: 10 - 16

Termin: 18.06.2013 9:00 - 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865





Station 41

03

FÜHRUNGSKOMPETENZ

Führungskompetenz

Der Aufsteiger

Vom Mitarbeiter zur Führungskraft

Endlich Führungskraft! Die durch die Beförderung erfahrene Anerkennung der eigenen Leistung bringt einen Motivationschub sowie Lust und Neugier auf die neue Herausforderung. Allerdings ist der Erwartungsdruck der eigenen Vorgesetzten und Mitarbeiter hoch. Ziel ist es, einen optimalen Start hinzulegen und die neue Rolle sicher und souverän einzunehmen sowie typische Fallstricke in dieser Situation und klassische Führungsfehler zu vermeiden. Trainingsinhalte sind u.a.:

- Den Rollenwandel bewusst und konstruktiv gestalten
- Wessen Nachfolge trete ich an? Wie ist die informelle Struktur und Mikropolitik im Team?
- Wie vermeide ich typische Führungsfehler?
- Wie viel Distanz und Nähe zu meinen Mitarbeitern ist nötig?
- Wie kann die Beziehung zu meinen Mitarbeitern definiert werden?
- Wie gestalte ich die „Sandwich-Position“ zwischen Mitarbeitern und eigenem Vorgesetzten?
- Wie kann ich in dieser Rolle für mich sorgen?
- Wie gehe ich mit Mitbewerbern konstruktiv um?
- Wie gestalte ich die Kommunikation effektiv und erfolgreich?

Zielgruppe: Dieses Training richtet sich an künftige und neu ernannte Führungskräfte .

Referent: Dipl.-Psych. Nadja Czarnetzki, [q]³ unternehmensberatung

Teilnehmer: 10 - 14

Termin: 25.04. und 26.04.2013
09:30 - 17:00 Uhr und 09:00 - 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik, Konferenzraum (EG)
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 200 Euro

Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Freude am Job – Trainingsreihe

Gutes Betriebsklima kann trainiert werden

Wenn alle Mitarbeiter ihren Teil zu einem guten Betriebsklima beitragen, ist viel gewonnen und eine Kultur kann sich nachhaltig ändern. Für Führungskräfte ist es erheblich leichter, wenn beide das gleiche Grundwissen über die Wirkung und Umsetzung von wertschätzendem Umgang im Miteinander haben. Dieses Basis-Intervalltraining unterstützt Mitarbeiter, mit einfachen und wirkungsvollen Hilfsmitteln der Wertschätzung einen konstruktiven Austausch im kollegialen Miteinander zu gestalten.

Damit Umsetzung kein Zufall bleibt, besteht dieses Intervalltraining aus drei Einheiten und wird als Gesamtpaket pro Person gebucht. Alle Trainingseinheiten finden innerhalb von drei Monaten statt. Orientiert an den Klinikzielen ist dies eine Kombination aus einem praxisbezogenen Kompaktraining, individuellen Zielvereinbarungen, begleitenden Telefoncoachings und Beratung.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ², Interessierte in Führungsfunktion

Referent: Inga-Britt Meyer-Stüve,
Kommunikationstrainerin, Oldenburg

Termin: 20./21.06.2013, 9:00 - 17:00 Uhr

Teilnehmer: 10 - 12

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: 120 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Führen von Teams

Im Team erfolgreich!

Als Führungskraft gilt es, nicht nur auf der individuellen Ebene Mitarbeiter zu führen, sondern auch das Team als Ganzes zu leiten. Denn Teamerfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis kluger Steuerung und Entwicklung. Bleibt diese aus, entwickeln sich schnell typische „Team-Krankheiten“ auf der Basis von informellen Gruppendynamiken, Persönlichkeitsmerkmalen der Teammitglieder und Konflikten. Dieses Training dient der persönlichen Kompetenzentwicklung zur wirkungsvollen Teamführung und -motivation und ermöglicht es Ihnen, die Vorteile der Teamarbeit optimal zu nutzen sowie Konflikte zu verstehen und zu lösen.

- Teamdynamiken und sozialpsychologische Gruppenphänomene verstehen und steuern
- Voraussetzungen für Teamerfolge kennen und schaffen
- Teamführungs- und Teamentwicklungsmethoden
- Rollen und Persönlichkeiten im Team
- Kommunikation und Information im Team
- Konfliktmanagement und Mediation im Team

Zielgruppe: Führungskräfte

Referent: Dipl.-Psych. Nadja Czarnetzki,
[q]³ unternehmensberatung

Teilnehmer: 10 - 14

Termin: 28.11. 2013 und 29.11.2013
09:30 - 17:00 Uhr 09:00 - 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum (EG)
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 200 Euro

Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Führungshilfen

Seminar für Führungskräfte

In diesem Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, im geschützten Rahmen Stärken und Schwächen des eigenen Führungsverhaltens besser kennenzulernen und zu reflektieren. Dadurch erhalten sie ein klares Bild von der Rollenerwartung an eine Führungskraft. Gleichzeitig werden sie mit Methoden und Techniken zur Verbesserung des Führungsverhaltens ebenso wie mit der erfolgreichen Anwendung klassischer Führungswerkzeuge vertraut gemacht. Führende und Geführte können auf dieser Basis besser miteinander „ins Gespräch“ kommen. Das Seminar orientiert sich inhaltlich an Situationen aus der Praxis und berücksichtigt die Aspekte der interprofessionellen Zusammenarbeit.

Seminarinhalte:

- Rolle der Führungskraft im Rahmen der Organisationsentwicklung
- Erwartungen der Mitarbeiter an Führungskräfte
- Unterschiedliche Führungsstile und die persönliche Standortbestimmung: Gibt es den idealen Führungsstil?
- Werkzeuge des Führens: Mitarbeitergespräch, Mitarbeiterkritikgespräch, Delegation

Zielgruppe: Pflegende ¹ in Führungsfunktion

Referent: Ralf König, Iska Papke, GUB – Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Betriebsberatung AG, Kirkel-Limbach

Teilnehmer: 16 - 20

Termin: 24./25.09.2013
08./09.10.2013 (Wdh.)
26./27.11.2013 (Wdh.)
jeweils 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10, 26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: 155 Euro pro Kurs

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360,
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



„Kollegiale Beratung“

Trainingsreihe

Wünschen Sie sich hin und wieder bei der Lösung heikler Problemfälle mehr als eine zweite Meinung? Möchten Sie Ihre persönliche Entscheidungskompetenz weiterentwickeln, um erfolgreicher und sicherer zu handeln? Die „Kollegiale Beratung“ ist eine Methode, Sie bei konkreten Praxisfällen und in Belastungssituationen durch den Austausch mit beruflich Gleichgestellten zu unterstützen. Systematisch und selbstorganisiert werden gemeinsam wirksame Lösungsoptionen erarbeitet, die den Einzelnen im beruflichen Alltag kreativer und kompetenter agieren lassen. Das Seminar ist als Reihe bestehend aus vier Modulen angelegt.

Modul 1: Ablaufübersicht und Grundbedingungen

Das Modul 1 der Trainingsreihe „Kollegiale Beratung“ beschäftigt sich mit der Struktur und dem Nutzen dieser Methodik, seinen Merkmalen, Einsatzmöglichkeiten und seinen Grundsätzen.

Modul 2: Gesprächstechniken und Sichtweisen in der „Kollegialen Beratung“

Das Modul 2 der Trainingsreihe „Kollegiale Beratung“ beschäftigt sich mit der inhaltlichen Anwendung der Struktur und dem dahinterliegenden Menschenbild, das sich in der Gesprächsführung zeigt. Die Abgrenzung zu einem „Ratschlag-Gespräch“ und zu Beratungsfehlern wird in den Übungen deutlich. Die Problemsicht mit allen Identifizierungsmerkmalen wird einer veränderungsförderlichen Hypothesenbildung gegenübergestellt.

Modul 3: Gruppensteuerung in der „Kollegialen Beratung“

Modul 3 der Trainingsreihe „Kollegiale Beratung“ dient der Einübung der Methode an praktischen Alltagssituationen. Wichtige Ebenen zur Beobachtung eines Gruppenprozesses werden unterschieden und für die Gruppensteuerung genutzt.

Modul 4: Methodensicherung und selbstgesteuertes Erfahrungslernen

Das Modul 4 der Trainingsreihe „Kollegiale Beratung“ beschäftigt sich mit einigen zusätzlichen Methoden und unterstützenden didaktischen Maßnahmen, die in die Beratung miteingebracht werden können. Einige der neuen Methoden werden in kurzen Übungen vertieft. Ebenso steht das selbstorganisierte Lernen in der Gruppe im Vordergrund.



Zielgruppe:	Pfleger in Führungspositionen		
Referent:	Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Managementberaterin, Lehrtrainerin und Systemischer Coach, Psychotherapeutenkammer Niedersachsen		
Teilnehmer:	10 - 16 pro Gruppe		
Termin:	Modul I		
	21.01.2013	09:00 - 13:00 Uhr	Gruppe 1
		14:00 - 18:00 Uhr	Gruppe 2
	22.01.2013	09:00 - 13:00 Uhr	Gruppe 3
	Modul 2		
	06.02.2013	09:00 - 13:00 Uhr	Gruppe 1
		14:00 - 18:00 Uhr	Gruppe 2
	07.02.2013	09:00 - 13:00 Uhr	Gruppe 3
	Modul 3		
	27.03.2013	08:30 - 12:30 Uhr	Gruppe 1
		14:00 - 18:00 Uhr	Gruppe 2
	28.03.2013	08:30 - 12:30 Uhr	Gruppe 3
	Modul 4		
	17.04.2013	08:30 - 12:30 Uhr	Gruppe 1
		14:00 - 18:00 Uhr	Gruppe 2
	18.04.2013	08:30 - 12:30 Uhr	Gruppe 3
Ort:	21.01., 07.02.2013 Klinikum Oldenburg, Gesundheitshaus		
	22.01., 06.02., 07.03., 17.04., 18.04.2013 Klinikum Oldenburg, Wohnhaus, Seminarraum		
	06.03.2013 Klinikum Oldenburg, MAZ, linker Hörsaal		
Kosten:	pro Modul 160 Euro		
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de		

14 Fortbildungspunkte
ID: 20090865

Der Körper als Führungsinstrument

Körpersprache besser verstehen und nutzen

Führungskräfte werden „immer beobachtet“ ... Egal, ob von den eigenen Mitarbeitern oder von den eigenen Vorgesetzten. Da spielt Körpersprache eine wichtige Rolle und ist ein Kernelement für eine souveräne und professionelle Ausstrahlung. Denn 55 % einer Botschaft, die eine Führungskraft sendet, wird anhand der körpersprachlichen „Symbole“ bewertet. Daher ist es wichtig, zu wissen, wie die eigene Körpersprache wirkt. Dieses Seminar vermittelt Ihnen wichtige Informationen zu genau diesen Symbolen.

Zielgruppe:	Ärzte, Pfleger 2 und Interessierte in Führungspositionen	
Referent:	Heike M. Cobaugh, Coach und Körpersprache-Expertin, Wiesbaden	
Teilnehmer:	12 - 16	
Termin:	05.02.2013	9:00 - 17:00 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Brandenburger Straße 19 26133 Oldenburg Med. Ausbildungszentrum, Raum 2.08	
Kosten:	75 Euro	
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de	

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865

Mitarbeiterjahresgespräch

Vorgesetzte reden täglich mit ihrem Mitarbeiter, aber Gespräche über die Qualität der Zusammenarbeit oder Erwartungen finden selten statt. Solche Defizite können zu Missverständnissen, Frustrationen und damit zu nicht befriedigenden Arbeitsergebnissen führen. Gelingt es jedoch, die Anforderungen der Führungsebenen mit den Vorstellungen der Mitarbeiter in Einklang zu bringen, kann Dienstleistung gut funktionieren und die Erwartungen der Patienten können optimaler erfüllt werden.

Strukturierte Mitarbeitergespräche ermöglichen eine Standortbestimmung, definieren Maßnahmen und unterstützen die weitere Entwicklung der Mitarbeiter und Führungskräfte. Sie helfen Potentiale zu erkennen und schaffen so im Arbeitsalltag Zufriedenheit und Motivation.

Das Seminar vermittelt einen Überblick über Zielsetzung, Aufbau, Zeitplanung, Vorbereitung und Dokumentation eines Mitarbeiterjahresgesprächs.

Zielgruppe:	Stationsleitungen, Mitarbeiter mit Personalverantwortung	
Referent:	Frau Jüttner, Pflegedienstleitung der Karl-Jaspers-Klinik	
Teilnehmer:	15	
Termin:	20.06.2013	15:00 - 16:30 Uhr
Ort:	Karl-Jaspers-Klinik Konferenzraum (EG) Hermann-Ehlers-Str. 7 26160 Bad Zwischenahn	
Kosten:	keine	
Anmeldung:	Andrea Klausen/Ingrid Schneider Tel. 0441 9615-287 oder -212 Fax 0441 691448 andrea.klausen@kjk.de ingrid.schneider@kjk.de	

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878

Das systematische Mitarbeiter-Jahresgespräch



Modul I: Grundseminar: Einführung und Durchführung im eigenen Verantwortungsbereich

Kommunikation ist, gerade in Einrichtungen des Gesundheitswesens, das zentrale und persönlichste Führungsinstrument. Dieses Seminar richtet sich an leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf der Grundlage eines einrichtungsinternen Gesprächskonzeptes das Mitarbeiter-Jahresgespräch in ihrem Bereich einführen. Wir beschäftigen uns mit dem Zweck und Ziel derartiger Gespräche und ihren Wert für die Motivation und Zufriedenheit. Wir bearbeiten die einzelnen Schritte zur erfolgreichen, ergebnisorientierten Gesprächsführung und darüber hinaus wird uns auch die Dokumentation und Aufbewahrung von Gesprächsprotokollen beschäftigen. Neben Vortrag, Diskussion und Erfahrungsaustausch werden die Inhalte durch Kommunikationsübungen verdeutlicht.

Modul II: Auffrischungs- und Vertiefungsworkshop

Der Workshop bietet die Gelegenheit, die praktische Umsetzung des einrichtungsinternen Gesprächskonzeptes mit anderen Leitungspersonen zu diskutieren und zu evaluieren. Wir werden die Erfolgsfaktoren der gelungenen Gespräche herausarbeiten und „schwierige“ Gesprächserfahrungen für zukünftige Gespräche nutzbar machen und das ein oder andere Neue erfahren.

Modul III: Basisseminar für leitende Ärztinnen und Ärzte

In dieser konzentrierten Veranstaltung werden die einzelnen Schritte für die Einführung und Durchführung im jeweiligen Verantwortungsbereich vorgestellt und besprochen. Wir beschäftigen uns mit dem Zweck und Ziel derartiger Gespräche und ihren Wert für die Motivation und Zufriedenheit. Außerdem geht es um die Gesprächsvorbereitung, sinnvolle Rahmenbedingungen, wesentliche Gesprächsregeln sowie abschließend über die ergebnisorientierte Aufbewahrung von Gesprächsprotokollen.

Zielgruppe: **Modul I:** Ärzte, Pflegende **1**, Interessierte in Führungspositionen

Modul II: Ärzte, Pflegende, Interessierte, die bereits Erfahrungen mit dem Mitarbeiter-Jahresgespräch haben

Modul III: Ärzte in Führungspositionen

Referent: Guido Laschet, Kommunikationstrainer und Supervisor/Coach, Geschäftsführer von perspektive-Personalentwicklung

Teilnehmer: **Modul I:** 12 - 18

Modul II: 10 - 14

Modul III: 12 - 16

Termin: **Modul I:** 27.08.2013, 9:00 - 17:00 Uhr

Modul II: 29.08.2013, 8:30 - 12:00 Uhr, 13:00 - 16:30 Uhr **(Wdh.)**

Modul III: 28.08.2013, 16:30 - 19:00 Uhr

Ort: **Modul I + II:** Klinikum Oldenburg, Wohnhaus, Seminarraum

Modul III: Klinikum Oldenburg, Verwaltungsgebäude, großer Besprechungsraum

Kosten: **Modul I:** 70 Euro

Modul II + III: 35 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Mitarbeiter-Motivation

Wie Sie Ihre Mitarbeiter richtig motivieren

Jeder war schon mal in einer Situation, in der er sich oder andere motivieren musste. Das gelingt nicht immer und meistens nur, wenn man selbst von einer Sache wirklich überzeugt ist. Das Seminar richtet sich darum an Menschen mit Führungsverantwortung, die ihre Kollegen im Arbeitsalltag motivieren wollen. Im Vordergrund stehen praktische Methoden, die auf den Einzelnen zugeschnitten sind. Denn: Jeden motiviert etwas anderes. Deshalb werden Ursachen der Motivation beleuchtet und verschiedene Formen behandelt. Ziel des Seminars sind Handlungsweisen für den Einzelnen, die den Arbeitsalltag für sich und andere motivierender gestalten sollen. Denn: Nichts ist wertvoller als motivierte Kollegen und Mitarbeiter.

Zielgruppe: Führungskräfte aus allen betrieblichen Ebenen

Referent: Peter England, Dipl.-Jurist, Unternehmensberater

Teilnehmer: max. 20

Termin: 27.05.2013 9:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 60 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Mut zur Karriere

Seminar für Frauen auf dem Weg nach oben

Frauen stehen sich in puncto Karriere oft selbst im Weg. Die Barrieren sitzen im Kopf: Kann ich das? Bin ich gut genug? Wird man mich dann noch mögen? Aber auch die Männerwelt mit ihrer speziellen Struktur ist eine Hürde. Männer sprechen eine andere Sprache, lieben Machtspiele. In diesem Seminar geht es darum, persönliche Sicherheit zu gewinnen und praktisches Know-how zu bekommen, um gehört und respektiert zu werden.

Inhalte:

- Der innere Motor: Werte, Ideale, Fähigkeiten
- Unterschiede im Führungsstil
- Rangspiele der Männer
- Signale der Macht: Territorien, Privilegien, Statussymbole
- Männersprache – Frauensprache
- Ängste überwinden

Zielgruppe: Frauen in Führungsfunktion oder Frauen, die dieses anstreben **2**

Referent: Dr. Eva Wlodarek, Dipl.-Psychologin, Hamburg

Teilnehmer: 8 - 12

Termin: 24.04.2013 9:00 - 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus

Kosten: 75 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Professioneller Umgang mit Beschwerden

Der Patient ist unser Kunde

Wie sind unsere Werte, Haltung und wie ist unser Menschenbild im beruflichen Alltag der Pflege?

Der professionelle Umgang mit Fehlern und Beschwerden.

Kann man eine Beschwerde nutzen zur Kontaktgestaltung? – Anker Modell

Ferner wird das Fish-Konzept erläutert. Welche Ideen eignen sich für die eigene Umsetzung?

Zielgruppe: Abteilungsleitungen, Stationsleitungen, Pflegedienstleitungen

Referent: Ulla Laacks, Dipl.-Psychologin

Termin: 06.02.2013 9:00 - 17:00 Uhr

Teilnehmer: max. 15

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 120,00 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

Zwischen Gelassenheit und Durchsetzungsvermögen

Das Ziel des Seminars ist es, mit den Teilnehmern Strategien zu entwickeln, wie sie es in der täglichen Arbeit schaffen, eine gesunde Balance zwischen Anspannung und Entspannung herzustellen.

Inhalte:

- Welche Werte habe ich?
- Was wird von mir erwartet, welche Aufgaben habe ich?
- Kenne ich meine Stärken und nutze ich sie?
- Welches Verhältnis habe ich zu Kritik; sowohl im Geben als auch im Annehmen?
- Welches Idealbild habe ich von mir und wie gehe ich damit um?
- Welche Stresserzeuger habe ich?
- Wie sieht es mit meinem Harmoniebedürfnis aus?
- Kann ich nein sagen, wenn ich nein meine?
- Kenne ich meine Grenzen und kann ich sie klar kommunizieren?

Zielgruppe: Abteilungsleitungen Pflege

Referent: Katrin Scholz, Fachkauffrau für Marketing

Termin: 10.04.2013 8:30 - 17:00 Uhr

Teilnehmer: 12

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 100,00 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de



METHODEN UND TECHNIKEN

Abrechnung – Werden Sie fit!

Aus der Praxis für die Praxis

Das System der Abrechnung im Gesundheitswesen führt im beruflichen Alltag bisweilen zu Verständnisfragen, nicht zu letzt wegen seiner häufigen durch Reformen hervorgerufenen Änderungen. Dieser Kurs richtet sich daher an Arzthelferinnen und medizinische Fachangestellte in Praxen niedergelassener Ärzte, an Mitarbeiter in Ambulanzen ermächtigtter Ärzte und in Notfallambulanzen. Anhand von praxisbezogenen Fallbeispielen werden im Seminar ärztliche Leistungen nach den jeweils geltenden Gebührenordnungen exemplarisch abgerechnet. Aktuelle Beispiele der Teilnehmer aus der Berufspraxis können auf Wunsch gerne berücksichtigt werden.

Inhalt:

- Abrechnung ärztlicher Leistungen nach EBM, GOÄ und UV-GOÄ
- Abrechnung ärztlicher Leistungen aus Sondervereinbarungen
- Anwendung und Berücksichtigung von Honorarbudgets und Richtgrößen für Arznei- und Heilmittel
- Beispiele aus der Berufspraxis

Zielgruppe: Med. Fachangestellte **2**

Referent: Dieter Krott, Dipl.-Betriebswirt (SGD), Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 12

Termin: 22.02.2013 14:30 - 18:30 Uhr
23.02.2013 9:30 - 13:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, linker Hörsaal

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Deutsch für Ärzte und Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Sprachkurs

Der berufliche Erfolg aller Ärzte und Mitarbeiter im Gesundheitswesen basiert auf der Kommunikation mit Patienten und Kollegen – sei es im Anamnesegespräch, bei der körperlichen Untersuchung oder der Diskussion von Differentialdiagnosen. Kollegen aus anderen Ländern stellt die Arbeit in deutschen Kliniken und Praxen vor eine besonders hohe Hürde, da sie sich sowohl in der fachspezifischen Ausdrucksweise als auch mit kulturellen Besonderheiten der Sprache zurechtfinden müssen. In diesem Sprachkurs werden die Grundlagen der deutschen Sprache sowie die wichtigsten Begrifflichkeiten für den Arbeitsalltag im Gesundheitswesen vermittelt.

Zielgruppe: Ärzte **3**

Referent: Yaraslava Hovar, Germanistin, Lehrerin und Übersetzerin, Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 10 pro Kurs

Termin: **Kurs 1**
Mittwoch, ab 09.01.2013
16:00 - 17:30 Uhr

Kurs 2
Mittwoch, ab 09.01.2013
17:30 - 19:00 Uhr

Kurs 3
Freitag, ab 11.01.2013
16:00 - 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Raum 2.08

Kosten: 135 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Diabolische Rhetorik für Klinikmitarbeiter

So reagieren Sie angemessen

Diabolische Rhetoriker nehmen ihre Gesprächspartner ins Kreuzverhör, fahren emotionale Attacken unter der Gürtellinie, stellen Fangfragen, machen Mitarbeiter lächerlich und untergraben die Kompetenz der Kollegen. Gerade schüchterne Mitarbeiter erleben solche Szenarien immer wieder. Dieses Seminar vermittelt praxisnah, wie Sie auf unfaire Angriffe angemessen, souverän und schlagfertig reagieren können.

Inhalte:

- Mentale und psychologische Voraussetzungen für das eigene Bestehen in der harten Gruppe und bei diabolischen Verhandlungsgegnern
- Diabolische Fragetechniken – unfair eingesetzt und ... abgewehrt
- Jetzt rede ich! Unterbrechungen souverän abwehren
- Schlagfertigkeit bei ... Schlagfertigen und wie man das letzte Wort hat
- Airbag gegen diabolische Angriffe: verblüffend einfach, aber wirksam
- Der Geist, der stets verneint – den Gegenstandpunkt durchsetzen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **2**, Interessierte

Referent: Rüdiger Freudendahl, Geschäftsführer Seminare für Präsentation, Telefon und Verkauf, Köln

Termin: 25. - 26.06.2013 9:00 - 17:00 Uhr

Teilnehmer: 8 - 10

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: 90 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Empathischer wertungsfreier Umgang mit Kollegen

„Der Ton macht die Musik“

„Gutes Arbeitsklima fördert den Unternehmenserfolg.“ Was jeder Einzelne subjektiv weiß, wurde auch wissenschaftlich bestätigt (psychonomics Köln). Um die Mitarbeiter-Motivation zu steigern, stehen Teamgeist, Zugehörigkeitsgefühl und Wertschätzung an oberster Stelle.

In immer hektischer werdenden Zeiten ist es umso wichtiger, neben seiner guten Diplomatie auch ein gutes, motivierendes Fingerspitzengefühl gegenüber Kollegen und nachgeordneten Mitarbeitern zu haben.

Ziel dieses Seminars ist, sich selbst zu hinterfragen, ob man wirklich immer den richtigen „Ton“ trifft.

- Kommunikative Schlüsselkompetenzen: aktiv zuhören, beobachten statt vermuten, fragen statt interpretieren, Ich- und Du-Botschaften
- Empathie: verbal und nonverbal empathisch agieren
- Kommunikations-Judo: auch in konflikthaften Situationen empathisch und wertungsfrei agieren

Zielgruppe: alle Mitarbeiter

Referent: Anik Roerdink-Veldboom, Diplom-Psychologin, Systemischer Coach (SG), Mental Coach für systemische Kurzzeitkonzepte und wingwave®-Coach, Leer

Teilnehmer: max. 14

Termin: 04.02.2013 9:00 - 12:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: 50 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Englisch für den Krankenhaus-Alltag

Sprachseminar

Könnten Sie auf Anhieb ein Telefongespräch auf Englisch führen oder einem ausländischen Patienten den Weg zur Röntgenabteilung beschreiben? In diesem Kurs wird Ihr Schulenglisch ordentlich aufgefrischt und fit für den beruflichen und privaten Alltag gemacht.

Inhalte:

- Wortschatz zu den Themen Krankenhausabteilungen, Körper, Krankheitsbilder, Ernährung, Befindlichkeiten, Alltag (bei Bedarf Verwaltung) erweitern
- Telefon- und Informationsgespräche führen lernen
- Strategien der Kommunikation erfahren, wenn Ihnen die passenden Vokabeln fehlen
- Hemmschwellen beim Englischsprechen abbauen
- Tipps und Tricks für das eigenständige Lernen
- Ggf. einfachen Schriftverkehr üben

Voraussetzung: Schulenglisch

Bitte beachten: Dieser Kurs ist keine fachspezifische Vorbereitung für die Arbeit oder das Studium im englischsprachigen Ausland.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **3**, med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Dörte Wehlmann, Englisch-Dozentin in der Erwachsenenbildung, Oldenburg

Teilnehmer: 10 - 16

Termin: **Basiskurs:** Dienstags, 19.02. - 14.05.2013, 15:30 - 17:00 Uhr
Aufbaukurs: Dienstags, 10.09. - 26.11.2013, 15:30 - 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Raum 2.08

Kosten: 135 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Entspannung und Regeneration

Finden Sie Ihren eigenen Weg

Pflegekräfte tun alles dafür, dass ihre Patienten gesund werden. Aber wie bleiben sie selbst gesund und gelassen in stressigen Situationen? Vor allem dann, wenn sie das Gefühl haben, ihre Arbeit unter stetig wachsenden Anforderungen leisten zu müssen.

Die eigene Fähigkeit, sich zu erholen, abzuschalten und Grenzen zu ziehen ist besonders wichtig. Für sich selbst sorgen („Self-Care“), den für sich passenden Weg der Entspannung und Regeneration zu finden, steht daher im Mittelpunkt dieses Seminars.

Inhalte:

- Die eigenen Überlastungssignale erkennen
- Lebensbalancen – wofür „gesund“ sein?
- Übungen aus dem Tai-Chi und Qigong
- Einblick in das Mentaltraining
- Entwicklung eines persönlichen „Notfallplans“

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Barbara Frank, Diplom-Kauffrau, exam. Krankenschwester, Coach, Tai-Chi-Lehrerin

Termin: 11.09.2013 8:00 - 16:30 Uhr

Teilnehmer: 12

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 100 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Excel-Grundkurs

Kalkulation in der Praxis

Möchten Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen Excel bietet, bestmöglich für Ihre Arbeit nutzen? In diesem Seminar lernen Sie die verschiedenen Funktionen des Tabellenkalkulationsprogramms kennen und sachgerecht einsetzen. Sie erfahren zudem, wie einfach Sie selbstständig Tabellen erzeugen, Formeln und Funktionen einsetzen und Daten auswerten können.

Seminarinhalt:

- Programmaufbau – Programmhandhabung
- Optimale Eingabe von Text, Zahlen und Korrektur von Daten
- Verschieben, Kopieren und Löschen von Daten
- Formatieren von Tabellen
- Einfügen von Bezügen, einfachen Formeln und Funktionen
- Speichern, Öffnen, Löschen und Drucken von Tabellen
- Erfassen und Sortieren von Datensätzen
- Erstellen von Diagrammen
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **3**, Verwaltung und andere Berufsgruppen

Referent: Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH-SoftwareTraining, Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 10

Termin: dienstags, 09.04. - 05.06.2013
16:00 - 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum,
EDV-Schulungsraum

Kosten: 135 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Excel-Aufbaukurs

Kalkulation in der Praxis

Möchten Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen Excel bietet, professionell und optimiert bei Ihrer Arbeit einsetzen? Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer, die bereits mit den Grundlagen von Excel vertraut sind und nach praktischen Lösungen suchen, um wiederkehrende Arbeitsabläufe zu automatisieren und mit großen Datenmengen rationell umzugehen. Weiterführende Funktionen des Programms und die Auswertung von Daten – auch grafisch – werden in diesem Seminar vermittelt.

Seminarinhalt:

- Logische Funktionen und Matrixfunktionen
- Anwenden einfacher „Wenn“-Funktionen
- Erstellen verschachtelter Funktionen
- Konsolidieren von Pivot-Tabellen/Tabellen
- Datums- und Uhrzeitberechnung
- Schützen von Daten, Kennwortschutz
- Erstellen von Diagrammen
- Datenaustausch mit Word
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **3**, Verwaltung und andere Berufsgruppen

Referent: Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH-SoftwareTraining, Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 10

Termin: dienstags, 20.08. - 05.11.2013 (10 x)
16:00 - 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum,
EDV-Schulungsraum

Kosten: 135 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Fitnessstraining für die „grauen Zellen“

Statt Bauch, Beine & Po: Lebenslanges Lernen

Termine. Termine. Termine. Auch in stressigen Situationen alle Infos im Kopf haben.

Wer möchte das nicht? Aufmerksam und konzentriert arbeiten, vernetzt denken und Zusammenhänge erkennen – das Gehirn ist ständig in Betrieb und leistet Schwerarbeit. Moderne Medien überfluten das Gehirn mit Neuigkeiten. Durch den ständigen Entscheidungs- und Termindruck scheinen viele Köpfe täglich an ihre Kapazitätsgrenze zu stoßen. Die Fitnesstrainerin für die „grauen Zellen“ Sabine Tietze gibt Ihnen viele Tipps und Tricks, zukünftig mühelos Zahlen, Daten, Fakten im Kopf zu behalten. Lernen Sie auf interessante Weise verschiedene Techniken des Gedächtnistrainings kennen. Der Workshop basiert auf modernen pädagogischen Konzepten.

Inhalte:

- Wie lernt unser Gehirn?
- Lernen mit allen Sinnen
- Was ist bei der Gedächtnisbildung hilfreich?
- Bildhafte Gedächtnistechniken
- Nutzung der Mnemotechniken

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Sabine Tietze, Pflegefachkraft für kognitives Training, Entspannungspädagogin, Humortrainerin

Teilnehmer: max. 20

Termin: 20.11.2013 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Kinesiotaping – Lymphanlage

Lymphtaping

Lymphanlagen werden angewendet bei Störungen des Lymphabflusses. Die Lymphanlage bewirkt das Anheben der Haut. Somit vergrößert sich der Raum zwischen Haut und subkutanem Gewebe, wodurch die Lympheflüssigkeit aus den Zwischenräumen einfacher in das Lymphsystem abfließt. Darüber hinaus wird die Haut durch das Anheben in Kombination mit der Körperbewegung gedehnt. Das Bindegewebe wird hierdurch gelockert, mit der Folge, dass sich die Filamente zwischen den Endothelzellen der initialen Lymphgefäße und den elastischen Fasern des Bindegewebes besser bewegen können.

Zielgruppe: Physiotherapeuten, Masseur und med. Bademeister

Referent: Firma Pino

Teilnehmer: 12 - 16


Termin: 16.02.2013 09:00 - 18:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Physikalische Therapie
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 90 Euro

Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090878




Kommunikationsstrategien für Mediziner

Das Berufsbild des Arztes hat sich in den letzten Jahren deutlich gewandelt. Gefragt sind längst nicht mehr nur medizinische Kompetenzen, sondern auch Fähigkeiten in der Kommunikation, in der Personalführung und nicht zuletzt in der Selbstvermarktung. Die Reihe „Die Marke Arzt“ soll hier Hilfestellungen und Anregungen geben.

Modul I: Reden – überzeugend und locker

Nur wenige Redner sind Naturtalente. Die gute Nachricht: Einen interessanten Vortrag zu halten, das kann man lernen. In diesem Workshop geht es um die Kunst, lebendige Reden zu konzipieren und auch zu präsentieren. Ob Sie vom Publikum als überzeugende Rednerin oder faszinierender Redner wahrgenommen werden, liegt nicht nur an den Sachinhalten, sondern vielmehr auch daran, wie Sie als Persönlichkeit die Botschaften mit der passenden Wortwahl authentisch vermitteln. Es heißt also, die Rede schlüssig für die jeweilige Zielgruppe zu konzipieren. Nutzen Sie die Bühne, damit Menschen Sie als integer und selbstbewusst wahrnehmen und genießen Sie den Kick, wenn es zwischen Ihnen und dem Publikum funkt.

Modul II: Marketing-Strategien in eigener Sache

Leistungsbereitschaft und Fleiß sind die Eckpfeiler jeder Karriere, doch reichen sie als Erfolgsstrategie auch in der Medizin nicht aus. Gutes Selbstmarketing, Netzwerken und zielgerichtete Aktionen gehören dazu. Machen Sie sich mit Personal Branding einen Namen in Ihrer unverwechselbaren Handschrift. Strahlen Sie Souveränität und Glaubwürdigkeit aus, indem Sie Ihre Kompetenzen und Stärken ins rechte Licht rücken. Menschen werden besonders dann akzeptiert, wenn sie Integrität und Selbstbewusstsein als Markenzeichen in eigener Sache ausstrahlen.

Modul III: Moderation – leicht gemacht

Zeit ist das kostbarste Gut, daher sollten wir sie nicht in ausufernden Meetings verschwenden. In diesem Workshop geht es darum, Gesprächsrunden ergebnisorientiert zu moderieren. Dazu zählt das Festlegen der Gäste (und Kennen deren Standpunkte) ebenso wie die strukturierte Einladung, das Festlegen von Regeln und Festhalten von Beschlüssen. Dazu zählt aber auch das Ausbremsen von Vielrednern. Ob in Standesvertretungen oder öffentlichen Podiumsdiskussionen, zählen Sie künftig zu jenen, die der Sitzung Struktur verleihen.

Zielgruppe: Ärzte **3**

Referent: Sabine Schicke, Journalistin, Kommunikationstrainerin, Oldenburg

Termin:

Modul I	Modul II	Modul III
24.04.2013 14:30 - 19:30 Uhr	11.09.2013 14:30 - 19:30 Uhr	13.11.2013 14:30 - 19:30 Uhr
27.04.2013 10:00 - 13:30 Uhr	14.09.2013 10:00 - 13:30 Uhr	16.11.2013 10:00 - 13:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus

Kosten: 120 Euro pro Modul

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Konfliktmanagement / Konfliktgespräche

Menschen im Klinikalltag sind täglich gefordert, Gespräche mit Kollegen aus unterschiedlichen Berufsgruppen, Patienten und deren Angehörigen sowie anderen externen Gesprächspartnern zu führen. Von Pflegenden wird Einfühlungsvermögen, Empathie und gegenseitiger Respekt im Umgang mit anderen Menschen erwartet.

Hier können Konflikte entstehen, weil es manchmal schwierig ist, sich in sein Gegenüber einzufühlen, den anderen Blickwinkel zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Die Teilnehmer lernen im Seminar persönliche Gesprächskompetenzen zu erweitern, Gespräche einfühlsam und sicher zu führen, gleichwohl aber auch Grenzen zu setzen.

Inhalte:

- Nähe und Distanz
- Eindrucksbildung und soziale Wahrnehmung
- Differenzierung: Problem / Konflikt
- Ursachen von Konflikten
- Konfliktanalyse
- Kreislauf der Konfliktbewältigung
- Konstruktive Interventionsstrategien entwickeln und eigenes Potential erkennen

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Gabriela Koslowski, Diplom-Personalcoach / Psychologische Beratung (SgD), Lebensspur, Datteln

Teilnehmer: 12 - 16

Termin: 11.11.2013 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Raum 3, EG

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Körpersprache im Pflegedienst

„Kleine Gesten – Große Wirkung“

Pflegende werden täglich mit den verschiedensten Menschen und Situationen konfrontiert und stehen oft unter Druck. Da in der zwischenmenschlichen Kommunikation die nicht-sprachlichen, „körperlichen“ Elemente einer Mitteilung oft viel entscheidender sind als das gesprochene Wort, werden durch das bewusste Wahrnehmen sowie den gezielten Einsatz von Körpersprache die vielfältigen Kontakte im Pflegebereich wesentlich gelassener, entspannter und somit auch effektiver.

Im Seminar „Körpersprache im Pflegedienst“ lernen die Teilnehmer ebenso die Möglichkeiten ihrer eigenen Körpersignale kennen und setzen sich mit deren Wirkung auf ihre Mitmenschen auseinander.

Inhalte:

- Grundlagen und Wirkung von Körpersprache
- Wie man durch eine offene Körpersprache Vertrauen und Sympathie gewinnt
- Selbstbewusstes und überzeugendes Auftreten

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Alfred Gerhards, Kommunikationstrainer, Aachen

Teilnehmer: 8 - 12

Termin: 17.09.2013 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Körpersprache souverän präsentieren

Wie Sie mit Körpersprache Ihr Publikum überzeugen

Vorträge und Präsentationen sollten nicht nur inhaltlich fundiert sein, sondern auch interessant und kurzweilig. Nur so können Sie die Aufmerksamkeit Ihres Publikums binden und halten. Körpersprache spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Durch den Einsatz von Körpersprache steigern Sie Ihre Überzeugungskraft. Der Eindruck, den die Zuhörer von Ihnen haben, wird überwiegend durch Ihre eigene Körpersprache ausgelöst. Sie zeigt dem Publikum, ob Sie hinter dem stehen, was Sie sagen oder nicht.

In diesem Workshop erfahren Sie, welche körpersprachlichen Signale welche Wirkung haben und wie Sie diese nutzen können, um Ihre Kompetenz noch zusätzlich zu unterstreichen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **2**, Interessierte

Referent: Heike M. Cobaugh, Coach und Körpersprache-Expertin, Wiesbaden

Teilnehmer: 12 - 16

Termin: 06.02.2013 16:30 - 19:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Raum 2.08

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Motiviertes Lernen im Gesundheitswesen

Ein Methodenworkshop

Die Ökonomie im Gesundheitswesen und die rasanten Fortschritte in der Medizin und Pflege erfordern eine hohe Bereitschaft der Auszubildenden dieser Berufsgruppen, dieser Herausforderung mit Flexibilität zu begegnen.

Wie „aktiviert“ man Schüler zu dieser Flexibilität?

Der Workshop soll Lehrkräfte, die im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege tätig sind, in ihrer methodischen Ausgestaltung des Unterrichts stärken. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf der lernwirksamen Ausgestaltung des Unterrichts unter Nutzung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse über das Lehren und Lernen.

Es wird Material für den Unterricht in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule geben, mit dessen Hilfe ein hohes Maß an „Schüleraktivierung“ möglich wird.

- Zielgruppe:** Lehrende an Gesundheits- und Krankenpflegeschulen
- Referent:** Nina Herrmann, Lehrerin Sekundarstufe 1, Lehrerin an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des St. Willehad Hospitals
Andrea Klausen, Sonderpädagogin, Leitung des Bereichs Bildung und Wissen der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 20
- Termin:** 22.11.2013 9:30 - 14:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum (EG)
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Nahrungsmittelunverträglichkeiten erkennen

Kinesiologisch austesten

Immer mehr Menschen leiden unter Nahrungsmittelunverträglichkeiten. Meistens äußern sie sich durch Durchfälle, Ausschläge oder Bauchschmerzen. Manchmal können sie aber auch Konzentrationsschwierigkeiten hervorrufen. Im Gegenzug können sich bestimmte Nahrungsmittel auch unterstützend auf die Gesundheit auswirken.

In diesem Seminar erlernen Sie den kinesiologischen Muskeltest. Mit diesem können Sie stärkende und unverträgliche Nahrungsmittel bei sich selbst und anderen Personen austesten. Sie erlernen, welche Nahrungsmittel zur Gesunderhaltung beitragen können.

- Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte
- Referent:** Helke Jambor, Kinderkrankenschwester, Kinesiologin, Asthmatrainerin
- Teilnehmer:** max. 20
- Termin:** 05.06.2013 9:00 Uhr - 13:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon
- Kosten:** 60 Euro
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Niederländisch im Gesundheitswesen

Hartelijk welkom

Obwohl das niederländische und das deutsche Gesundheitswesen unterschiedlich organisiert sind, lernen wir voneinander. In der Weser-Ems-Region entstehen innovative Kooperationen, u. a. durch den Aufbau der European Medical School. Unabdingbar für die Zusammenarbeit ist es, die Sprache des beruflichen Partners zu verstehen.

Diese Kursreihe beginnt mit dem Aufbau der Grundlagen der niederländischen Sprache, um mit Kollegen, Patienten, deren Angehörigen und im allgemeinen Leben angemessen kommunizieren zu können. Das Training läuft in kleinen Gruppen desselben Arbeitsumfeldes, so dass Unterrichtssequenzen schwerpunktmäßig darauf zugeschnitten sind. Neben dem Aufbau von kommunikativen und grammatikalischen Kenntnissen wird auch auf Besonderheiten des niederländischen Nachbarlandes eingegangen.

Denn: Gute Verständigung bedingt ein gutes Verstehen des anderen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende **3**, med. Fachangestellte
- Referent:** Barbara Römer, Master of Education Niederländisch, Dipl.-Ök., Dipl.-Hdl., Dozentin, Systemische Beraterin (DGSF), Oldenburg
- Teilnehmer:** 10 - 12
- Termin:** montags, 04.02. - 11.03.2013
16:00 - 17:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Raum 2.08
- Kosten:** 55 Euro
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

9 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Outlook

Aufgaben- und Terminverwaltung

Möchten Sie mithilfe von Outlook effizient kommunizieren und Ihre Termine, Aufgaben und Kontaktdaten sinnvoll organisieren? Dieser Kurs vermittelt, wie Sie Outlook als Arbeitsunterstützung effektiv nutzen können.

Seminarinhalt:

- Outlook-Oberfläche
- Planen und Verwalten von Terminen und Aufgaben
- Anlegen und Verwalten von Adressen und Kontakten
- Senden, Empfangen und Verwalten von E-Mails
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende **3**, Verwaltung und andere Berufsgruppen
- Referent:** Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH-SoftwareTraining, Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 - 10
- Termin:** donnerstags, 11.04. - 20.06.2013
16:00 - 17:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum,
EDV-Schulungsraum
- Kosten:** 135 Euro
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Pflegeprozess in der Psychiatrie

Lerninhalte für die Ausbildung in Gesundheitsberufen

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Ausgestaltungsmöglichkeiten psychiatrisch-pflegerischer Lerninhalte an Gesundheits- und Krankenpflegeschulen sowie anderen Ausbildungsstätten für Gesundheitsberufe.

Erarbeitet werden grundsätzliche, konzeptionelle Themen der Pflege im Zusammenhang mit psychiatrisch erkrankten Menschen.

- Inhalte psychiatrischer Pflege
- Problemlösungsprozess/ Beziehungsprozess/ Gewichtung in der psychiatrischen Arbeit
- Möglichkeiten und Grenzen psychiatrischer Pflege
- Das Modell der psychischen Zentralfunktionen
- Pflegeplanung

Zielgruppe: Dozenten für Pflegeberufe

Referent: D. Tenfelde, stellvertretender Pflegedienstleiter der Karl-Jaspers-Klinik, Fachkraft für psychiatrische Pflege

Teilnehmer: 20 Personen

Termin: 13.02.2013 13:00 - 17:00 Uhr

Wiederholung:

13.11.2013 09:00 - 13:00 Uhr

Ort: Bildungszentrum der Karl-Jaspers-Klinik

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: Frau Andrea Klausen/Frau Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



PowerPoint-Grundkurs

Bildschirmpräsentation in der Praxis

Möchten Sie Ihr Publikum mit einer perfekten Präsentation beeindrucken? In diesem Kurs erlernen Sie die wichtigsten Funktionen des international am häufigsten verwendeten Präsentationsprogramms zu nutzen, Folien effizient zu erstellen und ansprechend zu gestalten.

Seminarinhalt:

- Grundlegende Bedienungshinweise zur Benutzeroberfläche, Vorüberlegungen
- Verwenden und Ändern von Präsentationsvorlagen
- Texteingabe und -gestaltung mithilfe vorgegebener Layouts wie Diagrammen und Organigrammen, etc.
- Hinzufügen und Löschen von Folien
- Aufbereiten von Daten (z. B. Objektbearbeitung)
- Einfügen von Daten (z. B. aus Excel)
- Einfügen von Grafiken/Bildern
- Folienmaster (Corporate Identity)
- Einbinden von Animationen
- Gestalten von Folienübergängen
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ³, Verwaltung und andere Berufsgruppen

Referent: Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH-SoftwareTraining, Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 10

Termin: mittwochs, 10.04. - 26.06.2013 (10 x)
16:00 - 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum,
EDV-Schulungsraum

Kosten: 135 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Präsentation – gelassen, gekonnt genießen

Mit Auftrittsangst gekonnt umgehen

Gute Ideen haben viele. Aber nur wenige verstehen es, von diesen auch überzeugen zu können. Ziel dieses Seminars ist es, Ihre guten Ideen zu präsentieren und vor Publikum stehen und bestehen zu können und dabei von sich und Ihren Ideen überzeugen zu können.

Inhalte:

- Wirkungsvoller Aufbau und Gliederung einer erfolgreichen Präsentation
- erfolgreiches Präsentieren ohne Auftrittsangst – auch vor schwierigem Publikum
- Überzeugen durch Körpersprache
- Umgang mit Fragen und Einwänden
- erfolgreiches Präsentieren trotz unvorhergesehener Ereignisse (Störungen / Pannen)
- kompetenter Umgang mit Präsentationsmedien
- Zielerreichung mit Ihrer Präsentation

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Kai-Thomas Krause, Coach, Berater & Trainer, Hannover

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 15.04.2013 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2.0G

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Projektmanagement

Die projektorientierte Arbeit gehört in vielen Organisationen bereits zum Standard und dies mit steigender Tendenz. Umso wichtiger ist es für (zukünftige) Projektleiter und -mitarbeiter, Grundlagen des Projektmanagements zu kennen und deren Arbeitsweisen und Techniken anwenden zu können.

Diese einführende Veranstaltung soll Sie in die Lage versetzen, mit auf Ihre Bedürfnisse angepassten Instrumenten und Methoden erfolgreich kleinere und mittlere Projekte aktiv mitzugestalten.

Wir werden zusammen klären:

- welche Merkmale ein Projekt gegenüber einer Aufgabe/ eines Vorhabens hat
- wie ein guter Projektplan und -auftrag aussehen sollte
- welche Art der Dokumentation (z. B. Protokolle), der Kontrolle und der Kommunikation (z. B. Statusberichte) notwendig und sinnvoll sind
- wie eine bewährte Rollen-, Verantwortungs- und Aufgabenverteilung angelegt ist
- mit welchen Schwierigkeiten zu rechnen ist und was im Vorfeld bzw. im Konfliktfall getan werden kann, um handlungsfähig zu bleiben

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Kai-Thomas Krause, Coach, Berater & Trainer, Hannover

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 20.02.2013 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Raum 2, 1. 0G

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



„Qualität beginnt bei mir – nur bei mir?“

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts steht das Gesundheitssystem zunehmend im Zentrum eines kräftigen gesellschaftlichen Reorganisationsprozesses. Diese Veränderungsprozesse haben unter anderem ein Ziel: Qualität zu verbessern.

Aber, welche Qualität? Die Gestaltung von Qualität versus Veränderungsprozessen in Organisationen und Personen setzen neben kontinuierlichen Verbesserungen (Kaizen) manchmal auch größere Veränderungen voraus. Im Rahmen größerer Herausforderungen ist es zuweilen erforderlich, sein Prozessmuster zu überdenken und zu verändern (Kaikaku).

Was bedeuten Veränderungen für die Person, was bedeuten Sie für die Organisation? Was brauchen wir um Veränderungen zu gestalten?

Inhalte:

- Funktionsoptimierung und Prozessmusterwechsel
- Widerstände und Förderer von Veränderungsprozessen
- Führung über Visionen, Strategien und Ziele
- Gestaltung selbstorganisierter Prozesse
- Kommunikation als Resonanzphänomen
- Schnittstellenmanagement

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Heike Kuhlen, Leitung Qualitätsmanagement, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 31.10.2013 15:00 - 17:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Selbst- und Zeitmanagement

Zeitdruck und Stress sind allgegenwärtig in vielen Lebensbereichen. Vor allem im Berufsleben spielt die Zeit eine immer größere Rolle; die Termine sind knapp und alles muss möglichst schnell gehen! Zunehmender Druck, Erschöpfung und Konzentrationsstörungen sind die Folge. Wer kräfteökonomisch leben und arbeiten möchte, dem sei gesagt: „Jetzt mal langsam – es eilt nämlich!“

Dieses Seminar zeigt Ihnen Möglichkeiten, Ihren Alltag kräfteökonomisch zu gestalten, damit Sie Zeit für andere wichtige Dinge gewinnen.

Inhalte:

- Eigene Kompetenzen im Blickfeld
- Eigene Fähigkeiten analysieren
- Der Zusammenhang zwischen Lust, Frust und Leistung
- Das Modell des „inneren Teams“
- Zeitfallen aufspüren: Erklärungen und Auswege finden
- Ziele setzen und Prioritäten erkennen
- Techniken und Hilfsmittel effizienter Zeitplanung
- „Aktive Langsamkeit“ als neuer Kreativitäts- und Erfolgsfaktor

Zielgruppe: Berufstätige aller Berufsgruppen

Referent: Andrea Schnell, Diplom-Sozialpädagogin, Stressmanagement-Beraterin in den Bereichen Einzelcoaching, Seminare und Ausbildung

Teilnehmer: max. 16

Termin: 03.06.2013 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Stress lass nach!

Belastende Situationen besser meistern

Wer kennt das nicht? Stresssituationen, die sich als Ängste, Bilder, Filme oder Dialoge in unserem Kopf manifestiert haben und uns nicht in Ruhe lassen. Gerade wenn wir in ähnliche Situationen kommen, bringen uns diese Dinge wieder in Stress und damit an die Grenzen unserer Belastbarkeit.

In diesem Seminar erlernen Sie Techniken aus der Kinesiologie, damit Sie belastende Situationen besser bewältigen und wieder mehr Entspannung erfahren können.

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Helke Jambor, Kinderkrankenschwester, Kinesiologin, Asthmatrainerin

Teilnehmer: max. 20

Termin: 09.09.2013 9:00 Uhr - 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshäuser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 60 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Windows in der Praxis

Kenntnisse vertiefen

Wurden Sie im Umgang mit der EDV ins kalte Wasser geworfen? Haben Sie sich die notwendigen Teilbereiche am Arbeitsplatz allein angeeignet? Möchten Sie umfassende Kenntnisse in Windows erwerben? Dieser Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten am PC mit dem entsprechenden Fachwissen zu vervollständigen.

Seminarinhalt:

- Oberfläche (Desktop) und individuelle Anpassungen
- Der Explorer: Kopieren, Verschieben, Umbenennen und Löschen von Verzeichnissen und Dateien
- Ordnung/Organisation von Verzeichnissen und Programmgruppen
- Erstellen von Verknüpfungen auf dem Desktop
- Die rechte Maustaste und ihre Möglichkeiten
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ³, Verwaltung und andere Berufsgruppen

Referent: Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH-SoftwareTraining, Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 10

Termin: mittwochs, 06.02., 13.02., 20.02., 27.02.2013
16:00 - 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum,
EDV-Schulungsraum

Kosten: 135 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

6 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Word-Grundlagen

Textverarbeitung in der Praxis

Briefe an Ihre Kunden und Geschäftspartner sind die Visitenkarten Ihres Unternehmens. Möchten Sie Ihre Korrespondenz kundenorientiert, korrekt, rationell und zeitgemäß gestalten? Hier lernen Sie die unterschiedlichen Programmfunktionen von Word ebenso kennen wie den sachgerechten, gezielten und erfolgreichen Einsatz.

Seminarinhalte:

- Texteingabe und Textkorrektur
- Texte formatieren, verschieben, kopieren und löschen
- Schnelles Bewegen und Markieren im Text
- Dokumente speichern, öffnen und löschen
- Rechtschreibkontrolle, AutoKorrektur, Silbentrennung, Suchen und Ersetzen
- AutoText (Textbausteine), Tabulatoren, Tabellen
- Gestaltung und Ausdruck (DIN 5008)
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **3**, Verwaltung und andere Berufsgruppen

Referent: Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH-SoftwareTraining, Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 10

Termin: montags, 08.04., 15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 27.05., 03.06., 10.06., 17.06., 24.06.2013
16:00 - 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum,
EDV-Schulungsraum

Kosten: 135 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Word-Aufbaukurs

Textverarbeitung in der Praxis

Möchten Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen Word bietet, professionell und optimiert bei Ihrer Arbeit einsetzen? In diesem Kurs erlernen Sie, wiederkehrende Arbeitsabläufe zu automatisieren, große Datenmengen optimal zu bearbeiten und die verschiedenen Funktionen des Programms gezielt einzusetzen.

Seminarinhalte:

- Einsetzen von Spalten und Grafiken (z. B. beim Erstellen von Flyern)
- Tabellen (Einfügen bei Vordrucken, Einbinden von Objekten)
- Formulare und Feldfunktionen
- Ausfüllen von Formularen am Bildschirm
- Serienbrieffunktion (Adressdatei in Excel/Word)
- Datenaustausch mit Excel
- E-Mail-Design
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **3**, Verwaltung und andere Berufsgruppen

Referent: Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH-SoftwareTraining, Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 10

Termin: mittwochs, 21.08, 28.08., 04.09., 11.09., 18.09., 25.09., 02.10., 23.10., 30.10.2013
16:00 - 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum,
EDV-Schulungsraum

Kosten: 135 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865





05

ETHIK UND SEELSORGE

Durchführung von Visiten optimieren

Die tägliche Visite im Akutkrankenhaus ist die einzige regelmäßige Gesprächsmöglichkeit zwischen Arzt und Patient zur Befriedigung seiner Informationsbedürfnisse. Zugleich dient sie aber auch dem behandelnden und pflegenden Team zur Überprüfung von Diagnose und Behandlungsergebnis und Planung des weiteren Vorgehens.

Diese Doppelfunktion der Visite birgt das Risiko in sich, dass Patienten- oder Teambedürfnisse dabei zu kurz kommen, der Informationsfluss ins Stocken gerät, Missverständnisse einen vermehrten Arbeitsaufwand nach sich ziehen und so eine Quelle von Unzufriedenheit bei Team und Patient darstellen. In diesem Seminar wird die Durchführung von Visiten theoretisch und praktisch realitätsnah erarbeitet, mit dem Ziel, mehr Sicherheit in der Durchführung von Visiten zu erreichen.

Inhalte:

- Empirische Grundlagen der Visitenforschung
- Ethische Aspekte
- Aspekte des Kommunikationsprozesses im Patientengespräch
- Selbstreflexion
- Theoretische und praktische Aspekte der Kommunikation
- Übungen im Rollenspiel
- Besondere Situationen des Visitingesprächs

Zielgruppe: Ärzte, ltd. Pflegende

Referent: Dipl.-Psych. Karin Kieseritzky

Teilnehmer: 12 - 16 Personen

Termin: 09.03.2013 9:00 - 13:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Ethik der Reanimation – Entscheidungen am Lebensende

In vielen ethischen Aspekten der Reanimation herrscht ein weites Spektrum an Sichtweisen in Europa, die schwer einschätzbar und von nationalen Einflüssen geprägt sind. Für viele ethische Fragen kann es deshalb keine eindeutigen und richtigen Antworten geben (Baskett, PJ in Resuscitation [2004]). Bei einem Kreislaufstillstand stellt sich unweigerlich die Frage nach dem Sinn von Reanimationsmaßnahmen und deren Abbruch. Diese Entscheidungen werden durch individuelle, international und lokal kulturelle, rechtliche, traditionelle, religiöse, soziale und ökonomische Faktoren beeinflusst.

Konkrete Inhalte:

- Definition Ethik
- Prinzipien Verpflichtung der Fürsorge, Schadenvermeidung, Gerechtigkeit, Autonomie
- Verfügungen
- DNAR „keine Reanimationsversuche!“
- Abbruch der Reanimation
- Entscheidungen durch Nichtärzte
- Anwesenheit von Angehörigen bei einer Reanimation
- Hilfe für Mitarbeiter

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Tim Binar, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, ACLS- und PACL-Instruktor, Karin Murer, Krankenschwester & Diakonin, beide Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 20.11.2013 14:30 - 17:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Ethische Probleme rund ums Blut

In der Medizin spielt Blut als Kraftstoff des Lebens seit jeher eine besondere Rolle. Rund ums Blut stellen sich aber auch eine Vielzahl unterschiedlicher medizinethischer Fragen: etwa der Umgang mit der religiös motivierten Verweigerung von Bluttransfusionen, die Blutentnahme bei nicht einwilligungsfähigen Patienten zu Forschungszwecken oder bei Nadelstichverletzungen sowie die routinemäßige Durchführung von HIV-Tests vor Operationen ohne explizite Einwilligung des Patienten.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Dr. Alfred Simon, wissenschaftlicher Leiter der Göttinger Akademie für Ethik in der Medizin

Teilnehmer: 30

Termin: 11.04.2013 14:00 - 16:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Gesprächsführung: ... wenn die Worte fehlen ...

Grundlagen und Techniken

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die theoretischen Grundlagen psychologischer Gesprächsführung. Der inhaltliche Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der Vorstellung und praktischen Einübung adäquaten Gesprächsverhaltens.

Anhand von vorgegebenen sowie eigenen Beispielen üben die Teilnehmer die Elemente der Gesprächsführung ein, erhalten persönliches Feedback und lernen so, ihre persönlichen Ressourcen und Potenziale gezielt zu erkennen und zu nutzen.

Ziel ist es, den Teilnehmern die Möglichkeit zur konkreten Umsetzung im Berufsalltag an die Hand zu geben.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Martina Ihlefeld, psychologische Psychotherapeutin, Gesprächspsychotherapeutin, Psychoonkologin, und Christine Erdmann, psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, beide Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 05.02.2013 14:30 - 16:00 Uhr

Wiederholung: 19.09.2013 10:30 - 12:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Hirntod

Definition und Diagnostik

Stark cerebral geschädigte Patienten am Beatmungsgerät werden häufig auf einer Intensivstation behandelt. Wenn Schutzreflexe ausbleiben und andere typische Symptome auftreten, kann der Verdacht des Hirntodes aufkommen.

In dieser Fortbildung sollen das Erkennen von Hirntodzeichen, die Hirntoddiagnostik und die rechtlichen Rahmenbedingungen beleuchtet werden.

Ferner werden die Möglichkeiten und die Grenzen einer Organspende aufgezeigt.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Dr. Thorsten Doede, Deutsche Stiftung Organtransplantation
- Teilnehmer:** 30
- Termin:** 18.04.2013 14:00 - 16:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung

Seit vielen Jahren werden im Hospiz St. Peter in Oldenburg Menschen in ihrer letzten Lebensphase liebevoll begleitet, um ihnen so ein ihrer unbedingten Würde entsprechendes Sterben zu ermöglichen. Selbstverständlich werden auch den Angehörigen Trost und Zuspruch gespendet.

Mit dieser Veranstaltung soll Ihnen die Möglichkeit gegeben werden, einmal direkt mit der Einrichtung in Kontakt zu treten. Sie bekommen einen eigenen Einblick und haben die Gelegenheit, Ihre Fragen an die Einrichtung zu stellen.

- Zielgruppe:** Interessierte
- Referent:** Anne Rameil / Anna Wiechmann-Faida, Geschäftsführerinnen Hospiz St. Peter
- Teilnehmer:** 8 - 14
- Termin:** 14.02.2013 14:30 - 16:00 Uhr
Wiederholung:
20.06.2013 14:30 - 16:00 Uhr
07.10.2013 14:30 - 16:00 Uhr
- Ort:** Hospiz St. Peter
Georgstraße 23
26121 Oldenburg
- Kosten:** keine, aber es besteht die Möglichkeit zu spenden
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Organspende

Entscheidungsbegleitung für Angehörige (EFA)

Noch zu wenige Menschen haben durch einen Organspendeausweis hinterlegt, dass ihre Organe nach dem Hirntod entnommen werden dürfen.

Oft werden Angehörige nach dem geäußerten oder mutmaßlichen Willen des Verstorbenen gefragt. Ärzte und Pflegende haben die Aufgabe, den Trauernden beizustehen.

Wie kann jedoch diese Betreuung aussehen?

Es werden Beispiele aufgezeigt, wie Angehörige auf den Weg zu einer stabilen Entscheidung begleitet werden können.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Mitarbeiter der DSO, Deutsche Stiftung Organtransplantation
- Teilnehmer:** 30
- Termin:** 18.04.2013 16:00 - 18:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

Sterbebegleitung und Abschiedskultur

Sterbebegleitung im Krankenhaus und in Pflegeeinrichtungen kann nicht verordnet werden, vielmehr hängt sie von der Haltung und Einstellung der Pflegekräfte ab. Das eigentliche Tabu ist nicht mehr das Sterben an sich, sondern die Fähigkeiten und Bewältigungsstrategien im Umgang mit Sterben und Trauer.

Die Herausforderung ist, im hocheffizienten Arbeitsumfeld Freiräume zum Begleiten und Pflegen sterbender Menschen zu schaffen. Leitlinien für eine Abschiedskultur im pflegerischen Berufen werden vorgestellt, der Umgang mit kritischen ethischen Fällen wird diskutiert. Elemente wie die Erfassung von Wünschen, Gestaltung der letzten Lebensphase und Rituale, die innerhalb der Einrichtungen vollzogen werden können, werden gemeinsam erarbeitet.

Ziele des Seminars:

Förderung der beruflichen und sozialen Kompetenzen der Pflegenden in Bezug auf die Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen.

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Birgit Aurelia Janetzky, Diplomtheologin, langjährige Erfahrung als Trauerrednerin, in der Gestaltung von Ritualen und in der Trauerbegleitung
- Teilnehmer:** 8 - 12
- Termin:** 14.05.2013 9:00 - 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG
- Kosten:** 80 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



Umgang mit dem Abschied

Kursreihe zur Hospiz- und Palliativarbeit

Der Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und dem Tod begleitet den beruflichen Alltag vieler Mitarbeiter im Gesundheitswesen. Dabei nimmt die Begleitung todkranker Menschen eine besondere Rolle ein. Nicht immer sind alle gut auf diese Situation vorbereitet. Genau wie die Familie und Freunde braucht der Kranke Gesellschaft und Trost, wenn die Angst vor dem Tod übermächtig zu werden droht, aber auch Ruhe, wenn er mit seinen Gedanken allein sein will. Diese sechsteilige Kursreihe beleuchtet das Wesen der Hospiz- und Palliativarbeit aus mehreren Perspektiven.

Inhalt der sechs Kurse:

- I.** Einführung, Entwicklung der Hospiz- und Palliativarbeit
Vorstellungen und Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer
- II.** Grundlagen Kommunikation
Unterstützende Gesprächsführung mit Bewohnern und Angehörigen
- III.** Rechtliche Aspekte der Sterbebegleitung
Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung/Patientenverfügung
- IV.** Ethische Aspekte/Fallbesprechungen (Methodik, Fragestellungen)
- V.** Grundlagen Trauer/Abschiedsrituale
- VI.** Wie gehen wir angesichts des Sterbens mit uns um?
Bewältigungsstrategien und Selbstpflege

Jeder Termin kann einzeln gebucht werden. Die Inhalte werden in den folgenden Terminen nicht wieder aufgenommen, jeder Kurs hat ein eigenes Thema.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende **2**, medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Renate Lohmann, Leiterin der Stiftung Evangelischer Hospizdienst Oldenburg

Teilnehmer: 12 - 16

Termin:

I	04.09.2013
II	06.09.2013
III	07.09.2013
IV	25.09.2013
V	27.09.2013
VI	28.09.2013


mittwochs und freitags 14:30 - 18:00 Uhr
Samstags 9:30 - 13:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, linker Hörsaal

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Umgang mit Tod und Trauer in der pflegerischen Arbeit

Der Trauer begegnen

Der Umgang mit Tod und Trauer im pflegerischen Alltag ist für viele Mitarbeiter immer wieder eine besondere Herausforderung.

Im Seminar sollen die persönlichen und beruflichen Kompetenzen im Umgang mit sterbenden und trauernden Menschen gestärkt werden. Dazu findet eine theoretische und persönliche Auseinandersetzung mit Abschieden und Verlusten statt. Weiterhin wird eine empathische Haltung und respektvolle Kommunikation, die von Wertschätzung und Interesse getragen wird, vermittelt. Gleichzeitig werden die Wahrnehmung, Sensibilität und Akzeptanz für individuelle Grenzen gefördert.

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Heidrun Köllner, Dipl.-Sozialpädagogin

Teilnehmer: max. 10

Termin: 13.11.2013 9:00 Uhr - 13:30 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Unerwartete Todesnachrichten überbringen

Stirbt ein Patient unerwartet, stellt sich die schwierige Aufgabe, den Angehörigen die Todesnachricht zu überbringen.

In diesem Seminar wird das Überbringen unerwarteter Todesnachrichten theoretisch und praktisch mit Hilfe von Filmbeispielen realitätsnah erarbeitet, mit dem Ziel, mehr Sicherheit in der Kommunikation mit den Angehörigen/Hinterbliebenen zu erreichen.

Inhalte:

- Reflexion des eigenen Umgangs mit dem Tod, was ist bei der Vorbereitung zu beachten?
- Wie kann ich die Nachricht angemessen übermitteln?
- Wie finde ich die richtigen Worte?
- Wie kann ich professionell mit Reaktionen von Angehörigen umgehen?
- Wann ist der richtige Zeitpunkt zu gehen?
- Fallbeispiele?
- Rollenspiele mit Videoanalyse
- Wie schütze ich mich selbst vor negativen emotionalen Folgen der aufwühlenden Ereignisse?

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Seelsorger, Interessierte

Referent: Dipl.-Psych. Karin Kieseritzky

Teilnehmer: 12 - 16 Personen

Termin: 09.11.2013 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Unterstützende Angebote für früh verwaiste Eltern

Leere Wiege

Wenn Eltern erfahren, dass ihr Neugeborenes oder Kleinstkind schwer krank ist, in Lebensgefahr schwebt oder im schlimmsten Fall bereits verstorben ist, ist ein besonders sensibler Umgang mit den Betroffenen vonnöten. Obgleich wir – theoretisch – um die vielen Möglichkeiten wissen, wie wir uns in solchen Situationen am besten verhalten, kann es immer wieder vorkommen, dass uns dann in der jeweiligen Situation doch die richtigen Worte fehlen. Helfen kann hier die einfühlsame Begleitung durch eine Hebamme, die Eltern wie Pflegepersonal in dieser schweren Zeit zur Verfügung steht.

Inhalte:

Teil I Der Zeitraum bis zur Geburt (6 Stunden à 60 Minuten)

- Trauerphasen
- Was brauchen die Mitarbeiter?
- Hilfreiches Begleiten
- ...

Teil II Die Geburt und erste Zeit (6 Stunden à 60 Minuten)

- Die Stille Geburt
- Die Nottaufe
- Die „Nachsorge“
- ...

Zielgruppe: Pflegende **2**, Interessierte

Referent: Heidi Blohmann, Hebamme, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Hannover

Teilnehmer: 8 - 14 Personen

Termin: 11./12.02.2013 **Teil I**
09./10.09.2013 **Teil II**
jeweils von 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg, Klingenbergstraße 69
26133 Oldenburg, Apartmenthaus

Kosten: 75 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Wahrheit und Wahrhaftigkeit am Krankenbett

„Das darf doch wohl nicht wahr sein?!“

Immer wieder erleben sich besonders Pflegende im Spannungsfeld zwischen der Aufklärungshoheit des ärztlichen Dienstes und den konkreten Wünschen nach ehrlichem Umgang mit den Patienten.

Warum klärt man den Patienten denn nicht richtig auf? Muss man denn die volle Wahrheit sagen? Ist es nicht manchmal besser für den Patienten, wenn er gar nicht weiß, wie es wirklich um ihn steht? Ist die „barmherzige Lüge“ nicht auch fachlich begründet manchmal der bessere Weg?

Fachkräfte aller Berufsgruppen stehen hier in einem besonderen Spannungsfeld zwischen Fürsorge und Selbstbestimmung des Patienten und der berufsgruppenübergreifenden Kollegialität vor allem zwischen Pflege und Medizin. Wie soll ich mich ethisch und kommunikativ richtig verhalten?

Die Fortbildung gibt anhand von konkreten Fallbeispielen Information und Orientierung zum Thema Wahrheit am Krankenbett aus ethischer Sicht.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Stefan Kliesch, Dipl.-Theologe, Coach, Ethik- und Kommunikationsberater, Leiter Gesundheitsakademie Ethik und Unternehmenskultur, Hospitalgesellschaft Jade-Weser mbH, Varel

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 02.09.2013 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2.OG

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890





GESUNDHEITSVORSORGE

Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz

Optimale Arbeitsplatzgestaltung

Kopfschmerz, Ziehen in der Lendenwirbelsäule, Brennen im Arm – haben Sie zu lange und falsch am Schreibtisch gesessen?

Büroarbeit kann sehr angenehm sein, doch bei falscher Arbeitsplatzgestaltung auch viele Probleme bereiten.

Dabei gibt es ganz einfache Richtlinien, wie der Arbeitsplatz gestaltet sein sollte. Wie sollte der Bildschirm stehen, von wo sollte das Licht kommen, wie hoch sollte ein Schreibtisch sein, wie stelle ich meinen Büro-Stuhl ein, wie entlaste ich meinen Maus-Arm und einiges mehr.

Am praktischen Beispiel und zum Ausprobieren wird ein Büroarbeitsplatz differenziert betrachtet.

- Zielgruppe:** Interessierte aller Berufsgruppen
- Referent:** Beate Bartner, Fachärztin für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Betriebsärztin des Pius-Hospitals und der Stadt Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 - 16
- Termin:** 14.03.2013 15:00 - 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Fußreflexzonenmassage – Einführung

Gesundheit auf sanftem Wege

Die Fußreflexzonenmassage basiert auf der Idee, dass es an Händen und Füßen Bereiche gibt, die als Reflexpunkte mit einem Organ bzw. Drüse des menschlichen Organismus in einem nervösreflektorischen Zusammenhang stehen. Die Wirkung besteht in der Beseitigung von Störfeldern, durch die die Energien aus der Lehre der klassischen chinesischen Energetheorie wieder in gleichmäßigen, harmonischen Strömen fließen und so der Körper gesundet.

Inhalte sind:

- Darstellung der Reflexzonen am Fuß
- Erkennen gestörter Zonen
- Reflexzonen unterschiedlicher Systeme (Bewegung, Herz-Kreislauf, Lunge, Hormonsystem, Leber-Galle usw.).
- Sedierungs- und Tonisierungsgriffe

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

- Zielgruppe:** Interessierte
- Referent:** Petra Rosenfeld, Leitung der Lehranstalt für Masseurin und med. Bademeister, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** max. 12
- Termin:** 05.03.2013 15:00 - 18:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Übungsraum Massageschule
- Kosten:** 30 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Hautschutzseminar

Haut – nicht nur eine schöne Hülle

Unsere Haut ist ein wichtiges Organ – nicht nur eine schöne Hülle. Sie schützt uns vor Kälte, Wärme, UV-Strahlung und Mikroorganismen, reguliert den Wasser- und Wärmehaushalt und verbindet uns mit unserer Umwelt durch Austausch von Signalen. Sie ist auch ein soziales Aushängeschild und sie zeigt an, ob es uns gut oder schlecht geht – sie ist ein „Spiegel der Seele“.

Durch hohe Belastungen im Arbeits- und Privatleben wird unsere Haut stark beansprucht. Die Schutzschicht wird immer wieder durch Wasser, Wasch- und Desinfektionsmittel zerstört. Durch guten Hautschutz und Hautpflege kann die Haut geschützt werden – damit sie nicht erkrankt und ihre Funktion weiter wahrnehmen kann. Achten wir auf unsere Haut – die wichtigsten 2 Quadratmeter unseres Lebens!

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Beate Bartner, Fachärztin für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Betriebsärztin des Pius-Hospitals und der Stadt Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 - 16
- Termin:** 30.05.2013 14:30 - 16:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Jin Shin Jyutsu

Eine Einführung

„Mit einfachen Handgriffen kann jeder Mensch den eigenen Energiefluss harmonisieren.“

Jin Shin Jyutsu ist eine alte Selbsthilfe- und Heilkunst, die Anfang des 20. Jahrhunderts in Japan wiederentdeckt wurde. Sie ist eine sanfte Kunst, die ausgeführt werden kann, um den Fluss der Energie zu harmonisieren und wiederherzustellen.

Diese Art von Energieausgleich kann ein natürliches Maß an Entspannung für Körper und Seele erwirken, dadurch hilft sie bei dem Prozess Gesundheit und Wohlbefinden zu erhalten, Stress und seine Folgen besser zu bewältigen und schneller wieder gesund zu werden

In diesem Kurs bekommen die Kursteilnehmer die Möglichkeit, einen Einblick in die Wirkung der Anwendung von Jin Shin Jyutsu zu erleben.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Petra Hörmann, Masseurin und med. Bademeisterin, Holger Behrendt, Krankenpfleger
- Teilnehmer:** 12 - 20
- Termin:** 20.11.13 15:00 - 16:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum (EG)
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

Lachen und Humor in der Kommunikation

„Spaß beiseite“

Wer hat nicht den Wunsch, im privaten als auch im beruflichen Bereich mit mehr Heiterkeit und Leichtigkeit durchs Leben zu gehen?

Humor ist eine individuelle Eigenschaft. Deshalb wird auch vom persönlichen Humorstil gesprochen. Entsprechend gibt es keine Patentrezepte für den Einsatz von Humor. Dennoch lassen sich Tipps und Hinweise geben, die den Aufbau einer humorvollen Kommunikation erleichtern.

Die Inhalte des Seminars basieren auf modernen Konzepten und humorvollen Trainingsmethoden. Das heißt: Es gibt eine Menge zu lachen – und das tut richtig gut!

Auf humorvolle Weise werden bei Ihnen neue Energien aktiviert, die Teamfähigkeit gestärkt sowie alltagstaugliche Handlungsstrategien entwickelt, die Sie dabei unterstützen, Stress und Veränderungen mit Elan und Motivation zu begegnen.

Inhalte des Seminars:

- Physiologie des Lachens
- Humor und Kreativität
- Ich lach mich schlapp – Humor, Gesundheit und Gelassenheit
- Lachyoga

Zielgruppe: Pflegekräfte und Interessierte

Referent: Sabine Tietze, Pflegefachkraft für kognitives Training, Entspannungspädagogin, Humortrainerin

Teilnehmer: max. 20

Termin: 15.05.2013 13:30 Uhr - 16:30 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Lebenskunst – Leben mit dem Abschied

Erfahrungen im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer berühren uns. Aus diesen Berührungen können Kraftquellen entstehen und Trittsteine für unser eigenes Leben gelegt werden. Es können auch Stolpersteine zurückbleiben, die unser Leben behindern. Wie können wir die Erfahrungen gut integrieren und für uns als Ressource nutzen? Im Seminar wollen wir voneinander lernen und die eigene Perspektive erweitern.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegenden **2**, medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Renate Lohmann, Leiterin der Stiftung Evangelischer Hospizdienst Oldenburg

Teilnehmer: 12 - 16


Termin: 14.03./15.03.2013
jeweils 10:00 - 16:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: 55 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Progressive Muskelentspannung nach Jacobson

Von der Anspannung zur Entspannung

Sie stehen unter innerem Druck? Sie spüren die muskuläre Verhärtung im Schultergürtel und im Nackenbereich? Sie haben Stress? Sie fühlen sich seelisch und körperlich nicht belastbar? Dann ist es höchste Zeit, innere wie äußere Anspannungen loszulassen und in den Zustand der ganzheitlichen Entspannung zu wechseln.

Die Progressive Muskelentspannung nach Edmund Jacobson ist eine leicht zu erlernende Entspannungstechnik, die Sie jederzeit und überall anwenden können. Geübte können so etwa ihre Konzentrationsfähigkeit steigern, Verspannungen frühzeitig und schnell entgegenwirken und Schlafstörungen mindern. In diesem Kurs lernen Sie nicht nur, die wichtigsten Übungen richtig auszuführen, sondern schulen auch Ihre Wahrnehmung im Hinblick auf die eigene An- und Entspannung.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, dicke Socken, eine Decke und evtl. ein Kissen mitbringen.

Zielgruppe: alle in der Gesundheitsbranche Tätige **3**

Referent: Heidi Uklan, Entspannungspädagogin, Krankenschwester, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 6 - 8

Termin: donnerstags, ab 11.04.2013
19:00 - 20:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus

Kosten: 70 Euro
Fragen Sie Ihre Krankenkasse nach Kostenbeteiligung.

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Qigong – Es ist an mir

Entspannung durch selbstregulierende Methoden des Qigongs

Qigong ist eine alte Übungs- und Selbstregulationsmethodik aus China zur Stärkung der Lebensenergie. Die traditionelle chinesische Medizin (TCM) geht davon aus, dass der Fluss des Qi = Lebensenergie, seine Qualitäten und seine Veränderungen für das Wohlbefinden bzw. das Auftreten von Krankheiten verantwortlich sind.

Qigong möchte mit gesundheitspräventiven/-pflegenden Atem- und Bewegungsübungen zu großer Ruhe und Entspannung verhelfen, die Erholungsfähigkeit stärken und so auch das Immunsystem. Gleichzeitig fördern die langsamen, fließenden, weichen Bewegungen die Elastizität der Muskeln sowie die Körperstabilität.

Wesentlich dabei ist, dass die sogenannten Meridiane, die Energieautobahnen des Körpers, bei Blockaden mit Hilfe von Qigong wieder in Fluss kommen sollen.

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Petra Beier-Illgen, Dipl.-Pflegepädagogin (FH), Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Pius-Hospital

Teilnehmer: max. 12

Termin: 18.10.2013 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2.OG

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Qigong zum Kennenlernen

Trau dich!

„Spring mal über deinen Schatten und verbringe eine kurze Zeit mit dir selbst!“

„Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran als eine Pause!“ (Elisabeth Barrett Brownin)

Qigong enthält jahrtausendaltes Wissen. Es dient der Förderung und Erhaltung der körperlichen und geistigen Gesundheit. Es ist eine Methode, unsere Energien zu harmonisieren. Durch Üben von Qigong reguliert sich die Atmung, geistige und körperliche Bewegung vereinigen sich. Das Qi wird gestärkt, Yin und Yang reguliert und das Zusammenspiel des Körpers harmonisiert.

Hier können Sie mal reinschnuppern!

Hier können Sie die Formen des Qigong kennenlernen, deren Bewegungsabfolgen nachvollziehen und Ihre Stimmung im meditativen und lockeren Rahmen aufhellen.

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Frau Rose, Physiotherapeutin

Teilnehmer: 10 - 12

Termin: 14.03.2013 15:00 - 16:00 Uhr

Wiederholung:

05.09.2013 15:00 - 16:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Gymnastikraum der Phys. Therapie
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

Rückenmuskulatur entspannen

Einfache Übungen und Massagegriffe

Wer kennt es nicht: Nach einem anstrengenden Tag, ob auf der Station, am Schreibtisch oder in der Werkstatt, meldet sich der Rücken. Die Muskeln sind verspannt und verhärtet. Vielleicht spürt man schon den Schmerz, der so langsam in Richtung Hinterkopf zieht. Der Griff zur Schmerztablette ist keine vernünftige Alternative und auch die gute alte Wärmflasche hilft nicht immer.

Wie hilfreich könnte jetzt eine Massage der verspannten Muskulatur sein.

Problematisch und schädlich ist jedoch das brachiale undifferenzierte „Durchkneten“ der Muskeln.

An dieser Stelle wird diese Veranstaltung ansetzen und aufzeigen, mit welchen Griffen/Techniken der Masseur bzw. die Masseurin diese Probleme angeht und welche davon auch der Laie übernehmen kann (ohne dabei noch zusätzlichen Schaden anzurichten!).

Diese Techniken sollen durch gegenseitiges Üben unter Anleitung ausprobiert werden.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Petra Rosenfeld, Leitung der Lehranstalt für Masseure und med. Bademeister, Pius-Hospital

Teilnehmer: max. 12

Termin: 26.09.2013 15:00 - 18:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Übungsraum Massageschule

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Suspension Training – Training mit Seilzügen

Eine Einführung in das TRX®

Die Fortbildung bietet eine Einführung in das Training mit Seilzügen.

Hierbei handelt es sich um ein sehr effektives und extrem funktionelles Training des gesamten Körpers. Die Übungen können von „sehr einfach“ und „wenig anstrengend“ bis zu „sehr schwer“ und „sehr anstrengend“ gewählt werden. Also ein ideales Trainingssystem sowohl für „Couchpotatos“ als auch für Sportler.

Mit diesem Training wird die Kraft, Kraftausdauer, Koordination und Beweglichkeit verbessert. Das Training ist deshalb so besonders und effektiv, weil es gezielt mit der Instabilität des Übungsgeräts arbeitet und dabei nicht nur einfach Muskeln anspricht, sondern ihre funktionale Leistungsfähigkeit erhöht.

Hinweis: Mitzubringen sind bequeme Kleidung und ein Handtuch!

Zielgruppe: Therapeuten und Interessierte

Referent: Thomas Müser, Physiotherapeut, Leitung der Physiotherapieabteilung am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: bis 6

Termin: 19.03.2013 16:00 - 17:00 Uhr

Wiederholung:

26.03.2013 16:00 - 17:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Abteilung Physiotherapie

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

Urlaub im Alltag – Zur Ruhe kommen mit Yoga

Rauben Ihnen Arbeitsanforderungen und Alltag Kraft und Energie? Haben Sie das Gefühl, immer unter Spannung zu stehen und nicht loslassen zu können? Yoga kann ein Weg sein, wieder „aufzutanken“ und sich Inseln der Ruhe im Alltag zu schaffen.

Gezielte Körper- und Atemübungen sorgen für eine:

- Verbesserte Körperwahrnehmung und Konzentration
- Reduzierung stressbedingter Belastungen
- Stärkung der Muskulatur
- Verbesserung der Haltung und Flexibilität

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, Decke und Kissen mitbringen

Zielgruppe: Pflegende **3**, Ärzte, Therapeuten

Referent: Dörte Wehlmann, Yogalehrerin (BYV) und Entspannungskursleiterin (BYVG)

Teilnehmer: 8 - 12

Termin: **Kurs 1**
donnerstags, 10.01. - 20.06.2013
(außerhalb der Ferien),
16:00 - 17:30 Uhr

Kurs 2
donnerstag, 22.08 - 12.12.2013
(außerhalb der Ferien)
16:00 - 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: 70 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Wahrnehmungsschulung zur Gesundheitsförderung

mit Ergosoma

Wer weiß schon, dass nicht nur Gedanken oder Gefühle, sondern auch Rhythmus, Farben, Formen und Klang unseren Körper beeinflussen? Wie kann ich damit umgehen? Wie nehme ich was wahr? Wie kann ich Gesundheitsförderung für mich und andere verbessern? Wie bleibe ich besser in meiner Balance? Kenne ich meine Stärken und Schwächen? Welche Ressourcen habe ich und wie setze ich sie ein? Durch Wahrnehmungsschulung zur Gesundheitsförderung mit Ergosoma kann ich sehr gut erfahren, was für mich gut ist und was nicht. Ich lerne bewusster mit mir und anderen umzugehen, meine eigene Wahrnehmung zu verfeinern und auch die der anderen besser zu verstehen. Mit bestimmten Atem- und Körperübungen aus der Selbstkraftquelle-Philosophie mich besser zu empfinden, zu erkennen und bewusster zu handeln – auch das lerne ich. Ergosoma ist eine Möglichkeit, sich in seinen Fähigkeiten der Selbstwahrnehmung und Gesundheit zu fördern. Ergosomarbeit ergänzt andere Methoden.

Zielgruppe: alle in Gesundheitsberufen Tätige **3**

Referent: Andrea Hattendorf, Krankenschwester, zertifizierte Ergosomatrainerin, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 8 - 12

Termin: 15.02.2013 9:00 - 16:00 Uhr
12.09.2013 9:00 - 16:00 Uhr (Wdh.)

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus

Kosten: 55 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Work-Life-Balance

Sinn und Freude im Leben und Beruf bewahren

Das Leben ist immer im Fluss: Es gibt Phasen der Beschleunigung und auch Zeiten der Ruhe und Regeneration. Um seine Ressourcen langfristig zu erhalten, ist es daher wichtig ein gutes Gleichgewicht zu halten. In diesem Seminar werden mentale Techniken zur Reflexion des Alltags nach aktuellen neurobiologischen Forschungsergebnissen und Erkenntnissen aus der Psychobiologie vorgestellt.

Inhalte:

- Wie gehe ich mit meiner Arbeits- und Lebenszeit um?
- Wie kann ich mein emotionales Ich stärken?
- Was treibt mich immer wieder über meine Grenzen zu gehen?
- Burnout-Prophylaxe im Vorfeld einsetzen
- Welche Folgen hat chronischer Stress auf meine kognitiven Prozesse und mein Immunsystem?
- Stress und hohe Empathie?! Geht dies überhaupt?
- Wie erreiche ich Achtsamkeit und kreative Gelassenheit?
- Was führt zu einer langfristigen Balance in meinem Alltag?
- Emotionen und Work-Life-Balance

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte aller Berufsgruppen

Referent: Jörg Killinger, Psychobiologe, Trainer, Berater und Coach

Teilnehmer: 8 - 16

Termin: 17.06.2013 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: 100 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



ANMELDEFORMULAR

Anmeldung / Kopiervorlage

Bitte per Fax an:

Ammerland-Klinik	04488 502539	Karl-Jaspers-Klinik	0441 691448
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede	04488 507559	Klinikum Delmenhorst	04221 995463
Evangelisches Krankenhaus	0441 236659	Klinikum Oldenburg	0441 4033360
Hanse Institut Oldenburg	0441 36189354	Pius-Hospital	0441 2292108

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an:

Veranstaltung: _____

Veranstalter/Ort: _____

Termin: _____ Teilnahmegebühr: _____

Teilnehmer:

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Arbeitgeber: _____ Bereich: _____

Bei gebührenpflichtigen Veranstaltungen:

Rechnung an Arbeitgeber:

Einrichtung: _____

Ansprechpartner/Abteilung: _____

Anschrift: _____

Rechnung an Teilnehmer

Teilnahmebedingungen

1. Anmeldung

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich auf diesem Formular an den jeweiligen Veranstalter. Die Kontaktadressen finden Sie in den Kursbeschreibungen.

2. Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist spätestens 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin.

3. Warteliste

Für alle Veranstaltungen gelten Teilnehmerbegrenzungen. Die Teilnahme und Platzierung auf der Warteliste erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

4. Änderungen

Wir behalten uns vor, Veranstaltungen räumlich und/oder zeitlich zu verlegen oder bei einer zu geringen Mindestteilnehmerzahl die Veranstaltung abzusagen. Sollte eine Fortbildung nicht stattfinden, erhalten Sie bereits gezahlte Teilnahmegebühren zurück.

5. Rücktritt

Mit der Anmeldung wird die Teilnahme verbindlich, ohne dass es einer Anmeldebestätigung bedarf. Ist ein Anmelder an der Teilnahme verhindert, kann ein Ersatzteilnehmer gestellt werden. Bei einer Abmeldung, die weniger als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eintritt, und falls kein Ersatz gefunden wird, stellen wir die komplette Kursgebühr in Rechnung.

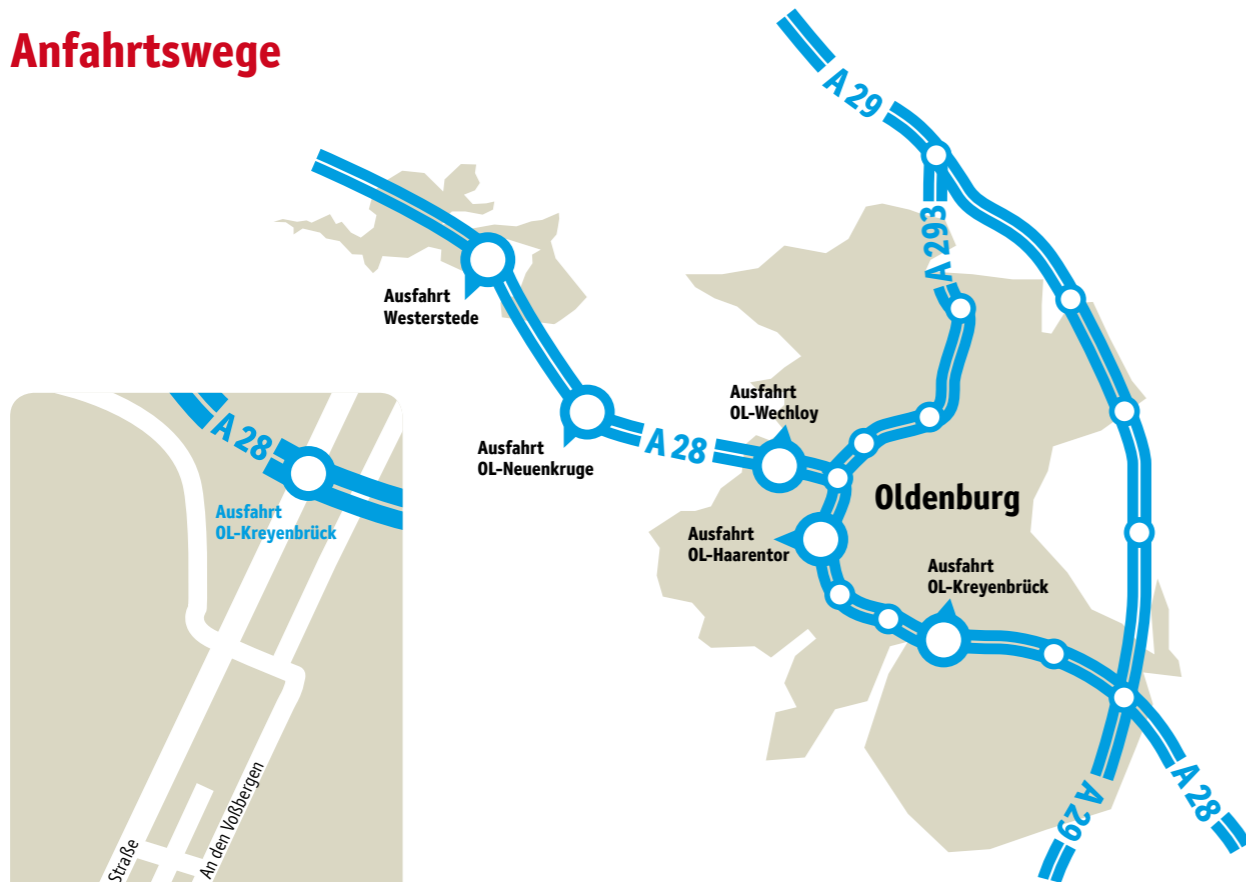
Die Teilnahmebedingungen wurden von mir gelesen und werden akzeptiert.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anmeldung auch per Post oder E-Mail möglich – bitte entsprechende Angaben berücksichtigen!

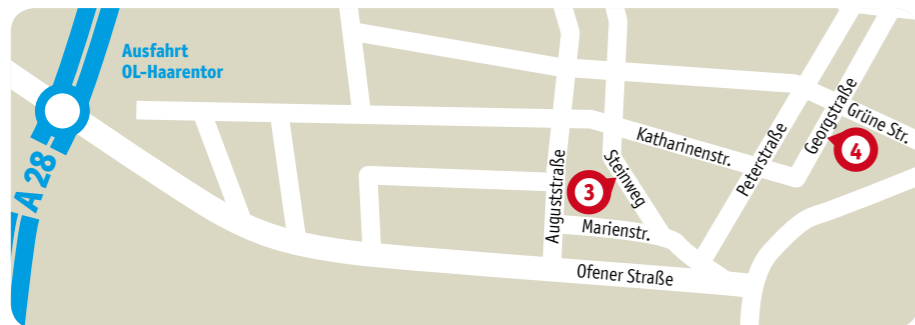
ANFAHRTSWEGE

Anfahrtswege



1 Hanse Institut Oldenburg
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

2 Klinikum Oldenburg
RaheL-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg



3 Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Steinweg 13 – 17
26121 Oldenburg

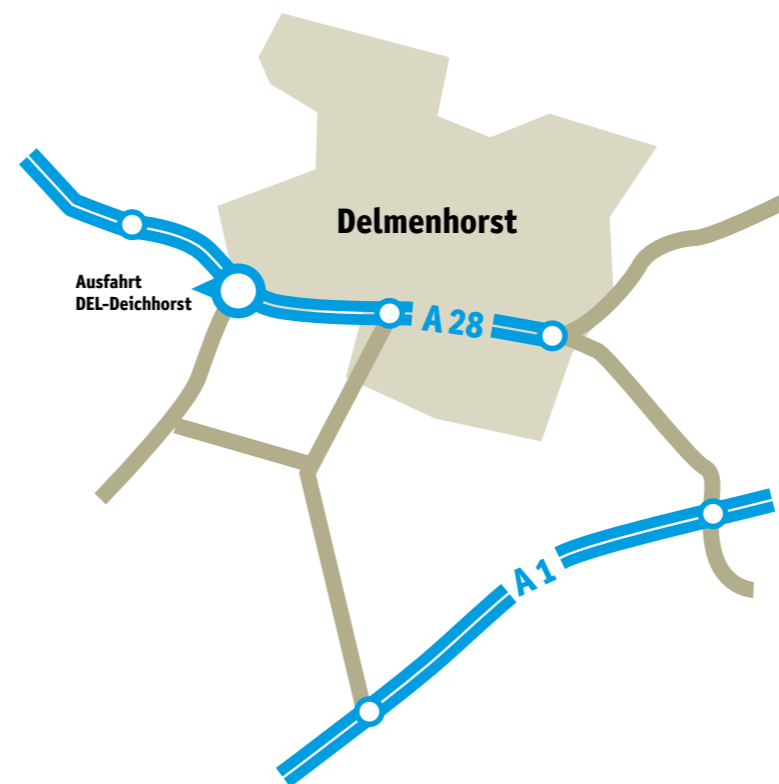
4 Pius-Hospital Oldenburg
Georgstraße 12
26121 Oldenburg



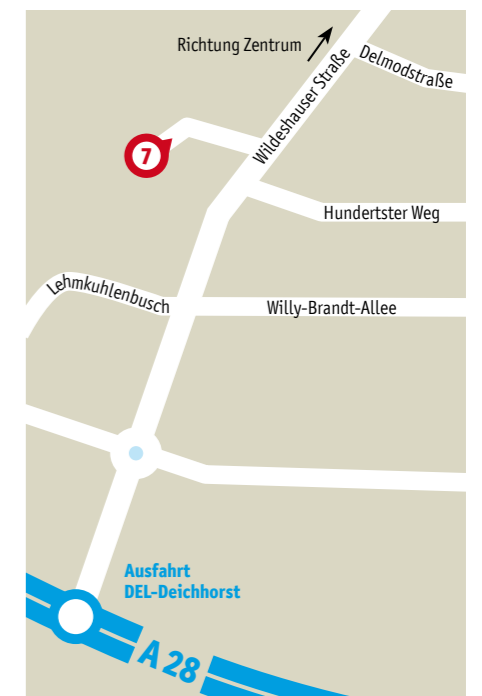
5 Karl-Jaspers-Klinik
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

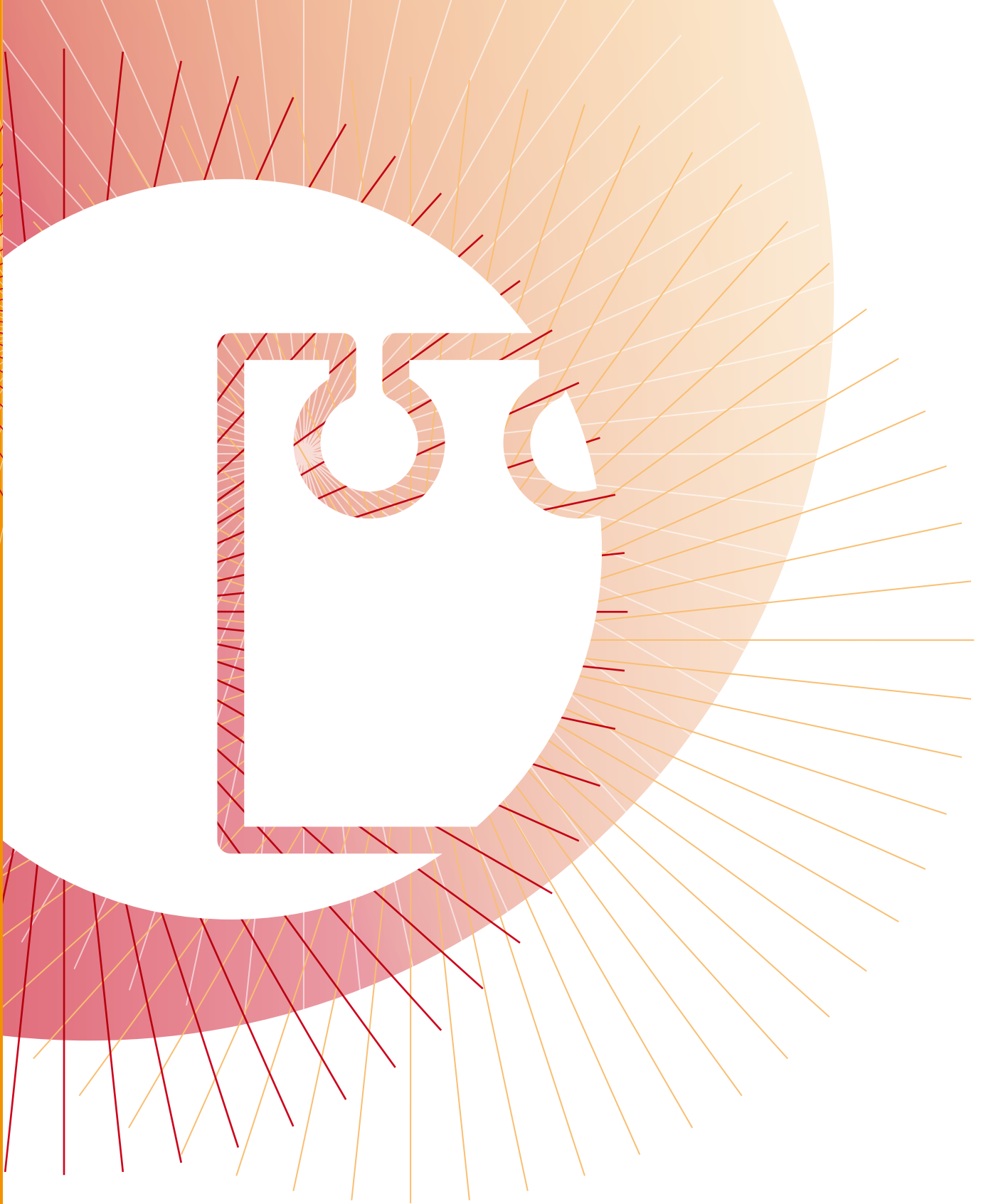


6 Klinikzentrum Westerstede
Lange Straße 38
26655 Westerstede



7 Klinikum Delmenhorst gGmbH
Wildeshauser Straße 92
27753 Delmenhorst





MONATSÜBERSICHT 2013

Ein detaillierteres Angebot zum Thema **Kinaesthetics** finden Sie in der Übersicht auf den Seiten 12 bis 19.

Ein detaillierteres Angebot zum Thema **Basale Stimulation** finden Sie in der Übersicht auf den Seiten 20 bis 23.

Monatliche Fortbildungen auf der Homepage des HNO-Zentrums
HNO-Heilkunde, Phoniatrie, Pädaudiologie _____ 35

Siehe Tabelle Seite 87
Strahlenschutz – Fachkunde und Kenntnisse _____ 87

Januar

08.	Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP) _____	93
ab 09.	Deutsch für Ärzte und Mitarbeiter im Gesundheitswesen _____	124
ab 10.	Urlaub im Alltag – Zur Ruhe kommen mit Yoga _____	157
21./22.	„Kollegiale Beratung“ – Modul 1 _____	116
22.	Sturzprävention _____	79
22.	Arbeitsbereich Intensivstation – Leitlinien, Richtlinien, Standards, Medizinproduktegesetz _____	51
23.	Wundmanagement I _____	96
23.-25.	Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI – Modul 1 – Pflegefachwissen I _____	74
23.	Demenzkranke Menschen _____	66
23.	Kommunikation am Telefon _____	103
23.	PflegeForen 2013 _____	75
23.	Palliative Care – SAPV _____	63
26.	Herzkinder werden erwachsen _____	35
29.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Beurteilung intensivrelevanter Laborparameter/ Grundlagen intensivrelevanter Pharmakologie _____	57
30.	Mit Vorgesetzten sprechen _____	107

Februar

04.	Empathischer wertungsfreier Umgang mit Kollegen _____	125
ab 04.	Niederländisch im Gesundheitswesen _____	133
04./05.	Bachelor of Nursing – Präsentation der Qualitätspläne _____	93
05.	Der Körper als Führungsinstrument _____	117
05.	Gesprächsführung: ... wenn die Worte fehlen ... _____	143
05.	Patientenverfügung und Betreuungsfragen _____	95
06.	Psychische Krankheiten bei Tumorerkrankungen _____	41
06.-08.	Ethische Aspekte der Intensivversorgung _____	56
06./07.	„Kollegiale Beratung“ – Modul 2 _____	116
06.	Die Sprache der Wunden verstehen – Grundkurs _____	46
06.	Körpersprache souverän präsentieren _____	131
06.	Professioneller Umgang mit Beschwerden _____	120
ab 06.	Windows in der Praxis _____	137
07.	Der Körper spricht immer ... _____	106
07.	Diabetes mellitus _____	29
07.+28.	Gewaltfreie Kommunikation im Pflegealltag _____	103
08.	Palliative Care – Palliativmedizinische Visite _____	61
08.	Die Sprache der Wunden verstehen – Aufbaukurs _____	46

11./12.	Unterstützende Angebote für früh verwaiste Eltern – Teil I _____	148
12.	Netzwerk Evidenzbasierte Praxis (EBP) _____	94
12.	Bestrahlung während der OP - IORT _____	53
12.	Arbeitsbereich Intensivstation – Notfallmanagement, Fehlermanagement _____	51
13.-15.	Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI – Modul 2 – Pflegefachwissen II _____	74
13.	Konflikte und Streitpotenziale und deren Wahrnehmung _____	106
13.	Pflegeprozess in der Psychiatrie _____	134
13.	Kardiologie kompakt _____	58
13.	Kontrakturprophylaxe in der Pflege und Betreuung _____	38
14.	Advanced Life Support – Training für Ärzte _____	50
14.	Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung _____	144
14.	Sucht im Alter _____	47
14./15.	Klassische Homöopathie in der Geburtshilfe – Modul I _____	37
15.	Kinesiotaping _____	36
15./16.	Therapeutisch-aktivierende Pflege _____	47
15.	Wahrnehmungsschulung zur Gesundheitsförderung _____	158
16.	Kinesiotaping – Lymphanlage _____	128
19.	Akupressur in der Arbeit _____	24
ab 19.	Englisch für den Krankenhaus-Alltag – Basiskurs _____	126
20.	Expertenstandard _____	67
20.	Harninkontinenz – Tabuthema im Wandel der Zeit _____	34
20.	Konflikte _____	105
20.	Projektmanagement _____	135
20.	Schizophrenie _____	78
21.	Insulin / Insulintherapieform _____	70
22.-24.	„Mobilisation with Movement“ _____	39
22./23.	Abrechnung – Werden Sie fit! _____	124
26.	Schultererkrankungen _____	45
26.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Kardiales und respiratorisches Monitoring _____	57
26./27.	Respectare® – ein Achtsamkeitstraining – Grundkurs _____	77
27.	Konflikte sachgerecht lösen _____	105
27.	Chest-Pain-Unit (CPU) _____	26
28.02.+14.03.	Gewaltfreie Kommunikation im Pflegealltag _____	103

März

04.-05.	Integrative Validation bei Demenzkranken _____	70
04.-09.	Qualifizierung zum Wundexperten ICW e. V. _____	95
05.	Fußreflexzonenmassage – Einführung _____	152
05.	Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten _____	92
06.-08.	Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI – Modul 3 – Sozialrecht I _____	74
06.-08.	Sozialrecht für Pflegenden und Interessierte – Sozialrecht I _____	86
06.	Vorsorgevollmacht – was ist wichtig? _____	110
07.	Arbeiten in der Notfallambulanz _____	100
07.	Diabeteskommunikation im Pflegealltag _____	102
07.	Demenz _____	27
07.	Fixierung – das Segufix-System _____	69
08.	Ethische Aspekte der Intensivversorgung – Reflexion _____	56
09.	Durchführung von Visiten optimieren _____	142
11.	PEG-Management _____	72
12.	Aromatherapie – In der letzten Lebenszeit _____	64
12.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Überwachung von Flüssigkeitshaushalt und neurologischem Status _____	57
13.	Werdenfelsener Weg _____	82
13.	Angststörungen _____	24
13.	CPAP-Workshop Neonatologie _____	53
13.	Palliative Care - Das Palliativzentrum stellt sich vor _____	62
14.	Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz _____	152
14.	Advanced Life Support – Training für Ärzte _____	50
14.	Einführung in die Mediation _____	102
14.	Funktionelle Osteopathie und Integration FOI® _____	33
14.	Qigong zum Kennenlernen _____	156
14.	Rechtsgrundlagen bei Unterbringungen _____	85
14.	Zentralvenöse Zugänge – Hygienische Versorgung _____	63
14./15.	Lebenskunst – Leben mit dem Abschied _____	154
14.+15.	Nicht machtlos in schwierigen Situationen _____	71
19.	Suspension Training – Training mit Seilzügen _____	157
21.	Psychose und Wahn im höheren Lebensalter _____	42
26.	Suspension Training – Training mit Seilzügen _____	157
27./28.	„Kollegiale Beratung“ – Modul 3 _____	116
28.	Diabetes mellitus _____	30
28.	Demenz für Fortgeschrittene _____	27

April

04./05.	Klassische Homöopathie in der Geburtshilfe – Modul II _____	37
08.	Blutgasanalyse – Einführung und Interpretation _____	25
ab 08.	Word Grundlagen _____	138
09.	Depressionen _____	28
09.	Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP) _____	93
ab 09.	Excel-Grundkurs _____	127
09.	Der Patient – unser Gast – Teil I _____	108
09.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Advanced Life Support _____	57
10.-12.	Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI – Modul 4 – Kommunikation I _____	74
10.	Der Patient – unser Gast – Teil II _____	108
10.-12.	Kommunikation in der Beratung – Kommunikation und Beratung I _____	104
10.	PflegeForen 2013 _____	75
10.	Zwischen Gelassenheit und Durchsetzungsvermögen _____	120
ab 10.	PowerPoint-Grundkurs _____	134
10.	Palliative Care – Der Liverpool Care Pathway (LCP)® _____	62
11.	Burnout- und Konfliktstrategien _____	101
11.	Ethische Probleme rund ums Blut _____	143
11.	Versorgungsassistentin – Ich bin doch nur die ... _____	88
11.	Dekubitusprophylaxe in der Pflege _____	65
ab 11.	Outlook – Aufgaben- und Terminverwaltung _____	133
ab 11.	Progressive Muskelentspannung nach Jacobson _____	155
15.	Präsentation – gelassen, gekonnt genießen _____	135
16.	Atmen und Beatmen – Klinik, Diagnostik und Therapie von Störungen des Atemsystems Prävention von Atemstörungen und Förderung der Atemfunktion _____	52
17./18.	„Kollegiale Beratung“ – Modul 4 _____	116
17.	Atmen und Beatmen – Grundlagen der nichtinvasiven und invasiven Beatmung _____	52
17.	Der heimbeatmete Patient _____	29
17.	Zwangsmedikation in der Psychiatrie _____	90
17.	Kardiologie kompakt _____	58
18.	Advanced Life Support – Training für Ärzte _____	50

18.	Atmen und Beatmen – Grundlagen des Weaning Intubation und Extubation _____	52
18.	Hirntod _____	144
18.	Organspende _____	145
19.	Atmen und Beatmen – Tracheotomie und Tracheostomaversorgung, Sekretmanagement _____	52
20.	Akut Crisis Resource Management – Simulatortraining _____	50
24.	Ki-Tapen als Wundermittel – Trend oder Tatsache? _____	71
24./27.	Kommunikationsstrategien für Mediziner – Modul I _____	129
24.	Mut zur Karriere _____	119
24.	Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus _____	83
25.	Mentale Selbstverteidigung für Frauen _____	107
25.	Echokardiographie bei Erwachsenen _____	54
25.	EKG-Ableitungen und Interpretationen _____	32
25.+26.	Der Aufsteiger _____	114
26.	Echokardiographie bei Erwachsenen _____	54
27.	Psychiatrische Behandlung _____	41
27.	Echokardiographie bei Erwachsenen _____	54
28.	Echokardiographie bei Erwachsenen _____	54
29.	Wundmanagement bei chronischen Wunden _____	82

 = Modulveranstaltung

Mai

03.	Borderline-Persönlichkeitsstörung	25
06.	Dysphagie – Schluckstörungen	31
07.	Thoraxdrainagesysteme verstehen	81
14.	Netzwerk Evidenzbasierte Praxis (EBP)	94
14.	Sterbebegleitung und Abschiedskultur	145
15.	Lachen und Humor in der Kommunikation	154
15.	Thoraxchirurgie	80
15.	Überforderte Eltern im Krankenhaus	48
17.	Kinesiotaping	36
22.-24.	Pflegebedürftigkeit und Pflegebedarf	73
22.-24.	Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI – Modul 5 – Sozialrecht II	74
22.-24.	Sozialrecht für Pflegendе und Interessierte – Sozialrecht II	86
23.	Depression und Suizidalität im Alter	28
23./24.	Klassische Homöopathie in der Geburtshilfe – Modul III	37
27.	„Schmerzfreies Krankenhaus“	44
27.	Mitarbeiter-Motivation	119
28.	Pankreaskarzinom	39
29.	Dekubitusprophylaxe in der Pflege	65
30.	Hautschutzseminar	153

Juni

03.	Selbst- und Zeitmanagement	136
04.	Anthroposophische Methoden in Schwangerschaft	64
04.	Notfallmanagement (Acute Crisis Resource Management)	61
05.	Burnout	26
05.	Diabetes mellitus	30
05.	Leben mit dem Kunstherr	38
05.	Nahrungsmittelunverträglichkeiten erkennen	132
05.	Pflegeswerpunkte in der Onkologie	75
06.	Advanced Life Support – Training für Ärzte	50
10.	Ältere Mitarbeiter im Unternehmen	100
11.	Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP)	93
12.	Interaktive elektrophysiologische Fallbeispiele	58
12.-14.	Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI – Modul 6 – Sozialrecht III	74

12.-14.	Sozialrecht für Pflegendе und Interessierte – Sozialrecht III	86
13.	Dialyse	31
17.	Work-Life-Balance	158
17./18.	Bachelor of Nursing – Bachelor-Arbeiten 2013	92
18.	EKG – Warum mache ich was so?	32
18.	Patientenorientierte Kommunikation	109
18.	Worte wirken Wunder	111
19.	Portsysteme – Einsatz und Versorgung	76
19.	Qualifizierte Entzugsbehandlung	43
20.	Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung	144
20.	Mitarbeiterjahresgespräch	117
20./21.	Freude am Job – Trainingsreihe	114
25.-26.	Diabolische Rhetorik für Klinikmitarbeiter	125
25.	„Schmerzfreies Krankenhaus“	44

Juli

10.	Kardiologie kompakt	58
-----	---------------------	----

August

15./16.	Klassische Homöopathie in der Geburtshilfe – Modul I	37
ab 20.	Excel-Aufbaukurs	127
21.	Inkontinent? Aber ich doch nicht!	69
21.	PflegeForen 2013	75
ab 21.	Word-Aufbaukurs	138
22.	Advanced Life Support – Training für Ärzte	50
ab 22.	Urlaub im Alltag – Zur Ruhe kommen mit Yoga	157
23.	Palliative Care – Palliativmedizinische Visite	61
27.	Das systematische Mitarbeiter-Jahresgespräch – Modul I	118
28.-30.	Case Management – Case Management I	84
28.-30.	Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI – Modul 7 – Case Management I	74
28.	Das systematische Mitarbeiter-Jahresgespräch – Modul III	118
29.	Das systematische Mitarbeiter-Jahresgespräch – Modul II	118

September

02.	Wahrheit und Wahrhaftigkeit am Krankenbett	148
03.	Nicht-invasive Ventilation (NIV) ...	72
03.	Arbeitsbereich Intensivstation – Leitlinien, Richtlinien, Standards, Medizinproduktegesetz	51
04.	„Schmerzfreies Krankenhaus“	44
04.	Thoraxdrainagen – Pflege der Patienten	80
04.	Einschätzungsinstrumente für die geriatrische Pflege	67
04.	Umgang mit dem Abschied – I	146
05./06.	Respectare® – ein Achtsamkeitstraining – Aufbaukurs	77
05.	Qigong zum Kennenlernen	156
06.	Umgang mit dem Abschied – II	146
07.	Umgang mit dem Abschied – III	146
09.	Deeskalationstechniken kennen und einsetzen	101
09.	Stress lass nach!	137
09./10.	Unterstützende Angebote für früh verwaiste Eltern – Teil II	148
10.	Endokrinologische Krisen	33
10.	Netzwerk Evidenzbasierte Praxis (EBP)	94
ab 10.	Englisch für den Krankenhaus-Alltag – Aufbaukurs	126
11.	Psychiatrische Behandlung	41
11.	Entspannung und Regeneration	126
11./14.	Kommunikationsstrategien für Mediziner – Modul II	129
12.	Advanced Life Support – Training für Ärzte	50
12.	Wahrnehmungsschulung zur Gesundheitsförderung	158
12.	Demenz	27
17.	Körpersprache im Pflegedienst	130
18.-20.	Case Management – Case Management II	84
18.	Gerinnungsprobleme in der klinischen Praxis – Update	34
18.	Palliative Care – Das Palliativzentrum stellt sich vor	62
18.-20.	Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI – Modul 8 – Case Management II	74
18.	Überforderte Eltern im Krankenhaus	48
19./20.	Klassische Homöopathie in der Geburtshilfe – Modul II	37
19.	Gesprächsführung: ... wenn die Worte fehlen ...	143
24./25.	Führungshilfen	115

24.	Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert	109
24.	Arbeitsbereich Intensivstation – Notfallmanagement, Fehlermanagement	51
25.	7. Oldenburger Elektrophysiologie-Symposium	55
25.	Umgang mit dem Abschied – IV	146
25.	Wundmanagement II	96
26.	Notfallmanagement (Acute Crisis Resource Management)	61
26.	Rückenmuskulatur entspannen	156
26.	Schwerige Patienten	110
26.	Sucht im Alter	47
27.	Umgang mit dem Abschied – V	146
28.	Umgang mit dem Abschied – VI	146
30.	Keine Angst vorm Tracheostoma!	36

Oktober

01.	Dokumentation im Klinikalltag	85
01.	Expertenstandards in der Pflege	68
07.	Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung	144
08./09.	Führungshilfen	115
08.	Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP)	93
09.	Angststörungen	24
09.	Werdenfelsener Weg	82
09.	Kardiologie kompakt	58
10.	Borderline-Persönlichkeitsstörung	25
10.	Insulin/Insulintherapieform	70
16.	Qualifizierte Entzugsbehandlung	43
17.	Diabetes mellitus	29
17.	Demenz für Fortgeschrittene	27
18.	Qigong – Es ist an mir	155
21.	Demenziell beeinträchtigte Menschen	66
21.	Rechtsgrundlagen bei Unterbringungen	85
22.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Beurteilung intensivrelevanter Laborparameter/ Grundlagen intensivrelevanter Pharmakologie	57
23.-25.	Kommunikation in der Beratung – Kommunikation und Beratung II	104
23.	PflegeForen 2013	75
23.	Tracheostomapflege	81
23.-25.	Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI – Modul 9 – Kommunikation II	74

24.	Arbeiten in der Notfallambulanz	100
24.	Pharmakotherapie des älteren Menschen	40
24./25.	Klassische Homöopathie in der Geburtshilfe – Modul III	37
25./26.	4. Karl-Jaspers-Symposium	94
29.	Schmerzmanagement – intra- und postoperatives	45
29.	Depressionen	28
30.	Plastische Wiederherstellung	40
30.	Psychische Störungen und Elternschaft	42
30.10.-01.11.	Kommunikation mit Intensivpatienten und Angehörigen	60
31.	„Qualität beginnt bei mir – nur bei mir?“	136
31.	Psychose und Wahn im höheren Lebensalter	42

November

02.	Echokardiographie bei Kindern	54
04.	Nähe und Distanz – Grenzen der Empathie	108
05.	Was sagt der Anwalt? – Modul I: Rechtliche Aspekte der Pflegedokumentation	89
05.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Kardiales und Respiratorisches Monitoring	57
06.	Sarkopenie	43
06.	Was sagt der Anwalt? – Modul II: Ärztliche Dokumentationspflicht	89
07.	„Schmerzfreies Krankenhaus“	44
07.	Diabeteskommunikation im Pflegealltag	102
07.+08.	Sicher und gelassen in schwierigen Gesprächen	78
09.	Akut Crisis Resource Management – Simulatortraining	50
09.	Unerwartete Todesnachrichten überbringen	147
09.	Stillkonzept	79
11.	Konfliktmanagement / Konfliktgespräche	130
11. – 16.	Qualifizierung zum Wundexperten ICW e. V.	95
12.	CPAP-Workshop Neonatologie	53
12.	Diabetes mellitus	30
13.	Burnout	26
13./16.	Kommunikationsstrategien für Mediziner – Modul III	129
13.	Pflegeprozess in der Psychiatrie	134
13.	Umgang mit Tod und Trauer in der pflegerischen Arbeit	147

13.-15.	Case Management – Case Management III	84
13.-15.	Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI – Modul 10 – Pflegefachwissen III/ Case Management III	74
14.	Advanced Life Support – Training für Ärzte	50
14.	Depression und Suizidalität im Alter	28
19.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Überwachung von Flüssigkeitshaushalt und neurologischem Status	57
20.	Ethik der Reanimation – Entscheidungen am Lebensende	142
20.	Schizophrenie	78
20.	Fitnessstraining für die „grauen Zellen“	128
20.	Jin Shin Jyutsu	153
21.	Dekubitusprophylaxe in der Pflege	65
22.	Motiviertes Lernen im Gesundheitswesen	132
22./23.	Therapeutisch-aktivierende Pflege	47
26./27.	Führungshilfen	115
27.	Expertenstandard – Förderung Harnkontinenz	68
27.	Schlafapnoe	44
28.	Diabetes mellitus	30
28.	5. Kardiologie-Symposium	59
28.+29.	Führen von Teams	115
29.	Kommunikation mit Intensivpatienten und Angehörigen – Reflexion	60

Dezember

03.	Netzwerk Evidenzbasierte Praxis (EBP)	94
03.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Advanced Life Support	57
04.	Stuhlinkontinenz erfolgreich behandeln	46
12.	Advanced Life Support – Training für Ärzte	50

 = Modulveranstaltung



20 **13**

**BILDUNGS-
NETZWERK**
NORDWEST

